Oesterlein

63

Beschreibendes Verzeichniß

des

Richard Wagner-Museums

in Wien.

Ein bibliographisches Gesammtbild

der

kulturgeschichtlichen Erscheinung

Richard Wagner's

von den Anfängen seines Wirkens bis zu seinem Todestage
dem 13. Februar 1883

dargestellt durch

Nikolaus Oesterlein,
Ritter des Königl. Bayer. Verdienst-Ordens vom heil. Michael IV. Cl.

IV.

(Des Kataloges einer Richard Wagner-Bibliothek vierter Band.)
Eine Ergänzung zu Band I—III.
(Mit einer Innen-Ansicht des Museums.)

Leipzig
Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel
1895.

Beschreibendes Verzeichniß

des

Richard Wagner-Museums

in Wien.

Ein bibliographisches Gesammtbild

der

kulturgeschichtlichen Erscheinung

Richard Wagner's

von den Anfängen seines Wirkens bis zu seinem Todestage
dem 13. Februar 1883

dargestellt durch

Nikolaus Oesterlein,

Ritter des Königl. Bayer. Verdienst-Ordens vom heil. Michael IV. Cl.

IV.

(Des Kataloges einer Richard Wagner-Bibliothek vierter Band.)

Eine Ergänzung zu Band I—III.

Mit einer Innenansicht des Museums.

Leipzig

Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel

1895.

Katalog

einer

Richard Wagner-Bibliothek

Nach den vorliegenden Originalien
systematisch-chronologisch geordnetes und mit Citaten
und Anmerkungen versehenes

authentisches Nachschlagebuch

durch die

gesammte Wagner-Litteratur

von

Nikolaus Oesterlein.

Vierter Band.

Eine Ergänzung zu Band I—III.
Mit einer Innenansicht des Museums.
Abgeschlossen: 13. Februar 1883.
(Nummer 9471 bis 10180.)

Leipzig
Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel
1895.

Ein

Denkmal zur Erinnerung

an die erste Heimstatt

des

Richard Wagner-Museums

in

Wien

und

ein Geleits-Gruß

in

seinen neuen Wirkungskreis

Deutschland.

Systematische Uebersicht.

NB. Aus der in Band 1, 2 u. 3 enthaltenen vollständigen „Systematischen Uebersicht" wurden hier nur solche Rubriken aufgezählt, für welche ein Stoff vorhanden war. Die neu eröffneten Abtheilungen sind (wie bereits in Band 3 bemerkbar) durch das vorgesetzte Zeichen ‡ kenntlich gemacht. Um einen Gesammtüberblick über das ganze Werk zu gewinnen, sei insbesondere auf das Register in Bd. 3 verwiesen.

Erste Abtheilung.

Richard Wagner.

Zweite Abtheilung.

Uebersetzungen. Bearbeitungen von Tondichtungen. Bildnisse Richard Wagner's. Ansichten. — Vermischtes.

Dritte Abtheilung.

Ueber Richard Wagner, seine Kunst und Sache im Allgemeinen.

Vierte Abtheilung.

Wagner-Vereine.

Fünfte Abtheilung.

Bayreuth.

Sechste Abtheilung.

Curiosa.

Anhang.

II. Anhang.

III. Anhang.

Vorbemerkung.

Der vorliegende Band meines „Beschreibenden Verzeichnisses des Richard Wagner-Museums“ reiht sich den bisher erschienenen umfangreicheren drei Vorgängern nicht selbständig an, da er vielmehr nur Ergänzungen zu ihnen zu bringen die Aufgabe hat. Aus diesem Grunde schließt er, gleich jenen, mit dem 13. Februar 1883 und zeigt die dort angenommene Eintheilung des Stoffes. Sie sowohl wie der allgemeine Zweck meines Katalog-Werkes dürfen vielleicht als bekannt vorausgesetzt werden und eine ausführliche Vorrede nebst Anweisung zum Gebrauche des Buches, wie sie bisher jedesmal beigegeben wurden, hier entbehrlich sein. Uebrigens wird aber, wer auch ohne das Vorhergehende zu kennen, dieses bibliographische Bruchstück zur Hand nimmt, sich leicht in ihm zurechtfinden, da der Stoff hier nicht so massenhaft angehäuft ist, wie in den Hauptbänden. Daß der Inhalt, mit dem früheren verglichen, bedeutende Lücken aufweist, wird nicht befremden dürfen. War doch, um nur ein Beispiel zu nennen, die Litteratur bisher schon fast vollständig erschöpft worden. Dagegen wird man in dem, was nun wirklich hier verzeichnet steht, manche höchst bedeutenden und die Aufmerksamkeit auf sich ziehenden Gegenstände gewahren, welche diese Nachträge zu einer sehr willkommenen Gabe für alle Freunde

meiner Sammlungen machen werden und eine Ausarbeitung endlich dringend wünschenswerth erscheinen ließen.

Eine hervorragende Berücksichtigung fand aufs Neue, veranlaßt durch die Zwecke des 1887 begründeten Richard Wagner-Museums, alles Bildliche, zu dessen Beschaffung, nebenbei bemerkt, eine namhafte Summe aufgewendet wurde. Noch ist zu erwähnen, daß man verschiedene Bücher, Briefe, Bilder u. s. w., deren Bekanntschaft man in den betreffenden Abschnitten meines Verzeichnisses bereits gemacht haben wird, hier abermals angeführt findet. Es bezieht sich dies bei Büchern auf erste oder verbesserte Ausgaben, bei Bildern auf Originale oder Unterschiede im Formate. Besonders erwies sich aber bei Briefen und anderem der ersten Abtheilung Zugehörigem eine wiederholte Aufnahme als wichtig, weil, was „aus anderen Quellen gebracht" ist, nicht selten im Wortlaute Abweichungen darbietet.

Mit diesem Ergänzungsbande glaube ich zu einem vorläufigen Abschlusse meines Kataloges gekommen zu sein. Er umfaßt nunmehr Alles, was innerhalb des Zeitraumes bis zum Hinscheiden Richard Wagner's, diesem ersten wichtigen Wendepunkte seiner Sache, im Großen und Ganzen genommen, für die eifrigste Sammlerthätigkeit eines Einzelnen erreichbar war. Was noch eben dahin gehörig, vielleicht zahlreich und wichtig genug, daß es einen weiteren Nachtragsband füllen könnte, im Privatbesitze verborgen ruht, wird sich auch nur allmählich durch freien Entschluß aus diesem lösen, wozu als Hauptbedingung betrachtet werden kann, daß endlich das Museum auf breiterer und sicherer Grundlage neu aufgebaut und in seiner ganzen Ausdehnung der freien öffentlichen Benützung zugänglich gemacht werden möge. — Die Verzeichnung derjenigen, jetzt schon so reichhaltigen und werthvollen Besitzthümer dagegen, die in die Zeit nach Wagner's Tode fallen, muß ich meinen Nachfolgern in der Verwaltung überlassen.

Indem ich daher von diesem Theile meines Werkes hiermit Abschied nehme, darf ich von ihm, den vier Katalogen und dem zugehörigen Bestande des Museums, wohl sagen:

Es ist jetzt Ordnung in den Wirrwarr einer vergangenen großen Kunstbewegung gebracht worden. Mag auch fernerhin über ihren machtvollen Urheber, seine Schöpfungen und künstlerischen Grundsätze noch soviel hin und her, für und wider gestritten und geurtheilt werden, an Eines wird man dabei von jetzt ab zunächst immer sich zu halten gewöhnen müssen: an das Thatsächliche, in Wahrheit Geschichtliche über Wagner, wie es neben dem, was man aus Ursachen und Gründen von den verschiedensten Seiten her dafür hielt und hält, mit gleichmäßiger Gewissenhaftigkeit in dem Wagner-Museum niedergelegt worden ist. In ihm ist jetzt der Werkplatz bereitet, auf welchem die geschichtliche Wissenschaft ihren Flügel des großen Gebäudes in Angriff nehmen kann, das in seiner Gesammtheit den Namen tragen soll: Die Wahrheit über Wagner.

Wien, im Januar 1895.

N. Oesterlein.

Zur Numerirung der 4 Katalogbände.

Aus einer größeren Anzahl noch während des Druckes für das Museum erworbener Gegenstände wurden 40 in den Katalog aufgenommen und durch Beisetzung eines kleinen a—b an gehöriger Stelle eingeschaltet. — Unter Hinzurechnung der neu eingeschalteten 40 Nummern (Erste Abtheilung 4; Zweite Abtheilung 2; Dritte Abtheilung 8; Sechste Abtheilung 6; Anhang 9; II. Anhang 6; III. Anhang 6) erscheint die Nummernzahl mit 750 für den 4. Band richtig gestellt. Die Gesammtzahl aller in den vier Katalogbänden enthaltenen Nummern mit Hinzurechnung der Einschaltungen von Bd. 2—4 ergiebt sich nun aus nachfolgender Zusammenstellung:

Band	I	=	3373,	
„	II	=	2194	} ,
„	„	=	58	
„	III	=	3903	} ,
„	„	=	109	
„	IV	=	710	} ,
„	„	=	40	
			10387 Nummern.*)	

(Die seither aufgefundenen, irrthümlich doppelt numerirten 3 Gegenstände in Bd. 3 — siehe „Nachträgliche Berichtigungen“ zum dritten Bande in Bd. 4 [Nr. 6650, 7191 u. 8925] — sind durch 3 bei der Numerirung übersehene Gegenstände — siehe „Berichtigungen“ in Bd. 3 [S. 201 u. S. 358] — ausgeglichen.)

---

*) Es sei hier ausdrücklich bemerkt, daß die Nummernanzahl der Kataloge mit der eigentlichen Stückanzahl nicht übereinstimmt; die Letztere weist eine bedeutend größere Ziffer auf, da öfters mehrere Stücke unter einer Nummer aufgeführt erscheinen. Z. B.: Bei einem vorhandenen mehrbändigen Werke wurde häufig nur der Band oder Jahrgang genannt, welcher einen Stoff für unsere Zwecke enthält; oder: Die Nr. 10035 schließt 9 zu verschiedenen Zeiten geschriebene Briefe in sich, welche durchweg als selbständige Nummern zu gelten hätten und nur unter einer Nummer aufgezählt wurden.



Photolith. u. Druck v. C. Angerer & Göschl, Wien. Victor Angerer phot.

NICOLAUS OESTERLEIN's

RICHARD WAGNER-MUSEUM

IN WIEN.

Erste Abtheilung.

Richard Wagner.

I. Schriften und Dichtungen.

2. Einzel-Ausgaben.

C. Dichtungen in Textbuch-Ausgaben.

1843 9471. Rienzi, der Letzte der Tribunen. Große tragische Oper in 5 Akten von Richard Wagner. (Manuscript.) Dresden, Druck von B. G. Teubner. 1843. 70 S. kl. 8⁰.

9471a. Der fliegende Holländer. Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner. 52 S. kl. 8⁰. (Druck der Königl. Hofbuchdruckerei von C. C. Meinhold und Söhne.)

(In den „Gesammelten Schriften und Dichtungen" nicht enthalten.)

1843 9472. Texte zur geistlichen Musik in der Frauenkirche bei dem allgemeinen Männergesangfeste in Dresden, den 6. Juli 1843. Dresden, gedruckt bei C. H. Gärtner. 16 S. 8⁰. (12. V. Das Liebesmahl der Apostel. Für das zweite allgemeine Männergesangfest zu Dresden 1843 geschrieben von Richard Wagner.) (Erste Aufführung.)

1848 9473. Bianca und Giuseppe, oder: Die Franzosen vor Nizza. Oper in vier Acten. (Nach einem König'schen Roman.) Musik von J. F. Kittl. Prag. Druck der k. k. Hofbuchdruckerei von Gottlieb Haase Söhne. 1848. 43 S. kl. 8⁰. (Das letzte Blatt defect.)

1854 9474. Iphigenia in Aulis. Große Oper in 3 Akten von Gluck. Neu bearbeitet und instrumentirt von Richard Wagner. Zum Gebrauch bei der Aufführung herausgegeben von der Direction des Königsberger Stadttheaters. Königsberg. Gedruckt in der Schultz'schen Hofbuchdruckerei. 1854. 24 S. kl. 8⁰.

D. Programme zu Konzertaufführungen.

1853 9475. Programm der Ouverture zum „Tannhäuser" von Richard Wagner. Auf der Rückseite die Uebersetzung in ungarischer Sprache. Pest 1853. Nyom. Lukács és társa.[1]) 1 Bl. schm.-Fol. (Vgl. Nr. 7574 Bd. 3.)

1863 Erläuterndes Programm zu der Musikaufführung von R. Wagner. (Im Theater an der Wien am 26. December.) (Süddeutsche Musik-Zeitung. 12. Jahrgang. 1863. S. 9.) (9619)

3. In Zeitschriften und Zeitungen erschienen.

(In den „Gesammelten Schriften u. Dichtungen" nicht enthalten.)

1848 9476. Beilage zur allgemeinen österreichischen Zeitung. Wien. (1848.) Gruß aus Sachsen an die Wiener. Dresden, 1. Juni 1848. Richard Wagner. Gedruckt bei L. Sommer (vormals Strauß). 4 S. 8⁰.[2]) (Vgl. Nr. 76 u. Anmerkung 14) S. 34 Bd. 1 u. S. 7 Bd. 3.)

4. Vermischte kleinere Dichtungen, Gelegenheitsverse und Sprüche. — Artikel.

1860 R. Wagner's Pariser Brief. (Süddeutsche Musik-Zeitung. 9. Jahrgang. 1860. S. 205. 209.) (9616)

1861 —— Schluss. (Süddeutsche Musik-Zeitung. 10. Jahrgang. 1861. S. 2.) (9617)

Richard Wagner über die Aufführung seines »Tannhäuser« in Paris. (Süddeutsche Musik-Zeitung. 10. Jahrgang. 1861. S. 61. 66.) (9617)

1869 9477. An Frau Marie Muchanoff (geb. Gräfin Nesselrode). Vorrede zu der 1869 erschienenen Schrift: „Das Judenthum in der Musik". (Bohemia. 6. März 1869. Inserat.)

(1877) Einzelne Stellen aus den Werken Wagner's. (Allgemeine Deutsche Musik-Zeitung. IV. Jahrg. 1877. S. 22. 121. Feuilleton. Aphorismen über Musik und Musiker gesammelt von Josef Seiling.) (9638)

1871 Widmungs-Gedicht zum „Siegfried-Idyll". 1871. (9524)

(In den „Gesammelten Schriften u. Dichtungen" nicht enthalten.)

1872 9478. Widmung in Versen, geschrieben auf dem Titel eines Exemplars von „Über Schauspieler und Sänger" für Emil Heckel. 19. Nov. 1872.[3]) Abschrift nach dem Original.

1874 Worte an den Sänger Ernst Koch gerichtet, nachdem Letzterer, als er Wagner vorgestellt wurde, das Gebet aus „Rienzi" sang. (Allgemeine Deutsche Musik-Zeitung. I. Jahrg. 1874. S. 171. Ernst Koch.) (9633)

II. Handschriften.

1. Original-Autographe.

A. Noten-Manuscripte.

1846 Correctur einer Partitur-Abschrift von „Rienzi". Bestehend aus einigen Tausenden vom Meister selbst hinzugefügten Zeichen, Noten, Textworten u. s. w., fast durchwegs mit rother Tinte, vereinzelnt mit Bleistift geschrieben. Dresden, 1846. (9526) Vgl. Nr. 9482.

B. Andere Manuscripte.

(1838) 9479. Programm-Entwurf zu einem Konzert. 1 Sinfonie in F von Beethoven. Duett von Rossini — Violin-Solo von Lotze. Declamation von M: Wag^{r}.[4]) Duett aus Rienzi oder Arie. Ouverture zu Leonore. (Riga 1838?) gr. Folio-Blatt. Starkes geschöpftes Papier.

(1839) 9480. Manuscript-Fragment des Rienzi-Textbuches. Erster Act. Introduction. Reinschrift. (Paris 1839?) Titel, Personen u. scenische Bemerkungen sind mit rother Tinte unterstrichen. 1 volle Seite. Auf der Rückseite: Entwurf von „Wie ein armer Musiker in Paris starb". 31 Zeilen; nebst einigen Federproben. — 1 Blatt. 4°.

(1862) 9480 a. Erläuterndes Programm zu der Musikaufführung von Richard Wagner. Original-Manuscript von Nr. 5585 Bd. 3. 3 pagg. Bogen. 12 volle Seiten. Folio. Starkes Papier.[4a])

1877 9481. Brief an S. M. König Ludwig II. v. Bayern. London W. 23. Mai 1877. »Mein Allergnädigster Herr und Freund! Mögen Sie mir nicht zürnen, wenn ich nur mit diesen wenigen Zeilen Ihnen meinen innigsten Dank für Ihr so liebevolles Gedenken meines gestern verlebten Geburtstages bezeuge« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 3 Seiten. 4°. Starkes Sat.-Brief-Papier.[5])

1846 9482. Brief an den Musikdirector Theodor Krüttner in Einsiedl bei Marienbad. Dresden, 19. Febr. 46. „Geehrtester Herr Krütner, ich schicke Ihnen hiermit nach Ihrem wiederholten Wunsche eine von mir selbst corrigirte Abschrift der Partitur meiner Oper „Rienzi"" etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 15 Zeilen. 4°.[6])

1854 9482 a Brief an .... (in Paris). Zürich 27 April 1854. Unterzeichnet: Richard Wagner. 2 Seiten. 8°.[6a])

1857 9483. Brief an den Kapellmeister Eduard Stolz in Wien. Zürich, 8. Mai 1857. »Wertbester Herr Kapellmeister! Ich habe Ihnen noch für Ihren freundlichen Brief zu danken, in welchem Sie mich Ihres Eifers für eine gute Aufführung meines »Tannhäuser's« an dem Theater des Herrn Hoffmann in Wien versicherten« etc. Am Schlusse heißt es: »Es sollte mir wirklich grosse Freude machen, wenn Sie alle Zweifel und Befürchtungen durch eine besonnene und energische That zu nicht machten, und somit einen höchst zweifelhaften Process gewännen. Ich hasse das Kärnthnerthortheater so, dass ich gern ihm mit diesem Erfolge eine noble Schlappe beigebracht wüsste« etc. Unterzeichnet: Rich. Wagner. 4 volle Seiten. 8⁰.[7]

1860 9484. Brief an Alexander Sséroff in St. Petersburg. Paris. 10. Juni 1860. »Endlich muss ich Ihnen doch Nachricht von mir geben« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 4 volle enggeschriebene Seiten. 8⁰.

9485. An denselben. 11. Juli 1860. »Der vorliegende Brief war geschrieben und (in Erwiderung einer ähnlichen Vertraulichkeit Ihrerseits) verhehle ich Ihnen nicht, dass ich längere Zeit das Geld nicht hatte, ihn zu franciren. So blieb er liegen« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 2 enggeschriebene Seiten. 8⁰.[8]

9486. Ein Couvert zu vorstehenden zwei Briefen. Adresse: Russie Monsieur Alexandre Sséroff à la Poste au bureau de la censure des journaux étrangers à St. Pétersbourg affr. Drei Marken mit Poststempel. E. S. 1. E. S. 1. E. S. 1. Paris 11. Juil. 60 Aus Frankreich per Aachen franco $4\frac{12}{7}$.[9]

1861 9487. Brief an die Mitglieder des k. k. Hofopernorchesters in Wien. Wien 23. October 1861. »Geehrte Herren! Mit tiefer Rührung gedenke ich noch der Probe von »Lohengrin«; der unverkennbare liebenswürdige Eifer, mit welchem Sie mir die erste Anhörung meines Werkes vermöge Ihrer ausserordentlich edlen und schönen Leistung zum ergreifendsten Genusse machten, hat mich Ihnen für alle Zeiten zum innigsten Danke verpflichtet« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 2 Seiten. 4⁰.[10]

9488. Ein Couvert zu diesem Brief. Adresse: An die geehrten Mitglieder des k. k. Hofopernorchester's zu Handen des Herrn Kapellmeister Esser. Siegel: R. W.

9489. Brief in französischer Sprache an . . . . . . in Paris. (1861.) »*Cher ami, Veuillez donc comprendre que je ne puis pas marcher de la sorte plus longtemps« etc.* Unterzeichnet: Richard Wagner.[11] 1 Seite. 8⁰.

1862 9490. Brief an . . . . . . Wien Weihburggasse Kaiserin Elisabeth, 17. Nov. 1862. »Geehrtester Herr! Auf das Aeusserste in Anspruch genommen, wünschte ich Ihnen nur — für die Ausführung des von Ihnen gewünschten Portraits meiner Wenigkeit — die Notiz zukommen zu lassen,« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. $1\frac{1}{4}$ Seite. 8⁰.

1871 9491. Brief an . . . . (in Leipzig). Luzern. 19. Febr. 1871. »Lieber Freund! Nachdem ich es Ihnen heute mit einer Helden-

tenor-Erklärung hoffentlich recht gemacht haben werde, bitte ich nun Sie um einen Act der Protection. Ich habe einen jungen Mann, Johann Hartmann[12]) in Würzburg, veranlasst ein Lustspiel von ihm: »Die Profeten« dem Leipziger Theater zur Aufführung zuzusenden,« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 2 Seiten. 8⁰.

1877 9492. Brief an Hofrath Düfflipp in München. Bayreuth 19. Sept. 1877. »Hochgeehrtester Herr Hofrath! Wenn ich heute die folgenden Mittheilungen an Ew. Hochwohlgeboren mir zu richten erlaube, so geschieht diess, ausser um des bei Ihnen von mir selbst vorausgesetzten Interesses wegen, auch namentlich mit in der Meinung, dass Sie, nach dem bisher zwischen uns bestehenden Verhältnisse, jedenfalls der geeignetste Vermittler dieser Mittheilungen, erstlich (so weit Ihnen diess erforderlich dünken wird) an Seine Majestät, unsrem Allergnädigsten König, zweitens aber an die, für den vorliegenden Fall, offizielle Behörde der Königlichen General-Intendanz des Hoftheaters und der Kapelle, sein würden« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 7 volle Seiten. 4⁰.

(Briefe geschäftlichen Inhaltes.)

1869 9493. Brief an die Firma Philipp Haas et Söhne Wien. Luzern, 20. März 1869. »Hochgeehrte Herren! Indem ich Ihnen recht sehr für Ihre freundliche Nachsicht danke, übersende ich Ihnen für heute einen Wechsel von 3000 fl. . . . . .« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 1 Seite. 8⁰.

9494. An dieselbe. Luzern 15. Sept. 1869. »Geehrteste Herrn! Ich verpflichte mich hiermit Ihnen am 1. November d. J. zur nächsten Ergänzung meiner Zahlung vom vergangenen März noch fünfzehnhundert Gulden . . . .« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 1 Seite. fl. 4⁰.

9495. An dieselbe. Luzern, 18. October 1869. »Mit dem beiliegenden übersende ich Ihnen, meinem Versprechen gemäss, Eintausend und fünfhundert Gulden . . .« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 1 Seite. 4⁰.

1870 9496. Brief an Joseph Nader. Luzern, 20. Oct. 1870. »Geehrtester Herr Nader! Das beiliegende Muster ist aus Ihrem Lager entnommen, und zwar mit der auf dem Zettel bezeichneten Angabe der Breite des Stoffes und des Preises desselben . . .« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 2 Seiten. 8⁰.

9497. An denselben. (Undatirt.) »Geehrtester Herr und Freund! Ich übersende Ihnen hierbei den Betrag der letztvierteljährlichen Tantième für meine neue Oper am k. k. Hofoperntheater . . . .« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 1 Seite. 8⁰.

(Verschiedene Autographe.)

1843 9498. Zeugniß für den Hoboisten vom Leibregiment, Herrn August Göhler. Dresden, 24. October 1843. Unterzeichnet: Richard Wagner. Königl. Sächs. Kapellmeister. 1 Seite. 4⁰.

1863 9499. Zueignung an .... auf der Schrift: Das Wiener Hof-Operntheater. „Zur Erinnerung an den 8. Nov. 1863. Richard Wagner". Mit Bleistift geschrieben. 13)

1871 9500. Erklärung. In Folge einer mit Herrn Dr Joseph Standthartner in Wien getroffenen Uebereinkunft räume ich demselben im Cessionswege das Recht ein, jene Beträge, welche ich bei der k. k. General-Intendanz der Hoftheater in Wien im Grunde der bereits bestehenden Verträge für die Aufführung meiner Opern zu beziehen habe, während der Dauer der nächsten fünf Jahre ..... als sein Eigenthum und zu seiner freien Verfügung zu beheben . . . etc. Wien, den 10. October 1871. Unterzeichnet: Richard Wagner. 1 Seite. 4⁰. (Gestempelt mit einer Marke zu 50 kr. ö. W.)

9501. Die abgerissene Hälfte eines Quartblattes, auf beiden Seiten beschrieben. Auf einer Seite der Titel zur Oper „Rienzi" (mit rother Tinte unterstrichen). Darüber und durcheinander Notizen der verschiedensten Art; u. A. der Satz: »mein Gott warum sind wir nur so unerhört unglücklich wissen dis den wir denn nie«; oberhalb Paris: 4 Mai. Berlioz. Liszt. Beethoven. Chopin u. s. w. Auf der andern Seite ein Theil des Personenverzeichnisses zu „Rienzi"; ferner „Rom in der Mitte des 14ten Jahrhunderts". Sehr sorgfältig geschrieben. (Durchwegs mit rother Tinte unterstrichen.) qu.-8⁰. 14) (Pariser Zeit.)

9502. Ein Notizblatt mit angefangenen Sätzen und mit Proben von Notenlinien. Zu Anfang die Namen: 1. Lüttichau. 2. Devrient. 3. Reissiger. 4. Fischer. 5. Heine. 6. Winkler. 1 Blatt. Starkes geschöpftes Papier. 4⁰. (Dresdener Zeit.)

9503. Widmung auf einer Visitphotographie von F. Luckhardt 15) (vgl. Nr. 243, Bd. 1) an den Sänger Alexander Alexi, »Herrn Alexi dem Türken« mit Unterschrift: Richard Wagner. 16)

9504. Titelblatt zur Partitur: Götterdämmerung Vorspiel und erster Akt. Folioblatt. Pariser Notenpapier.

9505. Ein Bücherbestellzettel, an den Buchhändler B. Seligsberg in Bayreuth. 6 Zeilen. kl. qu.-8⁰. 17)

1861 9506. Original-Reisepaß in französischer und deutscher Sprache für „den Herrn Componisten Richard Wagner", ausgestellt vom preußischen Gesandten Albrecht Alexander Grafen von Pourtalès in Paris. Datirt: Paris, 26. Juli 1861. Mit 2 Unterschriften: Richard Wagner, und dessen Personsbeschreibung. Mit dem preußischen Wappen und mehreren Siegeln. 1 Blatt. gr. 4⁰. 18)

III. Telegramme.

1859 9507. Abschrift eines Telegrammes von Wagner an Hrn. Apt. Director d. Cäcilienvereins in Prag. Venedig 20. 3. 1859. 1 kl. Zettel.

IV. Briefe.

1. Abschriften.

A. Nach dem Original.

1845 9508. Brief an Josef Tichatscheck. Dresden, 25. Aug. 45. 1 S. 8°. [19])

1853 Nachschrift Rich. Wagners auf einem Brief von Hans v. Bülow an ..... 29. Oct. 1853. (Betrifft die Uebersendung einer Lohengrin-Partitur an .....) 29. Oct. 1853. 1 S. kl. 8°. (9551)

1860 9509. Brief in französischer Sprache an ..... (Paris) 23. Dec. 60. 1 S. 4°.

(1861) 9510. Kurzes Fragment eines Briefes an .... aus der Pariser Zeit. 6 Zeilen. 1 Zettel qu.-8°.

(1863) 9511. Brief an den Tapezierer Ferdinand Schweikhart. Penzing. 18. Juli (1863). 1 S. 8°. [20])

1868 9512. Brief an Constantin Frantz. München 7. April 1868. 3 S. Folio.

9513. An denselben. Luzern 14. Nov. 1868. 2½ S. Folio.

1872 9514. Brief an den Maler Josef Hoffmann. Bayreuth, 22. Okt. 1872. 1 S. 4°.

1874 9515. An denselben. Bayreuth, 9. Februar 1874. 1 S. 8°.

(1874) 9516. Fragment eines Briefes an denselben. (1. April 1874.) 1 S. 8°.

(1874) 9517. Fragment eines Briefes an denselben. (9. Juni 1874.) 1 S. 8°.

2. Gedruckte Briefe.

1871 Brief an Johann Hartmann. [21]) Luzern, den 9. Februar 1871. (Dramatische Dichtungen von Johann Hartmann. Würzburg 1871. Nach dem Vorwort zum Lustspiel: Die Propheten.) (9583)

1872 Fragment in ungarischer Sprache aus einem Briefe über den Komponisten Mosonyi, welcher in der von Ábrányi gegründeten ungarischen Musikzeitung enthalten war. (Mosonyi Mihály [22]) Èletès Jellemrajza. Irta: Id. Ábrányi Kornel. [23]) Pest 1872. S. 51.) (9577)

(Bereits in Bd. 1—3 aus anderen Quellen gebracht.)

1865 Brief an Friedrich Uhl. München 18. April 1865. (Süddeutsche Musik-Zeitung. 14. Jahrg. 1865. S. 77. 81. Ein Brief von Richard Wagner.) (9621)

1867 Brief an Tichatscheck. Luzern, 15. Juni 1867. (Süddeutsche Musik-Zeitung. 16. Jahrg. 1867. S. 106.) (9623)

1872 Dankschreiben an Capellmeister Richter, anläßlich eines Pester Concertes. Luzern, 12. März 1872. (Blätter für Theater, Musik u. Kunst. XVIII. Jahrg. 1872. S. 96.) (9630)

1878 Brief an den Operndirector Neumann in Leipzig. Bayreuth, 23. September 1878. (Signale für die musikalische Welt. 1878. S. 789.) (9640)

V. Reden und Ansprachen.

1844 Rede an Webers Grabe auf dem Friedhofe zu Dresden, gelegentlich der Heimbringung der Gebeine Webers aus London am 15. Dezember 1844,[24]) gesprochen vom Kapellmeister Wagner. (Illustrirte Zeitung Nr. 90, Leipzig, 22. März 1845.) (9656) Vgl. auch Bd. 3 S. 33.

1861 Ansprache R. Wagner's an das Publikum, nach der Lohengrin-Aufführung am 15. Mai 1861 im Hofopern-Theater in Wien. (Süddeutsche Musik-Zeitung. 10. Jahrg. 1861. S. 84.) (9617)

1865 Vollständige Ansprache Rich. Wagner's gehalten in der Generalprobe zu „Tristan und Isolde" am 11. Mai 1865 in München. (Süddeutsche Musik-Zeitung. 14. Jahrg. 1865. S. 85.) (Vgl. die Bruchstücke in Bd. 1 S. 23.) (9621)

1871 Zwei Ansprachen, gehalten in der Singakademie in Berlin am 30. April 1871. (Blätter für Theater, Musik u. Kunst. XVII. Jahrg. 1871. S. 144.) (Vgl. Nr. 126 Bd. 1.) (9629)

1875 Worte, gerichtet an die Künstler, am Schlusse des neu in Szene gesetzten „Lohengrin" in Wien, am 15. Dezember 1875. (Allgemeine Deutsche Musik-Zeitung. III. Jahrg. 1876. S. 21.) (9636)

VII. Gedruckte Manifeste, Anordnungen, Erlässe, Entwürfe und verschiedene Schriftstücke.

1. Das Bühnenfestspiel zu Bayreuth 1876 betreffend.

1877 Circular an die Patrone der Bayreuther Bühnen-Festspiele. Bayreuth, 1. Januar 1877. (Illustrirtes Musik-, Theater- und Literatur-Journal. II. Jahrg. S. 431.) Vgl. S. 28 u. 207 Bd. 1.[25]) (9637)

3. Zu verschiedenen besonderen Anlässen.

1837 Einladung zu einer „Norma-Benefizvorstellung" in Riga. Riga, den 8. Dec. 1837. Richard Wagner. (Signale für die musikalische Welt. 1877. S. 679.) Vgl. den Nachdruck in Bd. 2 Nr. 3490. (9639)

Dieselbe Einladung in italienischer Sprache. (Bellini, Memorie e Lettere a cura di Francesco Florimo. Firenze 1882. S. 41.) (9518)

(1859) Entgegnung in der »Europe artiste« auf einige von einem Theile der Pariser Presse gemachte heftige Angriffe (Süddeutsche Musik-Zeitung. 8. Jahrg. 1859. S. 200.) Vgl. Bd. 3 Nr. 5926. (9615)

VIII. Zeitschriften und Werke, etc.

(Siehe die Anmerkung Bd. 1. S. 29 u. Bd. 2. S. 29.)

1882 9518. Bellini, Memorie e Lettere a cura di Francesco Florimo. Firenze, G. Barbèra, Editore. 1882. IX u. 515 S. 8⁰. Mit Bellini's Portrait v. D. Chiossone inc: u. facs. Unterschrift.

IX. Musikalische Kompositionen.

5. Bearbeitungen.

9519. Der Guitarrenspieler von F. Halevy. Le Guitarrero *Opéra en 3 Actes arrangé en quatuor pour 2 Violons, Alto et Violoncelle par R. Wagner. Musique de F. Halevy. 3 Livraisons. Berlin, chez A^d. M^t. Schlesinger. Paris, M. Schlesinger.* 4 Doppelfol.-Bl. 12 S.

9520. La Favorite (Die Favorite) *opéra en 4 Actes arrangé en quatuor pour 2 Violons, Alto et Violoncelle par R. Wagner composé par G. Donizetti. 4 Livraisons. Berlin, chez A^d. M^t. Schlesinger. Paris, M. Schlesinger.* 12 Fol.-Bl. 23 S.

9521. Zanetta *opéra de D„ F„ E„ Auber Airs arrangés Pour Flute, Violon, Alto et Basse par R. Wagner. Paris, chez E. Troupenas & C^ie* (Flûte 7 S. 2^d. Violon 7 S. Alto 7 S. Violoncelle 7 S.) Folio.

9522. La favorita *di Donizetti. Parole de Scribe.* Die Favoritin Oper in 4 Akten von Scribe. Musik von G. Donizetti. Vollständiger Clavierauszug mit deutschem und italienischem Text. Herrn D^r. G. Meyerbeer . . . . in Verehrung gewidmet. (Auf dem äußeren farbigem Schutzblatte: *Ridotta con Accomp^to di Pianoforte da Richard Wagner.*) Berlin, Verlag der Schlesinger'schen Buch- und Musikhandlung. 261 S. Folio.

6. Partituren.

9522a. Das Liebesmahl der Apostel eine biblische Scene für Männerstimmen u. grosses Orchester geschrieben und Frau Charlotte Emilie Weinlig der Wittwe seines unvergesslichen Lehrers gewidmet von Richard Wagner. Partitur. Leipzig, bei Breitkopf & Härtel. 49 S. 4^0.

9523. Huldigungs-Marsch für Ludwig II. König von Bayern. Für Militär-Musik. Partitur. (Richard Wagner Einzelstücke zum Concert-Vortrag.) Mainz B. Schott's Söhne. 21 S. 4^0.

9524. Siegfried-Idyll von Richard Wagner. Partitur. Mainz B. Schott's Söhne. 46 S. 4^0.

9525. Grosser Festmarsch zur Eröffnung der hundertjährigen Gedenkfeier der Unabhängigkeits-Erklärung der vereinigten Staaten von Nordamerika. Dem Festfeier-Frauenverein gewidmet von Richard Wagner. Partitur. Mainz, bei B. Schott's Söhne. 47 S. 4°.

‡ 7. Geschriebene Partituren.

9526. Rienzi, der letzte der Tribunen. Partitur. Sehr schöne Abschrift. Von Wagners Hand durchwegs corrigirt, mit zahlreichen Zusätzen und scenischen Bemerkungen.[25]) Ouverture u. 4 Acte. (Der 1. Act fehlt.[26]) Siehe Nr. 9482.) Ohne Titelblatt. 524 Seiten gr.-Folio. Starkes geschöpftes Papier.[27])

Anmerkungen.

1) (S. 3) Muthmaßlich bei der ersten Aufführung der Tannhäuser-Ouverture in Pest 1853 ausgegeben.

2) (S. 4) Interessantes und seltenes Blatt. Geschenk von Dr. Johannes Brahms gelegentlich seines Besuches im „Wagner-Museum" am 24. April 1892.

3) (S. 4) In der sogenannten Gibichungenhalle der „Internationalen Ausstellung für Musik und Theaterwesen" in Wien 1892 ausgestellt gewesen.

4) (S. 5) Wagner's erste Frau.

4a) (S. 5) Schönes Manuscript, verfaßt von R. Wagner im Jahre 1862 (Mitte Dezember) im Hotel „Zur Kaiserin Elisabeth" in Wien. Werthvoll durch die Bruchstücke, und die sehr ausführlichen Erläuterungen hierzu, aus dem „Ring des Nibelungen", welcher als Dichtung für die Oeffentlichkeit erst 1863 erschien. — Erworben aus dem Nachlasse des k. k. Regierungsrathes und Generalsekretärs der Gesellschaft der Musikfreunde L. A. Zellner († 24. November 1894) in Wien.

5) (S. 5) Höchst interessantes Schreiben. — Briefe Richard Wagner's an S. M. König Ludwig II. gehören zu den größten Seltenheiten.

6) (S. 5) Siehe die Partitur Nr. 9526 (dieselbe Abth.). Theodor Krüttner (Wagner schreibt Krütner), Componist, geb. in Einsiedl bei Marienbad am 16. Februar 1814, † 11. Mai 1893. — Eine Abschrift dieses Briefes befindet sich bereits in Bd. 2. Siehe Nr. 3471 u. Anmerk. 27). — Das Post-Packet der Partitur trug folgende Adresse: Sr. Wohlgeboren dem Herrn Musikdirector Theodor Krütner in Einsiedl bei Marienbad in Böhmen. Hierzu ein Packet in gr. Papier enthält geschriebene Musikalien werth 20 Thaler. — Die Partitur wurde nach Einsiedl gesendet, weil im Winter Krüttner sich dort aufhielt, und nur zur Sommerszeit die Konzerte der Curkapelle in Marienbad leitete. — Der Sohn Krüttner's: Johann Krüttner, Lehrer in Eger, verfaßte einen längeren Nachruf an seinen Vater, worinnen auch das Verhältniß Wagner's zu Krüttner näher geschildert ist. Eine Abschrift davon besitzt das R. Wagner-Museum.

6a) (S. 5) Interessanter Brief, da er sich auf das Medaillon Nr. 9536 bezieht.

7) (S. 6) Dr. Johannes Brahms überreichte persönlich, gelegentlich seines Besuches im Wagner-Museum am 24. April 1892, N. Oesterlein diesen Brief zum Geschenke.

8) (S. 6) Dieser Brief ist mit dem Vorigen durch einen schmalen weissen Papierstreifen zusammengeklebt; ob dieses von Wagner selbst herrührt, oder, da, wie aus den Anfangsworten des zweiten Briefes zu ersehen ist, beide Briefe unter Einem an den Adressaten gelangt sind, von Letzterem so vereinigt wurden, läßt sich nicht feststellen.

9) (S. 6) Die 3 farbigen Briefmarken haben den Kopf des Kaisers Napoleon d. III.

10) (S. 6) Geschenk an das Wagner-Museum von den Professoren Josef u. Ferdinand Hellmesberger; einem Wunsche ihres Vaters Josef Hellmesberger, gewesenen k. k. Hofkapellmeisters u. Directors des Wiener Conservatoriums (geb. 3. Nov. 1829 † 24. Oktober 1893), entsprechend.

11) (S. 6) Geschrieben zur Zeit der Tannhäuser-Proben in Paris 1861.

12) (S. 7) Ueber Johann Hartmann siehe: Nr. 9584.

13) (S. 8) Jedenfalls an eine Persönlichkeit in Prag gerichtet, da am 5. Nov. 1863 dortselbst ein Konzert unter Wagner's Leitung stattfand.

14) (S. 8) Siehe Bayr. Bl. 17. Jahrg. 1894. S. 241.

15) (S. 8) Fritz Luckhardt (dessen photographische Aufnahmen Wagner's zu den besten überhaupt gehören) † in Wien am 29. Novbr. 1894, 52 Jahre alt. Siehe Bd. 2, S. 53 Anmerk. 14).

16) (S. 8) Wagner hielt nämlich den Sänger Alexi (siehe Nr. 1752 Bd. 1) für einen Juden; nun versicherte Alexi gelegentlich dem Meister, er sei kein Jude; worauf Wagner erwiderte, „er hätte doch so einen orientalischen Typus" und schrieb ihm über sein Porträt die vorstehende Widmung. (Persönliche Mittheilungen des Herrn Alexi an N. Oesterlein.)

17) (S. 8) H. de la Villemarqué. Les Bardes Bretons, poëmes du sixième siècle; etc. C. 1 vol. 8°. Paris. Didier — Bournouf. Introduction à l'histoire du Boudhisme. Paris. 4°.

18) (S. 8) Interessantes Document. Dieser Paß ermöglichte R. Wagner nach seiner Verbannung die ungehinderte Reise von Paris über Belgien nach den deutschen Bundesstaaten, den österreichischen Staaten, Italien, der Schweiz und England.

19) (S. 9) Dieser Brief, sowie die Briefe unter den Nrn. 9514—9517 in der Gibichungenhalle der „Internationalen Ausstellung für Musik und Theaterwesen" in Wien 1892 ausgestellt gewesen.

20) (S. 9) F. Schweikhart † 30. Okt. 1892. Siehe über ihn die Anmerkungen in Bd. 2 S. 34, u. Bd. 3 S. 43, sowie die Original-Briefe Wagner's an denselben in Bd. 2 u. 3.

21) (S. 9) Siehe Anmerkung 12) in derselben Abth.

22) (S. 10) Mosonyi vergl. Nr. 3535 u. Anmerk. 13) S. 53 Bd. 2.

23) (S. 10) Kornel Ábrányi, geb. 1822, gründete 1860 die erste ungarische Musik-Zeitschrift, in der er namentlich für die Verbreitung Wagner'scher und Liszt'scher Musik sorgte, und in Folge dessen oft harte Kämpfe auszufechten hatte.

24) (S. 10) Auch bezüglich des eigentlichen Beerdigungstages sind Abweichungen zu verzeichnen; während nach Wagner, nach Max Maria v. Weber und nach der vorliegenden „Illustrirten Zeitung" sowie nach den „Beiblättern der Abendzeitung" (Kat. Bd. 2 S. 175) der 15. Dezember angegeben ist, verzeichnete das „Tagebuch des Königl. Sächs. Hoftheaters auf das Jahr 1844" (Kat. Bd. 3 Nr. 6341) ausdrücklich den 16. Dezember; desgleichen steht auch auf dem Titelblatte von Wagner's Chor: An Weber's Grabe (Kat. Bd. 1 Nr. 159) der 16. Dezember 1844. Nach Wagner (Ges. Schr. u. Dichtgn. Bd. II S. 58) (Kat. Bd. 1 Nr. 1) sowie nach Max Maria v. Weber (Kat. Bd. 1 Nr. 484) hätte die eigentliche Bestattung Vormittags stattgefunden, während andere Quellen berichten: dieselbe wäre Nachmittags (2 Uhr) gewesen.

25) (S. 11) An dieser Stelle nochmals angeführt, wegen der im „Illustrirten Musik-, Theater- u. Literatur-Journal" angebrachten Anmerkung, welche lautet: „Da das Circulare von einigen Blättern entstellt wiedergegeben wurde, bringen wir dasselbe hier vollständig und enthalten uns jeder Bemerkung darüber."

26) (S. 13) Als noch fehlend wurde bisher dem Texte nach festgestellt: Ges. Schriften u. Dichtgn. 1. Auflage. I. 3. Act S. 91 Adriano .... Von: „Sieh'! Dieß ist dein Werk" .... bis S. 92 „Fluchwürdiger"; S. 92 von — „so zitt're von mei ...." bis S. 93 „Ertönet, Freudenlieder". — Ferner: 4. Act S. 97. Cecco u. Chor. Von „Und wer bist Du?" Adriano: „Colonna's" .... bis S. 101. „Ha, feige Sklaven!"

27) (S. 13) Ueber den Ursprung dieser Partitur siehe den Originalbrief Wagner's hierzu Nr. 9482 (dieselbe Abth.). Diese Partitur war durch mehrere Jahre im Stadt-Museum in Eger leihweise ausgestellt. (Siehe den Führer durch das Museum vom Jahre 1888 S. 28.) Angekauft vom Sohne des ersten Besitzers Johann Krüttner, Bürgerschullehrer in Eger im Mai 1894.

Zweite Abtheilung.

Uebersetzungen. Bearbeitungen von Tondichtungen. Bildnisse Richard Wagners. Ansichten. — Vermischtes.

I. Uebersetzungen.

4. Dänisch.

1867 9527. Musik og opera. *Efter Richard Wagner ved Adolph Hertz. Kjobenhavn. Hos C. C. Lose. 1867.* 91 S. kl. 8⁰.

5. Englisch.

9528. Tannhäuser, *The Music by Wagner. As represented at the London Italian Opera-Houses. With an English Version and the Music of the Principal airs. London: Davidsons Musical Opera-Books, The Music-Publishing Company, 167 High Holborn, W. C.* 32 S. 4⁰.

II. Bearbeitungen von Tondichtungen.

1. Klavierauszüge mit Text aus Opern und Musikdramen.

9529. The Flying Dutchman *A Romantic opera in three acts composed by Richard Wagner edited by Berthold Tours the English Version by Rev. J. Troutbeck, D. D. London & New-York Novello, Ewer and C°.* 228 S. kl. Folio.

‡ 5. Männer-Chöre.

(1857) Matrosenchor, aus dem fliegenden Holländer, vierst. arr. v. W. Baumgartner. (Liedersammlung für die Schweizerischen Männer-Chöre. Herausgegeben von Wilhelm Baumgartner. 1857.) (9562)

III. Bildnisse Richard Wagner's.

1. Photographien.

A. Original-Aufnahmen.

(In Bd. 1—3 nicht vorkommende Porträts.)

(Cabinet-Format.)

(1863) 9530. Brustbild. Dreiviertel Profil. Der Name des Photographen fehlt. (St. Petersburg 1863.)[1]

(Visit-Format.)

(1863) 9531. Brustbild. Dreiviertel Profil. Chromo-Photographic Establishment L. Wolff. (St. Petersburg 1863.)[2]

(1863) 9532. Kniestück. Sitzend, nach links gewendet. Auf der Vorderseite Name und Adresse des Photographen in russischer Sprache. Auf der Rückseite: Photographie de l'artiste Koutiline ci-devant de l'artiste G. Steinberg. (St. Petersburg 1863.)

9533. Kniestück, sitzend. Portrait-Gallerie. Jos. Albert, Kunstverlag in München.

2. Radirungen, Stiche und Lithographien.

A. In einzelnen Blättern.

9534. Brustbild en face mit Barett. Darunter: Nach Lenbach. Radirung. Abdruck vor der Schrift. gr. Folio. (Vgl. Nr. 3561 Bd. 2.)[2a]

1882 9534a. Brustbild. Sitzend, im Hausrock und Barett nach rechts gewendet. Unterschrift: Richard Wagner. (facsimilirt). Radirung v. Joh. Lindner 1882. Eigenthum u. Verlag v. Johann Lindner in München. Folio.

1874 9534b. Brustbild. Lithographie nach Luckhardt. Gez. von A. Studnitzka. 1874. Höhe 30 Cm. gr. Folio.

9535. Brustbild. Lithographie nach Luckhardt. Hugo 75. Höhe 20 Cm. Oval 4°.

Drei verschiedene Porträts. Holzschnitte. (9812 u. 9813)

B. In Werken, Zeitschriften etc.

(1853) Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitschrift. (1853.) (S. 30. Richard Wagner. Xylographirtes Porträt.) (9657)

1866 Illustrirter Kalender für 1866. Einundzwanzigster Jahrgang. Leipzig. J. J. Weber. 1866. kl. Fol. (S. 125. Richard Wagner. Holzschnitt. An.) (9567 a)

1869 La Chronique Illustrée. Deuxième année N°. 49. — Jeudi 8 avril 1869. (S. 1. Richard Wagner. Medaillon de S. A. R. Le Prince de Sayn-Wittgenstein. Dessin de Montbard.) (9655) Vgl. das Gypsmedaillon Nr. 9536.

1875 Illustrirtes Musik- und Theater-Journal. I. Jahrg. 1875. (S. 218. Richard Wagner. Lithographie v. Hugo. 75. (9635)

1882 Litterarischer Merkur ..... III. Jahrgang. 1882. (N°. 1. S. 5. Probe-Illustration aus: v. Leixner, Unser Jahrhundert. Richard Wagner. Nach Keyser. A. Closs. x. d. Mit facs. Unterschrift.) (9644)

3. Büsten, Reliefe und sonstige Bildnisse.

1853 9536. Medaillon. Wagners Kopf in Relief. Kopf nach rechts. Zur Linken: Richard Wagner. E. Sayn W. 1853. Kopfhöhe 17·5 Cm. Medaillon-Höhe 24 Cm. Durchmesser. Gypsabguß unter Glas und Goldumrahmung.[3])

9537. Großes Relief. Wagners Kopf, im Profil nach rechts. Zur Seite: Richard Wagner. Höhe 39 Cm. Unterhalb des Kopfes: J. Hr. Gypsabguß. (Verlag v. Adolf Mark kgl. Gypsformator, München.)

9538. Richard Wagner's Büste. Reproduction nach Zumbusch. Der Kopf nach links gewendet. Gypsabguß. Höhe 22·5 Cm.[4])

9539. Kleines Relief: Wagners Kopf in Elfenbein geschnitzt. Kopfhöhe: 6 Cm. (Auf einem mit schwarzem Sammet überzogenen Holzplättchen.)[5])

IV. R. Wagner's Wohnhäuser.

1833 9540. Richard Wagner's Wohnhaus in Würzburg. 1833. Photographie. kl. Folio. (Vgl. die Ansichten in Cabinetformat Nr. 6030 u. 6031 Bd. 3.)

1855 9541. Richard Wagner's Wohnhaus in London im Jahre 1855. Photographie. Originalaufnahme. Folio.[6])

Canal Grande Palazzo Vendramin Calergi. T. Viola dis. lit. Kier. kl. quer-Fol. (Venezia e le sue Lagune. vol. II. Par. II. S. 437.) (9602)

V. Vermischtes.

(Memorabilien.)

9542. Tafelförmiges Pianoforte, aus dem Nachlasse von Christian Theodor Weinlig,[7] Kantor an der Thomasschule zu Leipzig, Richard Wagner's einstigem Lehrer.[8] Angefertigt von Franz Rausch in Wien. Länge: 168 Cm., Breite: 83 Cm., Höhe: 87 Cm.[9]

Anmerkungen.

1) (S. 21) Die Nrn. 9530—9533 sind durchweg seltene Porträts.
2) (S. 21) Diese Photographie ist verwendet für die Lithographie in 5 Canti di R. Wagner (Vgl. Nr. 3533 Bd. 2.)
2a) (S. 21) Auf dem Bilde heißt es: „Lembach".
3) S. 22) Schönes u. seltenes Medaillon. Vgl. Briefwechsel zwischen Wagner u. Liszt. I. S. 298. II. S. 19 u. 28, ferner La Mara, Liszt Briefe (Leipzig 1893). I. S. 70, 113, 178. — Das Porträt des Prinzen Eugen Sayn-Wittgenstein. Paris. Siehe: Nr. 9655.
4) (S. 22) Aus dem Nachlaß des Schriftstellers V. K. Schembera. † 4. Dezember 1891 in Wien.
5) (S. 22) In mangelhafter Ausführung ohne künstlerischen Werth.
6) (S. 23) Wagner wohnte bei seinem Freunde und Vorkämpfer Ferdinand Präger (geb. 22. Jan. 1815 in Leipzig, † 2. Sept. 1891 in London). Vgl. F. Präger: „Wagner wie ich ihn kannte". Deutsche Ausgabe 1892. S. 243. — Nach Angabe der Spenderin dieses Bildes, Frau Anna Cyriax, bewohnte Wagner das Zimmer im 2ten Stocke links, rechts war das Schlafzimmer Präger's und darunter der Musiksalon. Aufklärungen über Präger's Buch: „Wagner wie ich ihn kannte", siehe: Houston St. Chamberlain's trefflichen Aufsatz in den „Bayr. Blättern" XVI. Jahrg. S. 201. 1893; und Richard Wagner's Briefe an Ferd. Präger, XVII. Jahrg. S. 1. 1894.
7) (S. 24) Christian Theodor Weinlig, geb. 25. Juli 1780, † 7. (nach anderen 6.) März 1842 in Leipzig.
8) (S. 24) Vgl. R. Wagner's autobiographische Skizze. Ges. Schriften u. Dichtgn. I. S. 11.
9) (S. 24) Das Instrument wurde vom Enkel Ch. Theodor Weinlig's, Dr. Gotthold Ludwig Klee, Oberlehrer am kgl. Gymnasium in Bautzen (Sachsen) (Sohn des Rektors des Gymnasiums z. heil. Kreuz) erworben. — Hierzu eine von 2 Zeugen notariell unterschriebene und mit Stempel versehene Beglaubigung.

Dritte Abtheilung.

Ueber Richard Wagner,

seine Kunst und Sache im Allgemeinen.

I. Litteratur.

I/1. Handschriften.

1860 9543. Brief in französischer Sprache von Hans von Bülow[1] an Giacomelli (Schriftsteller) in Paris. Berlin, den 12. October 1860. (*»Mon cher Monsieur Giacomelli, je vous suis extrêmement obligé de votre prompt envoi, dont je vous annonce le reçu avec tout mes remercimens . . . . . . M^{me} de Bulow vient d'accouchez »heureusement«, comme on a coutume de dire, d'une fille. La mère et l'enfant vont bien. Si elle (l'enfant) promet d'avoir de la voix, j'en ferai une cantatrice pour les opéras de Wagner, une »Isolde« de l'avenir: c'est bien arrêté. Toute fois-n'en dites rien encore dans votre journal! On éveillerait des jalousies!« . . . . .)* 2 S. 8^0.

1878 9544. Brief von Cosima Wagner an S. M. König Ludwig II. v. Bayern. Bayreuth 16ten Januar 1878. »Allerdurchlauchtigster grossmächtigster König! Allergnädigster König und Herr! Euere Majestät werden es gnädig vergeben wollen, wenn ich in der Noth des Herzens auf nichts zu bauen weiss als auf die Huld des gnadenreichen Schirmherrn, der seit Jahren das geliebteste Haupt beschützt« etc. Unterzeichnet: Cosima Wagner-Liszt. $2^1/_2$ S. 4^0. Starkes Sat.-Brief-Papier.

Neun Briefe der Fürstin Caroline v. Sayn-Wittgenstein an L. A. Zellner in Wien. Französisch. Zusammen 51 S. 8^0. (10035a)

1863 9545. Brief von der Sängerin Malvina Schnorr v. Carolsfeld an . . . . . Bresl. d. 25./11. 63. (Bezieht sich durchwegs auf die Wagner'sche Musik.) 1 S. 8^0.

1880 9546. Brief vom Bildhauer Caspar Zumbusch an . . . . . . Attersee 9. 8. 80. (Der Nachsatz bezieht sich auf die Zumbusch'sche Wagnerbüste.) 2 S. kl. 8^0.

9547. Brief von dem Sänger Carl Hill[2] an . . . . Schwerin 15. Nov. o. J. 1 S. 8^0.

9548. Sophrosyne. Lyrisches Drama in 3 Akten, Von Friedr. Alb. Gebhard. 75 S. 4^0. (Dem Sänger des Rienzi, Richard

Wagner, königlichen Kapellmeister der Oper in Dresden, als schwaches äußeres Zeichen der reinsten Hochachtung überreicht von dem Verfaßer.) Original-Manuscript.

1849 9549. Autograph von Adolf Stahr[3]) auf dem äußeren Umschlage eines Exemplares von: „Die Kunst und die Revolution". Von Richard Wagner. Leipzig 1849. Es lautet: „Adolf Stahr Geschenk von Jul. Mosen 22 Octbr. 1849. „Auf dem Theater sogar sprachen die Griechen zu Gott!" Platen."

1861 Autograph von Joseph Tichatscheck, geschrieben unter sein Bild als Rienzi. „Rienzi" II^ter Akt. Dresden 10. 1861. (Mit Unterschrift. 5 Zeilen. (9678)

1862 Zueignung der Liedersammlung für die Schweizerischen Männerchöre, von Wilh. Baumgartner, an D^r. Hartmann. Zürich 1862. (Geschrieben auf das Vorsetzblatt des Buches.) (9562)

1873 9550. Handschriftliche Notizen und Besetzung der Partien in einem französischen Textbuch des „Tannhäuser", (vgl. dieselbe Dichtung Nr. 3515 Bd. 2) welches bei der ersten Aufführung in Brüssel am 20. Februar 1873 benützt wurde.

(Abschriften nach dem Original.)

1853 9551. Brief von Hans von Bülow an .... Dresden. 29. Oct. 1853. 1 S. kl. 8^0. (Mit einer Nachschrift Richard Wagners. Siehe S. 9 Erste Abth.)

1868 9552. Brief von Franz Müller[4]) an .... über die erste Aufführung der „Meistersinger von Nürnberg" in München. Weimar 27. Juli 1868. 5 S. 8^0.

9553. Einige Bemerkungen über die Aufführung von „Tristan und Isolde". (Moritz Wirth.) (Originalmanuscript des Aufsatzes Nr. 6862 Bd. 3.) 23 S. kl. 4^0.[5])

I/2. Druckschriften.

1. In selbständigen Werken.

A. In deutscher Sprache.

1860 9554. Richard Wagner in Paris. Von Champfleury. (Aus dem Französischen übersetzt.) Leipzig & New-York. Verlag von J. Schuberth & Comp. 1860. 16 S. 8⁰.[6])

1880 9555. Die Berechtigung der R. Wagner'schen Musik. Eine kritische Studie von H. Weimar. (Separat-Abdruck aus der „Kleinen Chronik".) Frankfurt am Main. F. Boselli'sche Buchhandlung. (Oscar Wilcke.) 1880. 32 S. 8⁰.

1882 9556. Zeitfragen des christlichen Volkslebens. Band VII. Heft 4. Richard Wagner's „Ring des Nibelungen" und „Parsifal" von Lic. Dr. Gustav Portig. Heilbronn. Verlag von Gebr. Henninger. 1882. 47 S. gr. 8⁰.

9557. Zeugnisse gegen das Wagnerthum in der Musik. Ein kritischer Beitrag von Moritz Weyermann.[7]) Elberfeld. Druck und Verlag der Bädeker'schen Buch- & Kunsthandlung. (A. Martini & Grüttefien.) 1882. 48 S. kl. 8⁰.

B. In fremden Sprachen.

(Französisch.)

1865 9558. *Étude publiée par Le Ménestrel La nouvelle Allemagne musicale Richard Wagner par A. de Gasperini. Paris Heugel et Cie 1865.* (Vgl. dasselbe Werk Nr. 3605 Bd. 2 mit der Jahreszahl 1866.)[8])

1869 9559. *Billet Doux à un ennemi des Juifs ou Réponse A M. Richard Wagner par E. M. Oettinger Traduit de l'allemand par le Dr. J. M. R., avec Avant-propos par G. S. Deuxième édition. — Dresde 1869. Paris Imprimerie de Georges Kugelmann. 1869.* 14 S. gr. 8⁰.

2. In anderen Werken.

A. Musik.

a. In deutscher Sprache.

α. Aufsätze und größere Artikel. — Gedichte.

1844 9560. Musikalische Wanderung durch Deutschland. In Briefen von Hector Berlioz. Aus dem Französischen von Aug. Gathy. Hamburg und Leipzig. Verlag von Schuberth & Comp. 1844. VIII u. 86 S. gr. 8⁰. (S. 35. Fünfter Brief an Ernst. Dresden ..... S. 37. „Die Dresdner Kapelle, welche früher lange Zeit den Italiener Morlacchi und den berühmten Schöpfer des „Freischütz" an ihrer Spitze hatte, steht jetzt unter der Leitung Reissiger's und Richard Wagner's .... Der junge Kapellmeister, Richard Wagner, der sich lange Zeit in Paris aufhielt, ohne anders als durch einige gute Aufsätze in der „Gazette musicale" zur Oeffentlichkeit durchdringen zu können, trat, in den Proben mich unterstützend zum erstenmale amtlich auf. Er stand mir gern und eifrig bei. Die Feier seiner Einführung und Beeidigung hatte erst am nächstfolgenden Tage nach meiner Ankunft stattgefunden, und so traf ich ihn denn in einem wohlbegreiflichen Freudenrausche wieder an .....")[9])

1846 9561. Aphorismen über Rellstab's Kunstkritik von L. Ernst Kossak. Berlin. Verlag von C. W. Esslinger. 1846. 32 S. 8⁰. (S. 10. Richard Wagner.)

(1857—60) 9562. Liedersammlung für die Schweizerischen Männerchöre. Herausgegeben von Wilhelm Baumgartner.[10]) Erstes Heft. Zweite Auflage. Zürich, in Commission bei Gebrüder Hug und Zürcher und Furrer. (1857.) — Zweites Heft. Zürich, in Commission bei Zürcher und Furrer. (1858.) — Drittes Heft, Zürich in Commission bei Gebrüder Hug und Zürcher und Furrer. (1860.) VI, VI, VI u. 282 S. kl. 8⁰. Vor dem 1. Heft: W. Baumgartner's Porträt in Photographie und eine eigenhändig geschriebene Widmung. (S. 36. Matrosenchor, aus dem fliegenden Holländer. vierst. arr. v. W. Baumgartner.)

1859 9562a. Briefe über Musik an eine Freundin von Louis Ehlert. Berlin. Verlag von J. Guttentag. 1859. 166 S. 8⁰. (Enthält Ausführliches über die Wagner'sche Musik, insbesondere über die „Tannhäuser"-Ouverture.) Vgl. die dritte Aufl. Nr. 471 Bd. 1.

1867 9563. Philomele. Noten und Klänge aus dem Reiche der Töne. Zur Belehrung und Unterhaltung. Zweite Folge. Von Dominicus Mettenleiter. Brixen, Druck u. Verlag von A. Weger's Buchhandlung. 1867. XVI u. 277 S. 8⁰. (Musikalische Photographien. S. 271—275 Wagner Richard.)

9564. Musikalisches Conversations-Lexikon. Eine Encyklopädie der gesammten musikalischen Wissenschaften für Gebildete aller Stände. Unter Mitwirkung ...... Begründet von

Hermann Mendel. Vollendet von Dr. August Reissmann. Neue wohlfeile Stereotyp-Ausgabe. Elfter Band. Leipzig, Verlag von List & Francke. 526 S. Lex.-8°. (S. 240—249 Wagner, Richard, ...)

1881 Die Juden in der Musik. Separat-Abdruck aus „Die deutsche Wacht" Berlin 1881. Otto Hentze's Verlagsbuchhandlung. 19 S. 8°. (Durchweg Wagner's „Judenthum in der Musik" in Betracht gezogen.) (3324 Bd. 1.)

β. Kürzeres. Gelegentliche Erwähnungen und Bemerkungen.

1853 9565. Akustische Briefe für Musiker und Musikfreunde. Eine populäre Darstellung der Akustik als Naturwissenschaft in Beziehung zur Tonkunst. Von Richard Pohl. Erstes Bändchen. Leipzig, 1853. Verlag von Bruno Hinze. XIII u. 128 S. 8°. (S. 90. Richard Wagner erwähnt.)

1863 9566. Zur Periodisirung der Musikgeschichte. Ein Vorschlag von Dr. K. E. Schneider. Leipzig, Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel. 1863. 63 S. gr. 8°. (S. 47, 50. Wagner erwähnt.)

1864 9567. Ueber den Verfall des dramatischen Gesangs in Deutschland und Friedrich Schmitt.[11]) Ein offenes Wort an die Vorstände von Bühnen, Conservatorien und Gesangs-Instituten, an Sänger und Sängerinnen. Von Horst Nägeli. Leipzig. Verlag von Heinrich Matthes. 1864. 56 S. kl. 8°. (S. 34.)

1866 9567a. Illustrirter Kalender für 1866. Jahrbuch der Ereignisse, Bestrebungen und Fortschritte im Völkerleben und im Gebiete der Wissenschaften, Künste und Gewerbe. Einundzwanzigster Jahrgang. Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen. Leipzig Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber. 1866. XLIV u. 136 S. Statistischer Kalender 68 S. kl. Fol. (S. 124. Die tönenden Künste. Die Musik. Ueber R. Wagner. [Siehe das Porträt hierzu in der 2. Abth.])

1868 9568. Giacomo Meyerbeer. Eine Biographie von Hermann Mendel. Berlin 1868. Verlag von L. Heimann. 119 S. Folio. (S. 59. Ueber Wagner.)[12])

9569. Führer durch die musikalische Welt. Adreßbuch, Chronik und Statistik aller Städte von Bedeutung. Herausgegeben von Bartholf Senff. Leipzig. Mit einem Plan vom neuen Stadttheater. Verlag von Bartholf Senff. 1868. VIII u. 183 S. kl. 8°. (S. 19, 95. S. 122. Grabstelle von Weinlig. — S. 124.)

1876 9570. Vom Gesange. Musikalische Winke und Lebensbilder von Elise Polko. Leipzig, Verlag von Johann Ambrosius Barth. 1876. 349 S. kl. 8°. (S. 120, 128, 216, 296. Wagner erwähnt.)

1878 9571. Reise-Recensionen. Drei Billets-doux an Bartholf Senff von Hans von Bülow. Separatabdruck aus den „Signalen f. d. musikalische Welt“. (Vgl. 9639) Leipzig. Bartholf Senff 1878. 44 S. kl. 8^0. (S. 31. III. Glasgow. 11. Nov. [Der fliegende Holländer des 19. Jahrhunderts. — — —. — Wagner an vielen Stellen erwähnt.])

1883 Franz Liszt. Vortrag im Saale der Harmonie zu Erlangen gehalten am 10. Januar 1883 von Dr. Iwan Müller. Erlangen. Verlag von Andreas Deichert. 1883. 33 S. gr. 8^0. (S. 30. Ueber R. Wagner.) (10084)

9572. Die Gestaltung der Oper seit Mozart . . . . . . R. Wagner. (Fragment aus einem unbekannten Werke. S. 242—295. gr. 8^0.) Am Schlusse: L. Rellstab.

9573. Biographien von . . . . Leipzig. E. W. Fritzsch. kl. 8^0. S. 65—149: Heinrich Dorn. (S. 90. Ueber Richard Wagner. — S. 145.)[13]

b. In fremden Sprachen.

(Französisch.)

1870 Essai de Critique Musicale *F. Liszt et ses Poèmes Symphoniques . . . . Par M. Louis-Léon Gozlan. Marseille E. Camoin, Libraire. 1870.* 48 S. gr. 8^0. (Wagner mehrfach erwähnt.) (10083)

1878 9574. Le Drame Lyrique en france depuis Gluck Jusqu'a nos jours *par Jacques Hermann. Paris E. Dentu, Éditeur. 1878.* 112 S. gr. 8^0. (R. Wagner und seine Werke mehrfach erwähnt.)

‡ (Italienisch.)

1860 9575. Della vita e delle opere del cav. Francesco Morlacchi *di Perugia primo maestro nella real cappella di Dresda direttore dell' opera italiana e delle musiche di corte. Di S. M. il re di Sassonia memorie istoriche per Gio. Battista de' conti Rossi-Scotti precedute dalla biografia e bibliografia musicale perugina dell' istesso autore. Perugia tipografia di V. Bartelli con approvazione 1860.* LI u. 140 S. 4^0. Mit Morlacchi's Porträt in Phot. u. handschriftlicher Widmung des Verfassers. (S. 60. In der Anmerkung Wagner erwähnt.)

1879 9576. *Goldmark.* La regina di Saba *al Teatro Regio di Torino nel 1879. Studii e giudizii della stampa italiana. Milano. Tip. Bernardoni di C. Robeschini E. C. 1879.* 150 S. kl. Fol. Cart. (Mit Goldmark's Porträt u. facs. Unterschrift und einer color. Lithografie v. Doyen: La regina di Saba — atto IV. Scena ultima.) (S. 6, 47, 48, 148. Wagner erwähnt.)

‡ (Ungarisch.)

1872 9577. Mosonyi Mihály élet és jellemrajza. *Irta: Jd. Ábrányi Kornél 34. szám. Pest Nyomatott a »Corvina« saját nyomdájában. 1872.* VII u. 110 S. kl. 8⁰. (S. 13, 51. Ueber Wagner.)

B. Dramaturgie. Geschichte des Theaters etc.

1863 9578. Das Theater in Nürnberg von 1612 bis 1863 nebst einem Anhange über das Theater in Fürth. Ein wesentlicher Beitrag zur Geschichte des deutschen Theaters herausgegeben von Franz Eduard Hysel. Nürnberg. Im Selbstverlage des Verfassers. 1863. IV u. 514 S. gr. 8⁰. (Mit Porträt und Abbildungen.) (S. 351, 428, 445, 455.)

9578a. Verzeichniss aller theatralischen Aufführungen des Stadttheaters zu Breslau unter Direction des F. Schwemer vom 16. November 1857 bis 19. November 1864. Breslau. Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich.) 28 S. 8⁰. (I. Oper. a. Deutsche Oper u. Operette. S. 4. Wagner. Tannhäuser 22; Lohengrin 8; Rienzi 14 Vorstellungen.)

1876 9579. Theatergeschichten. Von Max Waldstein. Wien, Pest, Leipzig. A. Hartleben's Verlag. 1876. 299 S. 8⁰. (Auf dem Umschlag eine Ansicht des alten k. k. Operntheaters nächst dem Kärthnerthore.) (S. 271. Ueber Hölzl als Beckmesser.)

1877 9580. Katechismus der Dramaturgie. Von Rob. Prölß. Leipzig Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber 1877. XII u. 333 S. 8⁰. (S. 260 § 25: Von den Formen, welche durch die Verbindung der Musik mit der Dichtkunst und der Schauspielkunst im Drama entstanden ..... „Die Wagner'sche Oper erhebt den Anspruch, den Gegensatz zwischen dem recitirenden Drama und der Oper aufzuheben, indem sie sich selbst zur höchsten und letzten Form des Dramas erklärt. Es wird nicht nöthig sein, das Irrthümliche dieses Anspruchs hier auseinanderzusetzen.")

1882 9581. Aus dem Dresdner Hoftheater. Biographische Skizzen. Herausgegeben von Adelheid Bernhardt. Dresden, Commissions-Verlag von E. Pierson's Buchhandlung. 1882. 154 S. gr. 8⁰.

(1869) 9582. Fragment einer Denkschrift von Johann Hartmann.[14]) (Enthält ein Bruchstück über die Veranlassung, weßhalb J. Hartmann seine Lustspiele der k. Hoftheater-Intendanz in München zur Aufführung eingereicht hat; ferner 2 abgedruckte Briefe v. Bar. v. Perfall an J. Hartmann (München, d. 26. Februar, u. d. 18. November 1869), die Motivirung der Nichtannahme d. Lustspiele betreffend.) Vgl. Nr. 9583 u. Anmerkung. Ein zusammengeklebtes Blatt. kl. Fol.

1871 9583. Dramatische Dichtungen von Johann Hartmann.[15]) (Die Propheten. Lustspiel in III Akten. Würzburg 1871. Druck

von J. B. Fleischmann. Vorwort, IX u. 68 S. (Das Vorwort auf Wagner sich beziehend.) — Neidhard. Lustspiel in III Akten. Würzburg 1871. Druck von J. B. Fleischmann. Vorwort IV u. 68 S. (Das Vorwort auf Wagner sich beziehend. Angeschlossen: Ein abgedruckter Brief von Cosima Wagner geb. Liszt an den Verfasser. Triebschen bei Luzern, den 9. Juli 1871.) — Die Freimaurer. Lustspiel in III Akten. (Als Manuscript gedruckt.) Würzburg 1871. Druck v. J. B. Fleischmann. Vorwort u. 96 S. kl. 8⁰.) Vgl. Nr. 9582.

C. Vermischtes.

α. Aufsätze und größere Artikel. — Gedichte.

1856 9584. Höllenfahrt von Heinrich Heine. Zweite Auflage. Hannover. Carl Rümpler. 1856. 140 S. kl. 8⁰. (S. 131. Caput XXIII. Die Verse durchwegs über Richard Wagner in Zürich.)

1864 9585. Friedrich August Gotthold's Schriften. Nach seinem Tode herausgegeben von Dr. Fr. Wilh. Schubert. (4 Bände.) Zweiter Band. Schriften zur Musik und Metrik. Königsberg 1864. Druck der Universitäts-Buch- und Steindruckerei von E. J. Dalkowski. IV u. 460 S. 8⁰. (S. 371. Ueber Richard Wagner's »Tannhäuser« und seine erste Aufführung in Königsberg. Königsberg d. 6. Decemb. 1853. (Vgl. Nr. 295 Bd. 1.) — S. 397. Gluck's »Iphigenia in Aulis« am 23. Juni zu Königsberg aufgeführt.)

1882 9586. Das System der Künste aus einem neuen, im Wesen der Kunst begründeten Gliederungsprincip mit besonderer Rücksicht auf das Drama entwickelt von Dr. Max Schasler. Leipzig, Verlag von Wilhelm Friedrich 1882. XV u. 264 S. 8⁰. (S. 201. Kapitel VIII. Die Verbindung der Künste zu einer künstlerischen Gesammtwirkung.)

β. Kürzeres. Gelegentliche Erwähnungen und Bemerkungen.

1848 9587. Gesammelte Schriften von Ludwig Rellstab. Zwanzigster Band. Neue Folge. Achter Band. Musikalische Beurtheilungen. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1848. XVI u. 416 S. 8⁰. (S. 391. Uebersicht des Jahres. 1844. Berlin. „Der fliegende Holländer" als neue Vorstellung erwähnt; deßgleichen S. 416. 1847. „Rienzi".)

1855 Tausend Jahre Thüringischer Geschichte . . . . Von Arnold Schloenbach. Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann 1855. XVI u. 320 S. 8⁰. (S. 197.) (9979)

Weimar. Von Elisabeth Sangalli. Leipzig, Verlag von Otto Wigand. 1855. 82 S. 8⁰. (S. 56. Ueber Wagner.) (10088)

1865 9588. Weimarische Beiträge zur Literatur und Kunst... Weimar, in Kommission bei Hermann Böhlau 1865. 210 S. gr. 8⁰. (S. 95. Elisabeth, von Frau v. Milde dargestellt.)

1867 9589. Die Presse, ein Stück moderner Versimplung. Von Jos. Lukas. Zweite Auflage. Regensburg, New-York & Cincinnati. Papier, Druck u. Verlag von Friedrich Pustet. 1867. VIII u. 199 S. gr. 8⁰. (S. 155. Wagner erwähnt.)

1868 9590. Mein Leben. Aufzeichnungen und Erinnerungen von Hoffmann von Fallersleben. Sechster Band. Hannover. Carl Rümpler. 1868. 371 S. 8⁰. (S. 1—128. Weimar 1854—1856. Wagner vereinzelt (S. 128), Liszt an vielen Stellen, erwähnt.) [16]

1870 9591. Durch Thüringen. Gedichte von Murad Effendi. Temesvár. Druck von Brüder Magyar. 1870. 58 S. 12⁰. (S. 20. Im Hörselberg. Wagner in Versen verherrlicht.)

1873 9592. Ludwig II. König von Bayern. Von A. E. Brachvogel. Separat-Abdruck aus „Die Männer der neuen deutschen Zeit, von A. E. Brachvogel". Hannover. Carl Rümpler. 1873. (Mit Porträt.) (S. 407—477) gr. 8⁰. (S. 442. Ueber Wagner.)

1877 Die Aeltere Edda (Sämundar Edda) übersetzt und mit kurzen Erläuterungen versehen von Dr. Bodo Wenzel. Leipzig Verlag von Otto Wigand. 1877. VIII u. 552 S. 16⁰. (In der Vorrede die Wagner'schen Bühnenspiele in Bayreuth erwähnt.) (9902)

1880 9593. Berichte des Freien Deutschen Hochstiftes für Wissenschaften, Künste und allgemeine Bildung in Goethe's Vaterhause. Vom Lenzmonate 1878 bis zum Wintermonate 1879. Mit einer Abbildung des Goethehauses. Frankfurt a. M., Freies Deutsches Hochstift. (In Besorgung bei F. A. Brockhaus in Leipzig.) 1880. XV u. 575 S. 8⁰. (S. 261.)

1870 9594. Gratulationsschrift des Paedagogiums zu Basel. Inhalt: Beiträge zur Quellenkunde und Kritik des Laertius Diogenes. Von Prof. Dr. Friedrich Nietzsche. [17]) Basel. Carl Schultze's Universitätsbuchdruckerei. 1870. 36 S. 4⁰.

1873 9595. Unzeitgemässe Betrachtungen von Dr. Friedrich Nietzsche. Erstes Stück: David Strauss der Bekenner und der Schriftsteller. Leipzig. Verlag von E. W. Fritzsch. 1873. 101 S. gr. 8⁰. (Siehe Nr. 2377 Bd. 1 u. die Nrn. 6295, 6296 Bd. 3.)

D. Almanache, Jahrbücher, Kalender etc.

(1853) 9596. Neujahrs-Journal des Würzburger Stadttheaters unter der Direction des Herrn Fr. Engelken .... von J. P. L. See,

Soufleur. (1853.) 11 S. kl. 8°. (S. 7. Dienstag den 12. (October 1852) Zur Feier des allerhöchsten Namensfestes Sr. Maj. des Königs Maximilian II. Ouverture zur Oper Tannhäuser von Richard Wagner .....)

1873 9597. Almanach der Königlichen Theater und des Volks-Theaters zu München für das Jahr 1872. Mit amtlicher Autorisation herausgegeben von Anton Hagen. IV. Jahrgang. München, 1873. Gg. Franz'sche Buchdruckerei (J. Bolster). 103 S. 8°. (S. 31. Gesammt-Uebersicht der Vorstellungen. a) Im Kgl. Hof- und National-Theater. S. 33. 2. Opern. S. 34. Wagner. „Rienzi" 14. Januar. — „Lohengrin" 28. Januar, 9. Juni, 31. Juli, 2. August, 19., 22. September, 26. Dezember. — „Das Rheingold" 16. März. — „Die Walküre" 19. März. — „Der fliegende Holländer" 21., 23. Juni, 9. August. — „Tristan und Isolde" 28., 30. Juni, 18. August, 30. Oktober. — „Tannhäuser" 1. Mai, 13., 29. September, 13. Oktober.)

1882 9598. Tage-Buch der Königlich Sächsischen Hoftheater vom Jahre 1881. Schauspielfreunden gewidmet von Friedr. Gabriel und Fr. Rößler, Diener der Königl. Hoftheater. 65. Jahrgang. Dresden, am 1. Januar 1882. 87 S. kl. 8°.

1883 9599. ——— ——— 1882. Schauspielfreunden gewidmet von Friedr. Gabriel und Fr. Rößler .... 66. Jahrgang. Dresden, am 1. Januar 1883. 84 S. kl. 8°.

E. Werke, mittelbar zur Biographie gehörig.

Beschreibung von Wohnstätten des Meisters.

1847 9600. Venezia e Le Sue Lagune *volume primo Venezia nell' J. R. Privil. Stabilimento Antonelli 1847.* 500 S. u. *Appendici* 107 S. kl. Folio, cartonirt. [18])

9601. —— *Volume secondo.* 594 S. kl. Fol. cart.

9602. —— *Vol. II. Par. II.* 516 S. u. *Appendici* 158 S. kl. Fol. cart. Mit vielen lith. Abbildungen. (S. 437. *Stile Lombardo. XXXVIII. Palazzo Loredano, poi Vendramin Calergi, ora di S. A. J. R. la Duchessa di Berry [Sant' Ermagora e Fortunato, sul canal grande.]*)

3. In Zeitschriften.

(Ganze Jahrgänge oder Bände.)

3/II. In allgemeinen Zeitschriften.

(In deutscher Sprache.)

Bei Ausziehung des Stoffes aus den, in diesem Ergänzungsbande vorkommenden ganzen Bänden oder Jahrgängen der Zeitschriften wurden zunächst neue bisher noch nicht gebrachte Aufsätze, Artikel u. Notizen berücksichtigt; im Uebrigen aber auch solche, die, obschon in den 3 Katalogbänden bereits enthalten, durch eine neue Fassung oder durch Zusätze u. s. w. einer nochmaligen Aufnahme werth erschienen.

Man vergl. die übrigen hierher gehörigen Anmerkungen in Bd. 1 S. 82, Bd. 2 S. 103 u. Bd. 3 S. 122.

1842 9603. Jahrbücher des deutschen National-Vereins für Musik und ihre Wissenschaft. Vierter Jahrgang 1842. Verantwortlicher Redakteur: Hofrath Dr. G. Schilling. Karlsruhe, Druck und Verlag von Christian Theodor Groos. Folio. (S. 397. Dresden 1. November 1842. (Wagner's „Rienzi".) z. f. E. W. Ausführliche Besprechung.)

1847 9604. Europa. Chronik der gebildeten Welt. Herausgegeben von F. Gustav Kühne. 1847. (Zweites Halbjahr. No. 27—52. Titel u. Register fehlen.) (S. 610. Aus Dresden, Ende August. (— — Richard Wagner, —) . . . . „Richard Wagner scheint seine bereits seit längerer Zeit fertige Oper (Text von ihm selbst, aus dem Sagenkreis der Tafelrunde) noch nicht Lust zu haben, dem Publikum vorzuführen. Wie es heißt will er zuvor erst seinen Rienzi und Tannhäuser auf der und jener auswärtigen Bühne zur Darstellung zu bringen suchen . . . .")

1848 9605. —— 1848. (Zweites Halbjahr, No. 1—134.) (S. 148. Dresden, im August . . . . „Kapellmeister Wagner ist noch immer in Wien, halb und halb in Verbannung. Seine republikanischen Äußerungen in Gegenwart des Königs sollen der Beweggrund seiner nicht ganz freiwilligen Reise sein. — . . . .")

9606. Charivari. (Siebenter Jahrgang.) Redigirt von Eduard Maria Oettinger. 1848. No. 274—360. gr. 8°. (S. 4377. Zapfenstreich. Berlin. „Wagner's „Rienzi" ist, da und dort etwas gekürzt, nochmals vor mittelmäßig besetztem Hause und nicht größerem Interesse als früher erschienen. — Dagegen wird „Dorf und Stadt" fortwährend bei überfülltem Hause wiederholt".)

1850 9607. Europa. 1850. (Zweites Halbjahr. No. 53—104. Titel u. Register fehlen.) (S. 576. Aus Weimar. Das Herderfest. — S. 581. Die Festtage in Weimar. (Ueber Wagner's „Lohengrin".) — S. 657—662. Richard Wagner's Lohengrin. Frhr. von Biedenfeld. — S. 678—679. Zur Chronik, aus Leipzig. („Das Judenthum in der Musik".))

1851 9608. Literarisches Centralblatt für Deutschland. Herausgegeben von Dr. Friedrich Zarncke. Jahrgang 1850 und 1851. Leipzig, Georg Wigand's Verlag. 1861. (1851. S. 678. Liszt, Franz, Lohengrin et Tannhäuser de Richard Wagner. Leipzig 1851. Das Werk besprochen. (Vgl. No. 412 Bd. 1.))

1852 9609. Berliner Musik-Zeitung Echo. Redacteur: E. Kossak. Zweiter Jahrgang. 1852. (Titel u. Register fehlen.) (S. 89—91. Richard Wagner. Wilhelm Wauer. — S. 177. Kritische Randglossen. Dr. Ad. Lauk. — S. 209, 217. Oper und Drama von Richard Wagner. R. Z.—t. — S. 225. Das Ballenstädter Musikfest am 22. und 23. Juni 1852. R.—l. — S. 353, 361, 369. Musikalische Zustände und Reform-Ideen. Dr. Ad. Lauk. — Kunstnachrichten. S. 191. Weimar. Aufführung d. 1. u. 2. Scene aus „Tannhäuser" und „Lohengrin", u. des 2. Aktes aus Berlioz's „Benevenuto Cellini"; Dr. Franz Liszt dirigirte . . . . . — S. 256. Zürich. „Rich. Wagner hat drei Bücher zu seinem Operncyklus „Nibelungen" fertig. . . ." S. 367. Breslau. „Ueber Wagner's „Tannhäuser" sagt der Referent der Bresl. Ztg. . . . ." — Literatur. S. 331. Franz Liszt, Richard Wagner. Aphoristische Memoiren und biographische Rhapsodieen von Friedrich Kempe. E. K. (Vgl. Nr. 290 Bd. 1.))

1853 9610. —— Herausgegeben von einem Verein theoretischer und praktischer Musiker. Dritter Jahrgang. 1853. (Titel u. Register fehlen.) (S. 339. Das Musikfest in Karlsruhe. A. Z. — S. 401. Das Karlsruher Musikfest im October 1853 von Franz Liszt. — Kunst-Nachrichten. S. 7. Dresden. Ueber die Aufführungen von Gluck's „Iphigenia in Aulis" in der Bearbeitung Richard Wagners. — S. 32. Weimar. Ueber die Thätigkeit Fz. Liszt's an der Oper, und die Berufung des Hrn. Marr aus Hamburg für das Schauspiel. — S. 55. Leipzig. „Die hervorragendste musik. Tagesneuigkeit ist die 2malige Aufführung der Instrumental-Introduction und 3. Scene, Akt I, aus Lohengrin von Wagner am 17. u. 20. v. M. (Januar) . . . ." — S. 127. Frankfurt a. M. „Die 4aktige Oper Bianca und Giuseppe v. Kittl, Text von Richard Wagner, wurde am 11. d. M. z. ersten Male gegeben u. bereits 2 Mal wiederholt. . . ." — S. 373. Darmstadt. „Wagner's „Tannhäuser" ging über die Bühne und hat bereits Freunde erworben, ..." Hamburg. Ueber die 1. Auff. des „Tannhäuser". G. E. (Sp. Z.) — Kritik. S. 107. Ueber Richard Wagner's Tannhäuser und Sängerkrieg auf Wartburg. Von Franz Müller. K.)

1854 9611. Europa. Jahrgang 1854. (Erstes Halbjahr No. 1—54.) (S. 46. Wagner's Lohengrin, eigentlich: Der Schwanenritter. — S. 305. Die Sagen vom Tannhäuser und vom Sängerkrieg auf der Wartburg. — S. 366. Robert Schumann's gesammelte Schriften über Musik und Musiker. Ausfälle auf Wagner in dieser Besprechung.)

1856 9612. Süddeutsche Musik-Zeitung. Redaction und Verlag von B. Schott's Söhnen in Mainz. (Verantwortlicher Redacteur F. Schott.) 5. Jahrgang. 1856. Ohne Titelbl. u. Register.*) kl. Fol. (Literatur. S. 9, 13. Zwei Besprechungen von Franz Brendel's „Die Musik der Gegenwart und die Gesammtkunst der Zukunft" u. „Geschichte der Musik". Leipzig 1854 u. 1855. — S. 22. Richard Wagner u. seine Stellung in der Geschichte der dramatischen Musik v. C. E. R. Alberti. Stettin 1856. — S. 10. Berliner Brief. Längerer Artikel über die 1. Aufführung des Tannhäuser in Berlin am 7. Januar. — S. 30. II. »Das Hauptereigniss war auch in letzter Zeit die Mozartfeier. Berlin hatte alle Ursache fröhlich zu sein; war doch soeben erst gleichsam an der Schwelle der festlichen Zeit das kleine drohende Ungethüm der Zukunftsmusik überwunden! Der Abfall des Tannhäuser ist nun eine offenkundige Thatsache; . . . . .« — Correspondenzen. S. 62. Aus Würzburg. 30. März. Ueber die 1. Auff. von Wagners „Lohengrin" (am 29. März). B—r. — S. 113. Das Musikalisch-Schöne. (Von Dr. Ed. Hanslick.) — S. 174. Ein ausländisches Urtheil über unsere neue Opernrichtung. — S. 196. St. Gallen. Notiz über die

*) Dieselben fehlen auch den übrigen hier vorliegenden Bänden d. „Südd. M.-Z."

Anwesenheit Liszt's und R. Wagner's. — S. 200. Aus Zürich. 26. November. Notiz über R. Wagner.)

1856 9612a. Weimarer Sonntags-Blatt. Zeitschrift für Unterhaltung aus Literatur u. Kunst .... Zweiter Jahrgang. Weimar Druck u. Verlag von Hermann Böhlau. 1856. 440 S. Lex.-8⁰. (Kleine Zeitung. S. 16, 72, 264. Notizen über Wagner u. Aufführungen s. Werke.)

1857 9613. Süddeutsche Musik-Zeitung. 6. Jahrgang. 1857. (S. 9. Aus einem Privatschreiben von Franz Liszt (datirt Zürich Ende November) an Franz Erkel in Pesth ....»Ich schliesse diese Zeilen in St. Gallen .... Wagner dirigirte die Sinfonia Eroica, nachdem er drei Proben davon abgehalten hatte, mit der ihm geziemenden höchsten Meisterschaft ....« — S. 24. St. Gallen. Ueber die Abonnementsconcerte unter H. Szadrowsky's Leitung. Entschiedene Begünstigung der neuesten Richtung. — S. 71. Aus Zürich. Ende April .... »Hr. R. Wagner wird sich dem Vernehmen nach auf das nahe Landgut eines reichen Deutschen aus Nord-Amerika der sein besonderer Gönner ist zu ungestörterem Arbeiten zurückziehen ....« — S. 151. Aus Wien. 13. September. Besprechung der 1. Aufführung des „Tannhäuser" im Thaliatheater in Lerchenfeld. — S. 169, 173. Der offene Brief Richard Wagner's über Franz Liszt.)

1858 9614. —— 7. Jahrgang. 1858. (S. 40. München, 1. März. Notiz über die 1. Auff. des „Lohengrin" am 28. Februar. — S. 46. Correspondenzen. Aus München. Im März. Ausführliche Besprechung der 1. Auff. des „Lohengrin". — S. 50. Aus München. »Der musikalische Leidenskelch, den wir im Lohengrin zu leeren hatten, ist glücklicherweise vor- und nachher durch um so köstlichere Genüsse an Opern u. Concert-Aufführungen gewürzt worden. Wir hörten ausser »Hans Heiling«, »Martha« etc. ....« — S. 103. Dresden. »Am 20. Juni wurde R. Wagner's Tannhäuser, nach langem Ruhen (neu einstudirt) mit Frl. J. Wagner als Gast gegeben ....« — S. 131. Dresden. Ueber Tichatschek's fünfmaliges Auftreten im Tannhäuser; Besuch desselben bei seinem Freunde R. Wagner in Zürich. — S. 139. Aus Wien. 23. August. Ueber die 1. Auff. des „Lohengrin" am 19. August. — S. 148. Dresden. Ueber die Auff. des neueinstudirten „Rienzi" unter Kapellmeister Krebs' Leitung. — S. 184. Notiz über die Auff. des „Tannhäuser" als Festvorstellung am 27. Okt. im Hoftheater zu Hannover zur Feier der Anwesenheit des Großfürsten Constantin von Rußland. — S. 186. Nachrichten. »Wagner verweilt gegenwärtig in der alten Lagunenstadt und wohnt im Palazzo Giustiniani. Da jede Woche eine kaiserl. Militärmusikbande auf dem Markusplatze spielt, so machten es einige Wagnerverehrer mit dem Kapellmeister aus, er solle an einem bestimmten Nachmittage nur Stücke aus Zukunftsopern spielen. So hörte man wirklich einen Zwischenakt und das Brautlied aus »Lohengrin« und den Marsch aus »Tannhäuser«. Der Leu von San Marco spitzte die Ohren über die seltsamen Klänge und bei den Italienern fanden die Vorträge häufig Beifall, immer jedoch Aufmerksamkeit. Die Ausführung von Seiten der Regimentsmusik soll vortrefflich und der deutsche Meister sehr ergriffen gewesen sein«. — S. 200. »Frau Richter[19]) aus Leipzig, eine früher mehrmals mit nur zweifelhaftem Erfolg aufgetretene Sängerin, ist nach neulich beendeten Studien (bei Fr. Schmitt in Leipzig) an der Münchener Hofbühne für erste Partien engagirt und beifällig aufgenommen worden«. — S. 203. »Herr Hans von Bülow ist vom Prinz-Regenten von Preussen zum Hof-Pianisten ernannt worden«. — S. 32. Ein weiblicher Tannhäuser.)

1859 9615. —— 8. Jahrgang. 1859. (S. 57, 61. Richard Wagner. (Biographisch Skizze aus: „Männer der Zeit".) — S. 27. Weimar. »Der Grossherzog

hat dem Dr. Dingelstedt als Theater-Intendanten und Dr. Liszt als Musikdirektor den Befehl gegeben, für das Frühjahr 1860 die Aufführung v. Rich. Wagner's Quadrilogie, nämlich der vier Opern: »Rheingold«, »die Walküre«, »Siegfried« und »Siegfrieds Tod« vorzubereiten . . . .« — S. 32. Ueber Liszt's Rücktritt in Weimar. — S. 50. Ueber das Wesen der Oper. Dr. J. A. — S. 74. Hans von Bülow. — S. 152. »Hans von Bülow bearbeitet den Klavierauszug von Richard Wagner's »Tristan und Isolde« und hat soeben den zweiten Akt beendet. Bülow spricht sich über das Werk in emphathischer Weise aus: Zum »Lohengrin« verhält sich »Tristan«, wie »Fidelio« zur »Entführung aus dem Serail«, wie das Cis-moll Quartett zum ersten in F-dur Op. 18. Ich gestehe, aus einer Ueberraschung des Entzückens in die andere gerathen zu sein. Welcher Musiker hier noch nicht an den Fortschritt glauben will, der hat keine Ohren«. — S. 171. Aus Paris. Mitte October. »Richard Wagner ist vor einigen Tagen angekommen, ...« — S. 180. Prag, 25. October. Notiz über die 1. Aufführung von „Rienzi" am 24. Oct. — S. 190. Aus Wien. 21. November. Ueber die 1. Auff. des „Tannhäuser" im Hofoperntheater. — S. 193. Christian Wilhelm Fischer †.)

1860 9616. Süddeutsche Musik-Zeitung. 9. Jahrgang. 1860. (S. 4. Aus Paris. Ueber Concert- u. Opernaufführungen v. R. Wagner in Paris. — S. 12. Ueber eine vom Bildhauer Ed. Raffmann im Schwanthaler'schen Atelier zu München angefertigte Wagnerbüste. — S. 23, 33. Wilhelmine Schröder-Devrient. — S. 32. Ueber das von R. Wagner in Paris am 25. Januar gegebene Concert. — S. 38, 42. Berlioz über Richard Wagner. — S. 46. R. Wagner an H. Berlioz. — S. 44. Widerlegung des bekannten Bonmot Rossini's über Wagner. — S. 56. Eine abgedruckte Erklärung Rossini's, das Vorige betreffend. — S. 60. Ueber die Aufführung des „Lohengrin" in Leipzig nach sechsjähriger Pause. — S. 69. Die Pariser Kritik und R. Wagner. — S. 83. Notiz, den finanziellen Mißerfolg der Wagner'schen Concerte in Paris betreffend. — S. 98. Aus Wiesbaden. 13. Juni. Längerer Aufsatz über die 1. Auff. des „Rienzi" am 28. Mai in Wiesbaden. — S. 107. Auszug aus einem längeren Artikel O. Gumprecht's in der „Dtsch. Mfkztg.": Die Gluck'sche Oper im Verhältniß zur Gegenwart. — S. 136. Darmstadt, 15. Aug. »Richard Wagner kam gestern hier an . . .« — S. 156. »Richard Wagner hat alle Tänze aus dem »Tannhäuser«, wie sie für Paris arrangirt waren, wieder verworfen und es werden nunmehr nur zu Beginn der Oper Posen und Attituden von dem Balletchore ausgeführt werden«. — S. 156, 161. Albert Niemann und die neue Zeitschrift für Musik. S. — S. 172. London. »Auf besonderes Verlangen der Königin kommt im Coventgarden Theater Wagner's »Lohengrin« zur Aufführung. — S. 174. Aus Paris. 21. Oct. Ueber die Proben zum „Tannhäuser" in der großen Oper. — S. 185. Die Aufführung des »Fliegenden Holländers« in Wien und die Kritik. (N. Z. f. M.) — S. 187. Aus Paris. 11. Nov. Ueber R. Wagner's Krankheit, „die einen gefährlichen Character anzunehmen drohte". — S. 191. Aus Wien. Weiteres über die Auff. des „Fliegenden Holländer". — S. 205, 209. R. Wagner's Pariser Briefe.)

1861 9617. —— 10. Jahrgang. 1861. (S. 1. Die Kritik der Zeitgenossen. — S. 2. R. Wagner's Pariser Brief. (Schluss.) (Vgl. den Jahrgang 1860 d. „Südd. M.-Ztg.") — S. 45. Tannhäuser auf der Pariser Bühne. — S. 47. Paris. Ueber die zweite Auff. des „Tannhäuser" in Paris. — S. 61, 66. Richard Wagner über die Aufführung seines »Tannhäuser« in Paris. — S. 64. (R. Wagner's Honorar in Paris.) — S. 72. Prag. »Dem »Vaterland« wird aus Prag geschrieben: »Die Direction

des königlich böhmischen ständischen Theaters hat den Komponisten Richard Wagner aufgefordert, den ersten Theil seiner neuesten Oper: »Die Nibelungen« für die Opernvorstellung zu überlassen, welche bei Gelegenheit und zur Feier der Krönung Sr. Majestät des Königs von Böhmen (21. August) veranstaltet wird. Zugleich wurde Richard Wagner von der Direction ersucht, persönlich die Aufführung seiner Oper zu dirigiren«. — S. 75. Dresden. 6. Mai. Gastspiel d. Frau Jachmann-Wagner. Aufführung des „Tannhäuser" mit Schnorr v. Carolsfeld. — S. 80. Ueber die Ankunft R. Wagner's in Wien. — S. 84. Wien. Ueber die Aufführung des „Lohengrin" unter Anwesenheit R. Wagner's. — S. 166. Johanna Wagner als Schauspielerin. — S. 188. »Richard Wagner erhielt nach der jüngsten Vorstellung seines »Fliegenden Holländers« in Wien von der Frau Fürstin v. Metternich, welche ihn und seinen Tannhäuser schon in Paris nach besten Kräften protegirt hatte, einen silbernen Lorbeerkranz zugesendet«. — S. 196. Mainz. Aufenthalt Wagner's auf der Durchreise nach Paris in Mainz.)

1862 9618. Süddeutsche Musik-Zeitung. 11. Jahrgang. 1862. (Verantwortl. Redakteur: Ed. Foeckerer.) (S. 20. Notiz über das Ableben des Weimarer Großherzogl. Musikdirektors a. D. Joh. Nik. Conr. Götze, gest. im Alter von 70 Jahren. »Seine letzte musikalische Thätigkeit erstreckte sich auf Uebertragung von Wagner's Opern für Clavier allein«. — S. 160. »Richard Wagner hat unlängst in Frankfurt a. M. seinen Lohengrin persönlich dirigirt . . . .«)

1863 9619. —— 12. Jahrgang. 1863. (S. 2. Aus Wien. 28. Dezember. Ausführliche Besprechung der unter R. Wagner's Leitung stattgefundenen großen Musikaufführung. — S. 6. Aus Wien. 5. Januar. Ueber die zweite große Musikaufführung unter R. Wagner's Leitung im Theater an der Wien am Neujahrstage. — S. 9. Erläuterndes Programm zu der Musikaufführung von R. Wagner. (Im Theater an der Wien am 26. Dezember.) — S. 13. Die Faustmusiken. Fr. Kayser. — S. 13, 17. Fünf Gedichte, in Musik gesetzt von Rich. Wagner. X. — S. 31. Ueber die große Musikaufführung in Prag am 8. Februar unter R. Wagner's Leitung. — S. 31. »R. Wagner hat von A. Rubinstein, dem Director der musikal. Gesellschaft in Petersburg eine Einladung erhalten, auch in der russischen Hauptstadt zwei Concerte zu veranstalten«. — S. 52. Ueber das erste Wagner-Concert in Petersburg. — S. 68. Kurze Besprechung des „soeben erschienenen" Textbuches der Oper: Die Meistersinger von Nürnberg. — S. 94. Richard Wagner's »Nibelungenring«. Dresd. J. — S. 96. »Die Studentenversammlung »Olympia« in Wien überreichte R. Wagner gelegentlich seines fünfzigjährigen Geburtstages eine geistvoll concipirte und hübsch ausgearbeitete Adresse«. — S. 118, 122, 126. Wilhelmine Schröder-Devrient. — S. 124, 132. Ueber die im Juni u. Juli stattgefundenen Concerte unter R. Wagner's persönlicher Leitung in Pesth. — S. 184. Ueber das am 5. Nov. in Prag von R. Wagner veranstaltete Concert. — S. 186. Aus Carlsruhe. 15. November. Bericht über das am 14. Nov. stattgefundene Concert, unter R. Wagner's Leitung.)

1864 9620. —— 13. Jahrgang. 1864. (S. 6. Aus Wien. 29. Dezember. Besprechung des Tausig-Concertes unter Wagner's Leitung. — S. 29. München. »Richard Wagner gedenkt hier einen längeren Aufenthalt zu nehmen. Es wird dadurch einem Wunsche des Königs entsprochen . . . . . Der Secretär des Königs, Hofrath von Pfistermeister, hatte R. Wagner bei seiner Ankunft am Bahnhofe auch empfangen und nach dem »bayerischen Hof« begleitet . . . . .« — S. 139. München. Zwei Nachrichten über R. Wagner in München. — S. 168. München. Ueber die am 5. October

auf dem Residenzplatze stattgefundene Serenade. — S. 188. »Der Pianist Tausig ist auf Empfehlung Richard Wagner's von der Frau Grossfürstin Helene von Russland als Kammervirtuose mit einem Jahresgehalte von 2000 S.-R. engagirt worden«. — S. 202. Aus München. 12. Dez. Bericht über die 1. Aufführung des „Fliegenden Holländer" am 4. Dezember unter Lachner's Leitung. (Frl. Stehle als Senta.) B.)

1865 9621. Süddeutsche Musik-Zeitung. 14. Jahrgang. 1865. (S. 7. Aus München. 18. Dez. Bericht über die erste Musik-Aufführung Richard Wagner's im königl. Hoftheater. B. — S. 8. München. »Der König Ludwig II. liess dem Privatdocenten Ludwig Nohl für Ueberreichung seines Buches: »Mozart's Briefe« die Summe von 500 fl zustellen ....« — S. 18. München. »Hr. Friedrich Schmitt,[20]) der von R. Wagner hierher berufene Gesanglehrer wird zu Ostern seinen Unterricht beginnen ....« — S. 67, 72, 84, 123. München. Vier Artikel, die Regeneration des Musik-Conservatoriums betreffend. — S. 70. Ueber den Brief R. Wagner's an den Redacteur des „Botschafter" in Wien. Vgl. Abth. 1. — S. 85. Die Ansprachen Rich. Wagner's und Hans von Bülow's in der Generalprobe zu »Tristan und Isolde«. Mitgetheilt in der »Niederrheinischen Musikzeitung«. — S. 92. »Was R. Wagner persönlich betrifft, so wurde derselbe kürzlich an seinem Geburtstage zum König nach Schloss Berg am Starnbergersee gerufen, welcher ihm ein Rosenbouquet mit dem Bemerken überreichte, dass er die Blumen selbst gepflückt habe, und Wagner mit den huldvollsten Worten über sein Missgeschick zu trösten versuchte. Von dem den Starnbergersee befahrenden Dampfboote soll auf Befehl des Königs die bisherige Namensaufschrift »Maximilian II.« abgenommen und dafür der Name »Tristan« angebracht werden«. — S. 100. München. Ueber die 1. Auff. von „Tristan und Isolde". — S. 102, 106, 115, 119. Aus München. Ausführlicher Bericht über die 1. Auff. von „Tristan und Isolde". — S. 108. »Wie der »Münchener Bote« vernimmt, hat S. M. der König Hrn. Rich. Wagner in einer Audienz empfangen und demselben die schöne Prunkschale, die erst kürzlich im Kunstverein ausgestellt war und mit Scenen aus dem »Lohengrin« von Wustlich's Hand geziert ist, zum Geschenke gemacht«.[21]) — S. 116. Ueber ein am 12. Juli im k. Hoftheater in München stattgefundenes Wagner-Concert unter Mitwirkung Schnorr's. — S. 122. Literatur. Die Schrift: „Tristan und Isolde" v. J. B. Allfeld, besprochen. E. F. — S. 124. Ueber die vierte Auff. von „Tristan und Isolde" in München. — S. 127. Dresden. Ueber das feierliche Leichenbegängniß des Hofopernsängers Ludwig Schnorr von Carolsfeld am 23. Juli, Morgens 7 Uhr. — S. 180. »Richard Wagner befindet sich in Wien, um mehrere Aerzte seiner Gesundheit wegen zu consultiren«. — S. 195. München. »Die »Neuesten Nachrichten« enthalten einen interessanten Leitartikel, der den Zweck hat, R. Wagner's Verhältniss zum König Ludwig II. in seiner wahren Gestalt darzustellen, gegenüber den von gewisser Seite aus in Schwung gebrachten Verdächtigungen. Es geht aus diesen Mittheilungen, die als die eines Wohlunterrichteten bezeichnet werden, hervor, dass man von ultramontaner und reactionärer Seite Wagner's politischen Einfluss auf den jungen König fürchtet, welcher aber in dem bezeichneten Artikel mit aller Bestimmtheit in Abrede gestellt wird. Dass übrigens der König wirklich nur von dem künstlerischen Genius Wagner's und wohl auch von seinem persönlichen Umgange sich angezogen fühlt, scheint auch aus den in verschiedenen Blättern enthaltenen Mittheilungen über die Art und Weise, wie der Componist und sein königlicher Freund ihre Zeit in Hohenschwangau zubringen, hervorzugehen. Jene Blätter

melden nämlich folgendes aus Hohenschwangau: Am 11. d. M. kam eine Abtheilung von 10 Hautboisten des 1. Infanterie-Reg. unter Führung des Musikmeisters Siebenkäs hier an. Bereits Sonntag den 12. Nov. des Morgens 7 Uhr liessen dieselben den Morgengruss aus »Lohengrin« von R. Wagner für S. Maj. den König von der Zinne des Schlosses erschallen. Die Musiker waren auf verschiedene Thürme des Schlosses postirt, um das Echo recht effectvoll ausführen zu können, was ihnen auch trefflich gelang. War es ja, als wollte die Natur selbst ihre Grüsse dazu absenden und ihre Morgengabe bringen, denn die beschneiten Berge ragten mit ihren Gipfeln in des Aethers Bläue, die Strahlen der vorbrechenden Sonne umleuchteten sie, der Töne wundersüsse Harmonie erklang, Berg und Hain wiederhallte davon und leise Winde trugen die zarten Morgentöne in das nahe Tyrol. Auf ausdrücklichen Befehl S. Maj. wurden noch weitere 20 Mann Musiker desselben Regimentes requirirt, um grössere Musikstücke aufführen zu können. Es fand nun mit dem Orchester von 30 Mann jeden Abend Production statt, meist von Wagner'schen Compositionen. Für Musikfreunde mag es nicht uninteressant sein, wenn ich hier das Programm beisetze, das S. Maj. selbst auszuwählen geruhte. Es wurden demgemäss folgende classische Musikstücke aufgeführt, nämlich: die Ouvertüren zu »Iphigenia in Aulis« von Gluck, zu »Freischütz«, »Oberon« und »Euryanthe« von Weber, zu »Zauberflöte«, »Figaro's Hochzeit« von Mozart, zu »Josef in Egypten« von Méhul; daran erkennt man, wie sehr der König auch unsere alten Meister der Tonkunst ehrt. Am 21. Nov. Abends fand prachtvolles Feuerwerk statt, wobei sich besonders der Hoftheater-Maschinist Penkmayer durch ein treffliches Arrangement auszeichnete. Raketen stiegen, bengalische Feuer leuchteten, das königliche Schloss war illuminirt u. s. w. Alles herrlich! Aus »Lohengrin« wurde die Schwanenscene dargestellt. Ein grosser, nachgebildeter Schwan zog einen Kahn über den so herrlich gelegenen Alpsee, im Kahne war Lohengrin, und wurde der Schwanenritter mittelst electrischen Lichtes prachtvoll beleuchtet. Während dieses Vorgangs spielte die Musik die betreffenden Musikstücke aus »Lohengrin«. Der König, der von diesem Feuerwerke, wie es schien, zuvor nicht in Kenntniss gesetzt war, zeigte so freudige Ueberraschung, dass die ganze Scene am Donnerstag den 23. Nov. Abends auf seinen Befehl wiederholt wurde. Der König liess dem Musikmeister Siebenkäs eine goldene Uhr als Zeichen seiner Gewogenheit überreichen«. — S. 196. »Der König von Baiern liess vom Bildhauer Zumbusch in München eine Statue des Lohengrin in carrarischem Marmor ausführen, die ihrer idealen Auffassung wegen sehr gerühmt wird. Lohengrin, dem der Schwan zur Seite steht, zückt das Schwert, um eben mit Telramund den Kampf zu beginnen. Auch die Gestalten des fliegenden Holländer, Tristan, des jungen Siegfried wurde der Künstler auszuführen beauftragt, und sind die Gypsmodelle zum grössten Theile vollendet«.)

1866 9622. Süddeutsche Musik-Zeitung. 15. Jahrgang. 1866. (S. 123. Lohengrin im Théâtre lyrique. Von A. Lamon, in der »France musicale«. — Nachrichten. S. 24. »Wie die »constitutionelle Zeitung« berichtet, ist die Gattin Rich. Wagner's in Dresden in der Nacht zum 25. Januar an einem Herzschlag verschieden«. — S. 43. München. »Am 3. d. M. wohnte der König, nur von seinem Adjutanten, dem Fürsten Taxis begleitet, einer Production des Musikcorps des 1. Inf. Regiments im Residenztheater bei, wo nur Wagner'sche Compositionen zur Aufführung kamen . . . . .« — S. 76. »Der

König von Italien hat Rich. Wagner das Offizierskreuz des Ordens des hl. Mauritius und Lazarus übersenden lassen«. — S. 168. »Richard Wagner hat zu seinem Geburtstage vom König von Baiern einen kostbaren Stock im Werth von einigen Tausend Gulden zum Geschenk erhalten, dessen Griff einen in Gold getriebenen, reich mit Brillanten besetzten Schwan vorstellt«. — Correspondenzen. S. 42, 46. Aus München. 4. März. Ueber die zweimalige auf Befehl des Königs erfolgte Aufführung des Oratoriums „Elisabeth" von Franz Liszt, unter Bülow's Leitung.)

1867 9623. Süddeutsche Musik-Zeitung. 16. Jahrgang. 1867. (S. 35. Wagner-Theater in München. — S. 41. Aus Darmstadt. 10. März. Ueber die Aufführung des „Lohengrin" zum Benefiz des Capellmeisters Nesvadba am 7. März. H. B. — S. 43. »R. Wagner ist dieser Tage in München angekommen ....« — S. 44. »Richard Wagner's »Oper und Drama« ist von dem Bruder des Dichters Henrik Hertz ins Dänische übersetzt worden«. (Siehe zweite Abth.) — S. 111. Aus München. 8. Juli. Bericht über zwei von R. Wagner „überwachte", von Bülow geleitete Lohengrin-Aufführungen. Z. — S. 127. Ueber den am 1. August neu einstudirten und ausgestatteten „Tannhäuser" in München, am 3. Aug. Wiederholung desselben in einer Separatvorstellung vor dem König, welche von halb 11 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags dauerte. — S. 131. München. »Zu Lehrern der neuen Musikschule sind folgende Persönlichkeiten bestimmt ....« — S. 135. Weiteres über die neue Musikschule. — S. 136. »Bei der Vorstellung von Wagner's »Lohengrin« in München trug Frl. Mallinger einen Krönungsmantel von weissem Atlas mit Goldstickereien, welcher früher der Königin Marie von Hannover gehörte und um hohen Preis angekauft wurde«. — S. 208. Ueber eine „Tannhäuser"-Aufführung in Freiburg i. B. unter Leitung des Kapellmeisters Schöneck (Schüler Rich. Wagner's.))

1868 9624. —— 17. Jahrgang. 1868. (S. 13, 17. Wagner's »Lohengrin« im Gegensatz zur Wissenschaft. Heinrich Becker. — S. 49, 53. R. Wagner's »Meistersinger von Nürnberg«. Aus der Berl. Coul. — S. 101, 105, 109, 112. Erste Aufführung der »Meistersinger von Nürnberg« von R. Wagner in München am 21. Juni. (Generalprobe am 19. Juni.) — S. 134. Aus Paris über die »Meistersinger«. — S. 140. »Dr. Ludwig Nohl hielt am 18. August in Badenweiler eine Vorlesung über R. Wagner's »Meistersinger von Nürnberg««. — S. 151. Die Aufführung der „Meistersinger" in Dresden betreffend. — S. 176. Ueber den Aufenthalt Wagner's in Mailand und am Lago maggiore; ferner über die Uebersetzung der Operntexte Wagner's durch Prof. Marchesi in Cöln.)

9625. Little Musical Gazette. Kleine Musik-Zeitung. Verlag von J. Schuberth & Co. New-York. Leipzig. 11. Jahrgang 1868. No. 1—48. 688 S. gr. 8⁰. (Der Text theils deutsch, theils englisch.) Ohne Titel u. Register. (S. 149. Richard Wagner in Paris. — S. 345. Musikalische Plaudereien aus Weimar. Arthur von Emmerstein. — S. 439. Correspondenz aus München. (Wagner's Meistersinger.) Albert Tottmann. — S. 471. Aus München über die Meistersinger. — S. 475. Effects from Wagner's Meistersinger. (Orchestra.) — S. 585. Richard Wagner. Ueber die Aufführungen der Wagner'schen Werke in Deutschland und Rußland. — S. 654. Notiz über den König von Bayern, die Verabschiedung des Dichters Geibel betreffend. — S. 667. Doktor Carl Franz Brendel. Nekrolog.)

1869 9626. Süddeutsche Musik-Zeitung. 18. Jahrgang. 1869. (S. 16. Nachtrag. Ueber die erste Aufführung der „Meistersinger" in Dresden. —

S. 42. Richard Wagner's »Meistersinger von Nürnberg« im Hoftheater zu Mannheim. E. F. — S. 43. Aus Wien. Ueber Niemann's Gastspiel (19 Mal in 6 Rollen), Tannhäuser, Lohengrin u. s. w. — S. 63. Aus Paris. 12. April. Ueber die 1. Auff. von Wagner's „Rienzi" im Théâtre lyrique. — S. 69, 73. Albert Niemann. Eine zeitgemässe Betrachtung. W. Lackowitz. — S. 77, 81. Literatur. Franz Müller »Die Meistersinger von Nürnberg« ..... Besprochen von Robert Musiol. — S. 104. »Wagner's »Rienzi« ist in Paris 25 Mal aufgeführt worden und hat im Ganzen 61.570 frcs. .... eingetragen«. — S. 111. München. Ueber die Aufführung von „Tristan und Isolde", sowie über die „Meistersinger" am 27. Juni „unter der Leitung des noch sehr jungen Musikdirectors Richter, welcher sich seiner so sehr schwierigen Aufgabe in einer für ihn sehr ehrenvollen Weise entledigte". — S. 112. Ueber Anton Bruckner in Paris, als Orgelspieler in der Kirche Notre-Dame; die Pariser Musikzeitungen schrieben: „Die Orgel von Notre-Dame habe an diesem Tage durch Bruckner ihren größten Triumph erlebt". — S. 115, 119. Aus München. 8. Juli 1869. Ausführlicher Bericht über die Aufführungen der Werke Wagner's: Tannhäuser, Lohengrin u. Tristan u. Isolde. Z. — S. 142. München. Ueber die Generalprobe und Vertagung der 1. Auff. des „Rheingold". — S. 152. Aufzählung der „musikalischen Notabilitäten", welche kürzlich in München gegenwärtig waren, um Wagner's „Rheingold" zu hören. — S. 156. Kurzer Artikel über die 1. Auff. des „Rheingold" in München. — S. 159, 163, 166. München. Ende Sept. 1869. Ausführlicher Bericht über die 1. Aufführung des „Rheingold". — S. 208. Weimar. Ueber die 1. Aufführung der „Meistersinger" unter Lassen's Leitung.)

1869 9627. Zellner's Blätter für Theater, Musik und bildende Kunst. XV. Jahrgang. 1869. (Ohne Titelbl. u. Register.) Folio. Wien. (Eigenthümer und verantwortlicher Redacteur L. A. Zellner.) (S. 38. K. K. Hofoperntheater. Gastspiel Niemann's im „Lohengrin". — S. 85. Literarisches. „Das Judenthum in der Musik". Längere Besprechung der Broschüre von R. Wagner. — S. 31. Ueber die erste Aufführung der „Meistersinger" in Dresden. — S. 47. Ueber die erste Aufführung der „Meistersinger" in Nürnberg am 30. Jänner. — S. 311. Ueber die erste „Rheingold"-Aufführung in München.

1870 9628. Blätter für Theater, Musik und Kunst. Eigenthümer: L. A. Zellner. XVI. Jahrgang. 1870. (S. 64. Theaterschau. (Neues Opernhaus.) Referat über die 1. Aufführung der „Meistersinger von Nürnberg" in Wien. — S. 77. Ein Referat nach einigen Wiederholungen der „Meistersinger". „Man hört den größten Theil der Oper lautlos an, applaudirt bei den wenigen Stellen, wo wirklich gesungen wird und läßt nach den Actschlüssen der eminenten Darstellung volles Recht widerfahren ...." — S. 88. Ueber die 2. Aufführung der „Meistersinger" in Berlin. „Das Schicksal dieser Oper war an der Spree ein noch ungünstigeres als an der Donau ....." — S. 176. (K. K. Hofoperntheater.) Referat über „Tannhäuser" zum 1. Male im neuen Hause. — S. 211, 215, 221, 223. Wagner's „Rheingold" und die „Walküre". — S. 293. (K. K. Hofoperntheater.) Referat über „Lohengrin" zum 1. Male im neuen Hause. — S. 376. Festschriften zum Beethoven-Jubiläum ... „L. v. Beethoven", Festgabe von Richard Wagner. W. R.)

1871 9629. —— XVII. Jahrgang. 1871. (S. 28. (Nohl's letztere Vorträge.) Der vierte über Richard Wagner. Jg. A. — S. 35. (K. k. Hofoperntheater.) Referat über „der fliegende Holländer" zum 1. Male im neuen Hause. — S. 42. Literarisches. „Dramatische Dichtungen" von Carl Robert. „Tristan und Isolde". (Vgl. Nr. 3289 Bd. 1.) In der Besprechung Richard Wagner erwähnt. — S. 122. (Hofoperntheater.) Hr. Hill als Gast im

fliegenden Holländer. — S. 123. Ueber die 1. Auff. der „Meistersinger" in Hamburg. — S. 144. Ueber die „feierliche Begrüßung" Richard Wagner's in der Singakademie am 30. April in Berlin. — S. 150. Correspondenz. Aus Prag. (Wagner's „Meistersinger in Nürnberg" — — —) — o —. — S. 175. (K. k. Hofoperntheater.) Referat über die 1. Aufführung des „Rienzi" in Wien. — S. 178. Einiges über Wagner's „Rienzi" aus Anlaß der hiesigen Aufführung. — S. 187. Correspondenzen. Aus Preßburg. 10. Juni. (Wagner's „Lohengrin" — — —) r. — S. 211. Ueber die 1. Aufführung des „Rienzi" in München. — S. 267, 283. (Hofoperntheater.) Hr. Betz als Gast: Telramund im „Lohengrin", und als Hans Sachs in den „Meistersingern". — S. 395. Correspondenzen. Aus Brünn. 10. December. [Wagner's „fliegender Holländer" — — —])

1872 9630. Blätter für Theater, Musik und Kunst. XVIII. Jahrgang. 1872. (Die Nrn. 71, 72 fehlen.) (S. 16. Notiz über die 1. Aufführung des „Lohengrin" im Theater Pagliano zu Florenz. — S. 96. Ueber ein vom Orchester des Nationaltheaters in Pest veranstaltetes Wagner-Concert. — S. 130. (K. k. Hofoperntheater.) Referat über die Lohengrin-Aufführung mit den Hrn. Jäger (Lohengrin) u. Schaffganz (Telramund) als Gäste. Im 3. Aufzug wurde die Lohengrinpartie, wegen Heiserkeit des Hrn. Jäger, von Hrn. Labatt übernommen.[22]) — S. 133. Die Faust-Poesie und die Faust-Musiken. (Schluß.) — S. 148. Anzeige und Programm für das am 12. Mai unter persönlicher Leitung Richard Wagner's stattfindende Wagner-Concert. — S. 154. (Wagner-Concert.) O. Ausführlicher Bericht. — S. 179. Ueber die am Hoftheater in München stattgefundene 1. Aufführung der Oper „Theodor Körner" von Weißheimer. „Der Componist hat sich der Zukunftsmusik mit aller Entschiedenheit in die Arme geworfen . . . ." (Weißheimer vgl. Bd. 3.) — S. 187. (K. k. Hofoperntheater.) Referat über eine Lohengrin-Aufführung mit Frl. Friederike Grün als Gast. — S. 242. Aus München. 26. Aug. (Wagner-Concert — —). — S. 257. (K. k. Hofoperntheater.) Referat über das Gastspiel von Albert Niemann als „Rienzi" am 18. Sept.)

1873 9631. —— XIX. Jahrgang. 1873. (Die Nrn. 7, 12, 19 u. 47 bis Schluß fehlen.) (S. 24. Ueber die „Wagner Vorlesungen" von Professor Hoffmann. Jg. A. — S. 88. Ueber die an Wagner's Geburtshaus in Leipzig am 22. Mai errichtete Gedenktafel. — S. 95. Ueber die Feier des 25jährigen Jubiläums des großherzogl. Kammersängers v. Milde in Weimar, welcher als Hans Sachs in Wagner's „Meistersinger" auftrat. — S. 146. Aus Weimar. Anfangs October. (Der Brautwillkommen auf der Wartburg.) N. — S. 161. Literarisches. Besprechung von 3 Broschüren über Richard Wagner. (Vgl. d. Nrn. 345, 346 u. 355 in Bd. 1.) W. R.)

9632. Musikalisches Centralblatt. Organ für die Interessen der gesammten musikalischen Welt insbesondere der Musiklehrer und Musikdirectoren. Otto Reinsdorf, Herausgeber und verantwortl. Redacteur. 1. Jahrgang 1873. Leipzig. (Nr. 1—13.) Fol. (S. 28. Briefkasten. Z. in Meißen. „Für Wagners bedeutendstes Werk halten wir „Tristan und Isolde". — S. 81. Vermischtes. † [Zwei Wagner-Bauten. E.])

9632a. Der Salon für Literatur, Kunst und Gesellschaft. Herausgegeben von Julius Rodenberg. Band I. 1873. Verlag von A. H. Payne. Leipzig. 768 S. gr. 8⁰. (S. 43. Joseph und Amalie Joachim. S. 49. Ueber Joachims Aufenthalt in Weimar (1853) und sein Verhalten zu Richard Wagner.)

1874 Blätter für Theater, Musik und Kunst. XX. Jahrgang. 1874. Nr. 1—9.[23]) (S. 27. (Ein Wagnerabend.) Ueber die Aufführung des 1. Aufzuges der „Walküre" im Saale Bösendorfer.) Beigebunden zu Nr. (9631)

1874 9633. Allgemeine Deutsche Musik-Zeitung. Wochenschrift für das gesammte musikalische Leben der Gegenwart. I. Jahrg. Leipzig und Cassel 1874. (Redaction u. Verlag: Luckhardt'sche Verlagshandlung (Fr. Luckhardt.) in Leipzig u. Cassel.) kl. Fol. (Feuilleton. Indiskrete Briefe aus Baiern. S. 126. I. Der fliegende Holländer auf dem Chiemsee. (München-Juni.) S. 161. II. (München, 13. Juli.) S. 218. III. (München, 12. August.) S. 246. IV. (München, 6. Septbr.) S. 339. (München, 25. Octbr.) D . . . .)

1875 9634. —— II. Jahrg. 1875. (S. 1. Idealer Standpunkt. Von Albert Hahn. — S. 2, 11, 19, 27, 35, 43, 51, 59, 69, 77, 85, 93. Studien zu Wagner's Festspiel: Der Ring des Nibelungen. Von Dr. H. Große. I. Die Quellen der Dichtung. II. Abriß der Geschichte der Sage. III. Die Wagner'sche Dichtung. — Feuilleton. S. 7. Elisabeth aus dem „Tannhäuser" von Wagner, nach dem Karton von Th. Pixis. Oscar Laffert. — S. 125. Dänemark. Kopenhagen, 19. März. Ueber die 1. Auff. des „Tannhäuser" am 17. März. — S. 257. Das Wahnfried-Haus zu Bayreuth. (Dasselbe wie Nr. 2364 Bd. 1.) — S. 398. Richard Wagner in Wien. — S. 408. Wiener Plaudereien. Von Louis Pohßl. Ueber die Aufführung des neustudirten „Tannhäuser" unter Wagner's persönlicher Leitung.)

1875—76 9635. Illustrirtes Musik- und Theater-Journal. Chef-Redacteur: Otto Reinsdorf. I. Jahrgang. Wien. 1875. 1876. Nr. 5—52. (Die Nrn. 1—4 fehlen.) (S. 201. Richard Wagner in Wien. — S. 267. Tannhäuser in Wien. — S. 367. Erste Aufführung des neu in Scene gesetzten „Lohengrin". Otto Reinsdorf. — S. 395. Kritik und Production. III. Otto Reinsdorf. — S. 419. An Louise Dustmann. Gedicht v. M. Frappart. — S. 433. Louise Dustmann's Abschied. A. Knobloch. — S. 579. Vermischtes. C. Zur Wagner-Kunde. — S. 625. „Lohengrin", Frl. Burenne als Ortrud. — S. 718. „Lohengrin" unter Leitung R. Wagner's. — S. 819. „Tristan und Isolde". Erste Aufführung in Berlin am 20. März 1876. I. Otto Leßmann. — S. 1018. Ueber die erste Aufführung des „Tannhäuser" in London in der Royal Italian Opera, Coventgarden am 8. Mai. — S. 1018. Vermischtes. C. Italienische Urtheile. — Biographische Artikel zu den Porträts (siehe dieselbe Abth. Porträts in Werken u. Zeitschriften). S. 240. Bertha Ehnn. — S. 270. Josef Hellmesberger. — S. 399. Louise Dustmann. — S. 559. Franz v. Dingelstedt. E. M. — S. 1028. Botho v. Hülsen. — S. 1067. Theodor Reichmann. P. . . . — S. 1232. Amalia Friedrich-Materna.)

1876 9636. Allgemeine Deutsche Musik-Zeitung. III. Jahrg. 1876. (S. 9, 20. Lohengrin in Wien. (Orig.-Ber.) — S. 27. Wiener Plaudereien. Von Louis Pohßl. Weiteres über den neuscenirten Lohengrin. — S. 84. Leipzig, am 12. Februar. Ueber Hofmann's Richard Wagner-Concert, und das Concert des Universitäts-Sängervereins der Pauliner, das am 8. Febr. im Gewandhaussaal stattfand, wobei u. A. das Liebesmahl der Apostel aufgeführt wurde. — S. 91. Wiener Plaudereien. Von Louis Pohßl. Ueber die „Lohengrin"-Aufführung unter Wagner's persönlicher Leitung zum Besten des Chorpersonales. — S. 375, 383, 391. Wagneriana. Von W. Tappert. — S. 398. Ueber die am 4. d. M. (Dezember) stattgefundene letzte Aufführung des „Rienzi" in Bologna, unter persönlicher Anwesenheit Richard Wagner's.)

1876—77 9637. Illustrirtes Musik-, Theater- und Literatur-Journal. Chef-Redakteur: Dr. Theodor Helm. II. Jahrgang. Wien. 1876. 1877. Nr. 1—33. (4. October 1876 bis 16. Mai 1877.) (Feuilleton. S. 71, 103, 200, 219. Eisenach und die Wartburg. B. Rn.[24]) — S. 132.

Ueber einen Vortrag, gehalten im Vereine der Literaturfreunde in Wien von Dr. Jacob Altschul über die Bayreuther Festspiele. — S. 151, 197. Drei Wagner-Broschüren. — S. 225. C. Wagner in Rom. — S. 273. Ueber die R. Wagner-Ausstellung im Oest. Kunstverein. — S. 326. Brünn, 27. Dec. (Walküren-Abend.) — S. 327. Ueber Wagner's Ankunft in Bayreuth am 20. December 1876. — S. 478. „Rheingold" im Concertsaal. H. — S. 526. Hof-Operntheater. Frau Nilsson als Elsa. T. H. — S. 571. Richard Wagner's „Walküre". (1. Auff. in Wien am 5. März.) T. H. — S. 643, 693. „Die Walküre" von R. Wagner. Versuch einer musikalischen Analyse. I. — S. 717, 741, 773. Angeheiterte Briefe an Paul Lindau. Von Wilhelm Marr. — S. 722. Richard Wagner's „Siegfried-Idyll". Richard Pohl. — S. 728. Londoner Brief. Von Ferdinand Praeger. — Biographische Artikel zu den Porträts (siehe dieselbe Abth.). S. 92. Dr. Eduard Hanslick. — S. 316. Johann Nepomuk Beck und Josef Beck. X. Y. — S. 389. Louise Jaide. W-r. — S. 476. Gustav Hölzel. X. Y.)

1877 9638. Allgemeine Deutsche Musik-Zeitung. IV. Jahrg. 1877. (S. 1, 13. Wagneriana. Von W. Tappert. — S. 69, 77, 85, 93, 101, 110, 119, 129, 137, 145, 154, 179. Vom Musikalisch-Schönen. (Vortrag gehalten am 14. Febr. 1877 in der Aula des Gymnasiums zu Bielefeld.) Dr. H. Riemann. — S. 109. Beethoven's 50jähriger Todestag von Dr. Ludwig Nohl. — S. 113. New-York, d. 9. März. (Die Wagner-Aufführungen in New-York.) — S. 111, 120. Lohengrin in Turin. Dr. Conrad. — S. 124. Der Richard Wagner Festival zu London. — S. 149. Ueber die Ankunft Richard Wagner's in London. — S. 155. Herrn Prof. Heinrich Bellermann's Urtheil über die Meister der modernen Tonkunst. Beleuchtet von Otto Leßmann. — S. 160. Antwerpen. (Wagnerkonzert. —) E. G. — S. 162. (Richard Wagner in London.) — S. 173. Ueber die Feier des 65. Geburtstages R. Wagner's in London. — S. 150. Notiz über die 1. Aufführung des „Lohengrin" in Lemberg, am 2. Mai. — S. 185. Programm über das „zweite schlesische Musik-Fest". III. Dienstag d. 12. Juni 1877 .... R. Wagner: Scene aus der „Götterdämmerung". (Begegnung Siegfrieds mit den Rheintöchtern.) ..... — S. 197. Besprechung des vorigen Konzertes von W. Tappert. — S. 188, 199. Die Nibelungensage und die deutsche Nation. Eine Vortragsskizze von L. Nohl. — S. 358. Walküren-Cyclus v. C. E. Doepler. H. v. W.)

9639. Signale für die musikalische Welt. Herausgegeben von Bartholf Senff. Fünfunddreißigster Jahrgang. Leipzig. Verlag von Bartholf Senff. 1877. ([Siehe Bd. 1 Nr. 668, 669, 721.] S. 132. Das Bühnenfestspiel in Bayreuth. Von La Mara. Besprechung vgl. Nr. 2566 Bd. 1. — S. 945. Johann Ritter von Herbeck, k. k. erster Hofcapellmeister und artistischer Director der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Gestorben am 28. October 1877. P. — S. 961, 977, 1009. Reise-Recensionen. Hans v. Bülow. — Dur und Moll. S. 326. Abgedruckte Zuschrift von Hofrath Prof. Eitelberger an Josef Hoffmann, den Maler der Decorationen der „Walküre". — S. 373. Ueber den Erfolg der Wagner-Concerte in London. — S. 633. Ein Ehrengeschenk für Richard Wagner.)

1878 9640. —— Sechsunddreißigster Jahrgang. Leipzig. 1878. ([Siehe Bd. 1 Nr. 672, 673, 674.] S. 180. „Das Rheingold" .... Erste Aufführung im Hofoperntheater in Wien am 24. Januar. P. — S. 513. Das „Rheingold" und die „Walküre" von Richard Wagner. Auf dem Leipziger Stadttheater zum ersten Male aufgeführt am 28. u. 29. April 1878. I. II. A. H. — S. 532. Dasselbe betreffend. — S. 577. Das böse Publikum. L. K. — Dur und Moll. S. 25. Ueber die Dichtung des Parsifal. —

S. 137, 148, 183. Ueber die 1. Auff. des „Rheingold" in Wien. — S. 438. Ueber die 1. Auff. des „Rienzi" in Riga. — S. 584. „Ueber die Aufführungen der Nibelungen im königl. Opernhause in Berlin ....." — S. 921. Aus Bayreuth ..... „Mlle. Chiomi wurde gestern den 3. Nov. der hohen Ehre theilhaftig, in einer Soirée bei Meister Richard Wagner zu singen. Der Meister begleitete Mlle. Chiomi persönlich ...." — Foyer. S. 220. Angriffe und längere Besprechung des Artikels „Zur Einführung" im ersten Stück der „Bayreuther Blätter" von Richard Wagner.)

1879 9641. Signale für die musikalische Welt. Siebenunddreißigster Jahrgang. Leipzig. 1879. (Von Nr. 5 fehlt das Blatt mit dem Titel.) ([Siehe Bd. 1 Nr. 722.] Dur und Moll. S. 833. Altes in Neuem, Neues in Altem. L. K. — S. 215. Ueber das Wagner-Concert in Frankfurt a. M. — S. 265, 308. Ueber die 1. Auff. der „Götterdämmerung" in Wien. — S. 1048. Ueber eine Prozeß-Angelegenheit Wagners mit dem Petersburger Theater, wegen unbefugter Aufführungen des „Lohengrin". — S. 1063. Kopenhagen. Aufführung von Gluck's „Iphigenie in Aulis" in der Wagner'schen Bearbeitung.)

1880 9642. —— Achtunddreißigster Jahrgang. Leipzig. 1880. ([Siehe Bd. 1 Nr. 687; u. Bd. 2 Nr. 4190.] S. 929. „Lancelot" Große Oper von Franz Bittong. Musik von Theodor Hentschel. Zum 1. Male aufgeführt im Leipziger Stadttheater am 16. October 1880. E. Bernsdorf. — Dur und Moll. S. 137, 217. Ueber die 1. Auff. von „Wieland der Schmied" romantische Oper nach Simrok bearbeitet von Julius Allfeld, mit Musik von Max Zenger am 18. Januar. — S. 343. Ueber die Aufführung der „Meistersinger" in Königsberg. — S. 631. Ueber das Gastspiel der Frau Materna und des Hrn. Jäger in Leipzig in den „Nibelungen". — S. 919. „Aus München wird geschrieben: Richard Wagner wird hier in den nächsten Tagen zu längerem Aufenthalt erwartet .... im Schauspiel wird man seinem seltsamen Wunsche, „Richard II." und „der Kaufmann von Venedig" aufzuführen, entsprechen ...." — S. 1034. Ueber den Prozeß Wagner's mit dem Würzburger Musikverleger Röser, bezüglich des Manuscriptes seiner ersten Oper „Die Hochzeit". (Vgl. Nr. 4413—4415 Bd. 1.) — S. 1110. Notiz über die Aufführung des „Rienzi" im Politeama in Rom, unter Marino Mancinelli's Leitung. Foyer. S. 827. König Ludwig und der Tenorist Vogl. — S. 1082. Ueber die Geschenke König Ludwig's von Baiern an die Künstler, anläßlich der Separat-Aufführungen.)

1880—81 9643. Literarischer Merkur. Mittheilungen aus dem geistigen Leben der Gegenwart und Nachrichten für Bücherfreunde über empfehlenswerthe Neuigkeiten des In- und Auslandes. 1. Jahrgang. 1880. 1881. kl. Fol. (N°. 19 S. 9. Kritische Rundschau. Der Messias von Bayreuth .... v. Theodor Goering. (Vgl. Nr. 407 Bd. 1.) Th. Souchay.)

1881—82 9644. —— II. Jahrgang. 1881. 1882. (N°. 16—17. Kritische Rundschau: S. 12. Der Parcival Wolframs v. Eschenbach. Eine Abhandlung v. Wilhelm Meier-Markau. (Vgl. Nr. 7908 Bd. 3.) H. Procháska. — N°. 20 S. 9. Deutsche Tondichter von Sebastian Bach bis auf die Gegenwart v. Dr. Emil Naumann. J. Alsleben.)

(Nachträge und Ergänzungen zu den im Bd. 2 vorkommenden Jahrgängen.)

1867 Zellner's Blätter für Theater, Musik und bildende Kunst. XIII. Jahrg. 1867. (S. 198. Feuilleton. Der blaue Mantel. Eine ergötzliche Residenz- und Coulissengeschichte. Leipzig, 18. Juni 1867. Dr. E. W. Whistling. (3970 Bd. 2.)

(In fremden Sprachen.)

(Französisch.)

1860 9645. Revue et Gazette Musicale de Paris .... Vingt-Septième Année 1860. Paris au Bureau du Journal ..... 452 S. gr. Fol. (S. 33. Théatre Impérial Italien. Premier concert de Richard Wagner. (Mercredi 25 janvier.) — S. 58. Auditions Musicales. — Hans de Bulow — —. — Nouvelles. S. 21, 100, 310, 433. Notizen über Wagner. — S. 31. Programm zum Concerte unter Wagners Leitung am 25. Januar. — S. 278. »Le roi de Saxe vient d'amnestier Richard Wagner, compromis dans les événements de 1848. Le décret d'amnestie a été envoyé à M. Wagner à Paris par voie télégraphique«. — Correspondance. S. 188. Bruxelles, 16. Mai 1860. Ueber das Concert des »M. Wagner«. Fétis père.)

9646. L'Univers Musical Journal Littéraire et Artistique. 8me Année. 1860. (Beigebunden der 7. Jahrg. 1859.) No. 1—28. Fol. (Ohne Titel u. Register.) (S. 17. Correspondance d'outre-tombe. Lettre de Louis Van Beethoven à Richard Wagner, sur le premier concert qu'il a donné, le 25 janvier 1860 au Théâtre-Italien de Paris. A. Elwart. — S. 206. Un mot provisoirement sur le livre de M. Richard Wagner. S. M. — S. 59. Concerts et auditions. Millien. Ueber ein von Henri Ketten gegebenes Konzert. Aufführung des Tannhäuser-Marsches von Liszt. — Nouvelles diverses. S. 15, 63, 87, 103, 228. Notizen über Richard Wagner. — S. 202. Chronique. Ueber das Buch »Quatre poëmes d'opéra« von R. Wagner.)

1867 9647. Revue Anthologique de la Presse Française. Tom premier. 1867. Vienne. Arnold Hilberg, éditeur. 384 S. gr. 8°. (S. 78. II. Weber son génie et son influence. — S. 135. III. Henri Blaze de Bury. Wagner erwähnt. — S. 120. Revue Musicale. Max Berthaud. — S. 123. Wagner erwähnt.)

(Einzelne Nummern und Hefte.)

(In deutscher Sprache.)

1855 9648. Rheinische Musik-Zeitung für Kunstfreunde und Künstler. Nr. 4 u. 5. VI. Jahrg. Cöln, den 27. Januar u. 3. Februar 1855. (Betrachtungen über Orchestration und Tonmalerei. Von Ferdinand Gleich.)

9649. —— —— Nr. 21. VI. Jahrg. Cöln, den 26. Mai 1855. (Zwei Lieder Richard Wagner's. Ein englisches Urtheil über Wagner.)

1856 9650. Illustrirte Zeitung. XXVI. Bd. Nr. 665. Leipzig, 1. April 1856. (S. 223. Friedrich Schmitt. — S. 226. Heinrich Laube.)

1873 9651. Über Land und Meer. № 13. Einunddreißigster Band. Sechzehnter Jahrgang. Erster Band. Stuttgart, 1873. (S. 257. Elisabeth. Aus dem „Tannhäuser" von Wagner, nach dem Karton von Th. Pixis. Hierzu das Bild S. 252.)

1878 9652. Illustrirte Zeitung. LXXI. Band. Nr. 1841. Leipzig, 12. October 1878. (S. 265. Das 100jährige Jubiläum des königl. Hof- und Nationaltheaters in München. Karl Albert Regnet.)

1880 9653. **Im neuen Reich.** Wochenschrift für das Leben des Deutschen Volkes in Staat, Wissenschaft und Kunst. Herausgeg. von Dr. Wilhelm Lang. 1880. No. 50. (S. 906. Julius Wolff's „Tannhäuser". Edm. Fritze. Wagner's Tannhäuser mehrmals erwähnt.)

1867 9654. **Allgemeine Moden-Zeitung** Nr. 33. 1867. 69. Jahrg. (S. 521. Julius Jaffé.[25]) Königl. sächsischer Hofschauspieler. (Mit Stahlstich.)) Vgl. Nr. 9699.

(In fremden Sprachen.)

(Französisch.)

1869 9655. **La Chronique Illustrée.** Deuxième année No 49. — Jeudi 8 avril 1869. (S. 2. Rienzi. La Répétition générale. Rémy-Fasolla. — Richard Wagner. Edmond Viellot. Ein zweiter Artikel unterzeichnet: X. . . . .) gr. Folio.

(Ausschnitte.)

(In deutscher Sprache.)

(1845) 9656. **Illustrirte Zeitung.** Nr. 90. (Leipzig. 22. März 1845.) (S. 186. Carl Maria von Weber. Ausführliche Beschreibung der Ueberführung der Gebeine C. M. v. Webers von London nach Dresden; Rede Richard Wagners u. s. w., vgl. weiteres darüber Bd. 1—3.) Siehe die hierzu gehörigen Abbildungen. S. 63.

1849—52 **Archiv für das Studium der neueren Sprachen u. Literatur.** Eine Vierteljahrschrift . . . . Hrsg. v. Ludw. Herrig . . . . . Braunschweig 1849—52. gr. 8⁰. (S. 119. Die Tannhäusersage und ihre Bearbeitungen. Von A. Rodnagel. — S. 139. Ueber R. Wagner u. seine Oper Tannhäuser.) (8935 Bd. 3.)

(1853) 9657. Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitschrift. (1853.) 4⁰. (S. 29. Richard Wagner. [Mit dem xylographirten Porträt.])

(1870) **Neues lausitzisches Magazin.** (1870.) 46. Bd. (S. 142—170. Der Sängerkrieg auf Wartburg. Von Dr. Otto Richter.) gr. 8⁰. (S. 170.) (9950)

(In fremden Sprachen.)

(Englisch.)

1872 9658. **The Fortnightly Review.** 1872. Vol. XI. No. 2489. gr. 8⁰. (S. 265—287. Richard Wagner. Franz Hüffer.)

4. In Zeitungen.

(Vollständige Bände.)

1848 9659. **Dresdner Journal und Anzeiger.** No. 184—275. 1. October bis 31. December 1848. kl. Fol.

1849 9660. —— No. 91—177. 1. April bis 30. Juni 1849. kl. Fol.

1876 9661. Heilbronner Unterhaltungs=Blatt. Eine belletristische Beilage zur Neckar=Zeitung. Nr. 1—153. 5. Januar bis 31. Dezember 1876. 612 S. Fol.

NB. Der in den vorstehenden Bänden enthaltene Stoff ist durch die entsprechenden Rubriken zerstreut.

A. Den Meister persönlich angehend.

(Beiträge zur Biographie.)

(1858) 9662. Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitung. (Wanderer?) (1858.) Ueber eine Ovation von Seiten der Musikbande in Venedig für den jetzt daselbst im Palazzo Giustiniani weilenden Zukunftskomponisten. Das Programm „auf goldberändertem Papier" enthielt: „Entreact von Lohengrin"; „Brautlied aus Lohengrin"; „Marsch" (Einzug in die Wartburg aus dem „Tannhäuser".) etc. . . . . „Wagner selbst befand sich im Café Florian und soll sich beifällig über die Aufführung geäußert haben, die wirklich auch außerordentlich gut ausgefallen ist".

1879 9663. Neue Freie Presse. Wien, 2. Januar 1879. (Ein Fest auf Wahnfried.)

B. Besprechungen von Richard Wagner's Schriften und Dichtungen.

1869 9664. Naše listy. 21. März 1869. Feuilleton. Židé a hudba. (Ueber das „Judenthum in der Musik".)

C. Recensionen und Berichte.

a. Ueber Konzerte.

α. Unter Richard Wagner's persönlicher Leitung.

1849 Dresdner Journal und Anzeiger. Mittwoch, 4. April 1849. Kunst und Literatur. Große Musikaufführung der königlichen Capelle am Palmsonntage. (— — IX. Sinfonie mit Chören von Beethoven.) Carl Banck. (9660)

γ. Vermischte Konzerte.

1847 9665. Bohemia. (Prag.) 1847. Nr. 205. Ausführlicheres über die 1. Aufführung der „Rienzi"=Ouverture in Prag.

b. Ueber Aufführungen von Opern und Musikdramen.

2. Bologna.

9666. Ausschnitt aus einer unbekannten italienischen Zeitung. Appendice. Il Lohengrin di Wagner al Teatro comunale di Bologna.

5. Dresden.

1848 Dresdner Journal und Anzeiger. Dienstag 17. October 1848. Hoftheater. Sonnabend, 14. October: Rienzi. C. Banck. (9659)[26]

13. Leipzig.

1881 9667. Leipziger Nachrichten. Nr. 236. 25. August 1881. Ein Wort zur letzten Aufführung der „Walküre". M. W.

19. München.

1855 9668. Frankfurter Nachrichten. Extrabeilage zum Intelligenz-Blatt der freien Stadt Frankfurt für Tagesneuigkeiten, Politik, Literatur, Kunst, Theater und Gemeinnütziges. Nr. 102. Sonntag, den 2. September 1855. kl. 4°. (S. 819. . . . . „Im Münchener Hoftheater wurde kürzlich zum erstenmale der „Tannhäuser" gegeben. Derselbe hat „die Probe glänzend bestanden"; das Haus war überfüllt. Parquetsitze, die 1 fl 36 kr kosten, wurden mit 5 fl. 24 kr bezahlt; die Ouverture wurde da Capo gerufen; am Schlusse des ersten Actes wurden Sänger, Regisseurs, Decorationsmaler, Costumier und Capellmeister Lachner gerufen und wieder gerufen! Dies die Quintessenz eines überschwenglichen Berichtes der Deutschen Allgemeinen Zeitung. Laut der Augsb. Allg. Zeitung folgte der Ouverture ein sich dreimal wiederholender Sturm des Beifalls. General-Director Lachner, „der in dieser großen Tonschlacht den Marschallsstab führte, dankte im Namen des Orchesters".)

D. Vermischtes.

b. Kürzere Artikel und Notizen.

1869 9669. Naše listy. 20. April 1869. Literárni zvláštnosti. Ueber einige Gegenschriften zu R. Wagner's Judenthum in der Musik.

c. Excerpte.

1860 9670. Der Theater-Diener. Organ für Ernst und Scherz, Kunst und Theater-Interessen. 1. Jahrg. Nr. 4. Berlin, am 22. Januar 1860. (Italienische Oper im Victoria-Theater . . . . . „Den letzten Stoß aber empfing die deutsche Gesangskunst durch die Richard Wagner'schen Opern . . . ." Ferd. Gumbert.)

II. Bildliche Darstellungen.

1. Porträts.

A. Photographien.

9671. Wilhelm I. Kaiser von Deutschland. Brustbild. Mit facsim. Namenszug: Wilhelm. Heliogravure u. Verlag v. Fr. Hanfstaengl. München. Druck v. Fr. Felsing. München. Oval. Royal-Format.

9672. König Ludwig II. von Bayern. Brustbild in Civilkleidung. Oval. (Der Name des Photographen fehlt.) Höhe 40 Cm. gr. 4⁰. Mit Originalunterschrift: Ludwig.

9673. König Ludwig II. von Bayern. Brustbild in Uniform. Port.-Höhe 14 Cm. Oval. Folio.

9674. König Ludwig II. von Bayern. Brustbild in anderer Uniform. Porträt-Höhe 14·5 Cm. Lichtdruck. Oval. Folio.

9675. König Ludwig II. von Bayern. Brustbild in Costüm mit dem Hubertusorden. Höhe 15 Cm. Lichtdruck. Oval. kl. 4⁰.

(1875) 9676. König Ludwig II. von Bayern. Photographie in reicher allegorischer Umrahmung. Mit facs. Unterschrift: Ludwig. Ad. Seder. 1875. ausgeführt in unveränderlichem Preßendruck v. J. L. Obernetter in München. (Aus einer Kollektion.) gr. Folio.

9677. Ferdinand Heine. Ganze Figur, sitzend. C. Hahn. Dresden. Visitformat.

(Darstellende Künstler und Künstlerinnen.)

(1861) 9678. Joseph Tichatscheck als Rienzi. II. Akt. Mit einem Original-Autograph. Dresden $\frac{10}{1861}$. Photographie. kl. Folio.

9679. Joseph Tichatscheck. Halbe Figur, stehend. Photographie ohne Angabe des Photographen. Höhe 21 Cm. Oval. Foliobl.

9680. Joseph Tichatscheck. Brustbild im Costüm (?). Photographie Humblot. Dresden. Gr.-Oval.

9681. Joseph Tichatscheck. Halbe Figur, stehend. Ohne Angabe des Photographen. Höhe 19 Cm. Oval.

1863 9682. Zum 17ten Januar 1863. Dem 25jährigen Jubiläum Joseph Tichatscheck's. Eine kleine, auf einem Sockel ruhende lorbeerbekränzte Büste Tichatscheck's, umgeben von 3 Genien. Photographie nach einem Bilde. kl. Folio.

9683. Joseph Tichatscheck. Brustbild. Teich Hanfstaengl. Dresden. Visitformat.

9684. Marie Trousil als Adriano in „Rienzi". Brustbild. R. Krziwanek. Wien. Visitformat.

9685. Heinrich Vogl als Siegfried. (Costüm-Portrait.) J. Albert. München. Cabinetformat.

B. Stiche, Lithographien und Holzschnitte.

a. In Werken und Zeitschriften.

9686. Königs-Marsch u. Hymne von Friedrich Conräder Dichtung von Dr. Herman v. Schmid. Militärmarsch. (Piano zweihändig.) Otto Halbreiter kgl. Hofmusikalienhandlung. München. 7 S. Fol. (Auf dem Titelblatt: Das Porträt S. M. König Ludwig II. in Oval von Genien getragen, in reicher Umrahmung, gez. v. Hans Lossow.)

1821 9687. Cornelia. Taschenbuch für deutsche Frauen auf das Jahr 1821. Herausgegeben von Aloys Schreiber. VIter Jahrgang. Mit Kupfern. Heidelberg, im Verlag von Joseph Engelmann. VIII u. 234 S. 12⁰. (Titelkupfer: Maria Paulowna. Erbprinzessin von Weimar. In jungen Jahren. F. Fleischmann sc. Nbg.) Vgl. Nr. 4544 Bd. 2 u. Nr. 6260 Bd. 3.

(1857) Liedersammlung für die Schweizerischen Männerchöre. Herausgegeben von Wilhelm Baumgartner. Zürich (1857.) Erstes Heft. (Vor dem Titelblatte: Wilhelm Baumgartner.[27]) Brustbild. Photographie.) (9562)

1872 Mosonyi Mihály élet és jellemrajza. Irta: Id. Ábrányi Kornél. Pest, 1872. (Vor dem Titel: Mosonyi Mihaly. Lith. Brustbild mit Notenfacsimile.) (9577)

1856 Illustrirte Zeitung. No. 665. Leipzig, 1. April 1856. (S. 224. Friedrich Schmitt. — S. 225. Heinrich Laube.) (9650)

1869 La Chronique Illustrée. Deuxième année No. 49. — Jeudi 8 Avril 1869. (S. 4. Prince de Sayn-Wittgenstein. Dessin de Montbard.) (9655) Vgl. Nr. 9536.

1875 Dreiundsechzigstes Neujahrsstück der allgemeinen Musikgesellschaft in Zürich 1875. 4⁰. (Vor dem Titel: Alexander Müller.[28]) Gez. v. H. Bodmer. Druck v. J. Lier. Mit facs. Unterschrift.) (10066)

1875—76 Illustrirtes Musik- und Theater-Journal. I. Jahrg. 1875—1876. (S. 250. Frau Bertha Ehnn als Elisabeth. — S. 265. Josef Hellmesberger. — S. 410. Louise Dustmann. — S. 553. Franz von Dingelstedt. — S. 1023. Botho von Hülsen. — S. 1063. Theodor Reichmann. — S. 1223. Amalia Friedrich-Materna k. k. Hofopern-Sängerin. [Lithographien v. Th. Mayerhofer.)] (9635)

Illustrirtes Musik-, Theater- und Literatur-Journal. II. Jahrg. 1876. (S. 89. Professor Dr. Eduard Hanslick. — S. 321. Johann Nepomuk Beck und Josef Beck. — S. 385. Louise Jaide. — S. 471. Gustav Hölzel. [Lithographien von Th. Mayerhofer.]) (9637)

Vierundsechzigstes Neujahrsstück der allgemeinen Musikgesellschaft in Zürich. 1876. 4⁰. (Zweite Porträtbeilage: Dr. Karl Schmid. Gez. v. H. Bodmer. Druck v. Kindermann & Siebermann in Zürich.) (Mit facs. Unterschrift.) (10168)

1878 Illustrirte Zeitung. Nr. 1841. Leipzig, 12. October 1878. (S. 265. Karl Frhr. v. Perfall, Generalintendant des königl. Hof- und Nationaltheaters in München.) (9652)

b. In einzelnen Blättern.

9688. Ludwig II. Koenig von Bayern etc. etc. etc. Jugendlich. Kniestück in Uniform. Nach dem Leben photographirt von J. Albert. Verlag der K. B. priv. Kunstanstalt v. Piloty & Loehle in München. Höhe 20 Cm. gr. Folio.

9689. Ludwig II. Koenig von Bayern etc. etc. etc. Jugendlich. Brustbild. Entworf. u. lithogr. v. Jos. Resch. Mit Benützg. d. Photogr. v. J. Albert. Gedr. v. J. B. Kuhn. München, Verlag v. Mey & Widmayer.

9690. Ludwig II. König von Bayern. Jugendlich. Kniestück in Uniform. Lith. v. J. Klink. Gedr. v. D. Breitschaft.

9691. Ludwig II. Brustbild. Lithographie. Miniaturporträt, mit goldenen Sternchen umgeben; unterhalb: Krone, Scepter u. Schwert, kl. oval. gr. 8⁰.

9692. Dr. Hans G. v. Bülow. Lith. v. Engelbach. Druck von W. Korn & Co. in Berlin. Eigenthum u. Verlag v. Carl Krause & Co. in Berlin. Royal-Format.

9693. Robert Franz.[29]) Brustbild in Oval mit Umrahmung. Radirung mit facs. Unterschrift. kl. Folio.

1840 9694. Joseph Tichatscheck. Brustbild. Col. Lithographie. J. H. Schramm pinx - Dresden 1840. kl. Folio. (Mit Original-Unterschrift.)

1848 9695. Joseph Tichatscheck, gem. v. Kemlein. Gedr. b. Fr. Hanfstaengl Dresd. kl. Folio. (Dasselbe Porträt wie im Tage-Buch des königl. Sächs. Hof-Theaters v. Jahre 1848. Siehe Bd. 3 S. 228.)

1863 9696. Joseph Tichatscheck. Brustbild. Lithographie. Otto Merseburger f. c. Leipzig 1864. Druck v. F. G. Bach, Leipzig. Mit facs. Unterschrift. Imp.-Folio.

9697. **Joseph Tichatscheck.** Col. Lithographie. Halbe Figur stehend. Höhe 18 Cm. Oval.

9698. **Wilhelmine Schroeder-Devrient.** Mit facs. Unterschrift. Nach einem Original-Gemälde im Besitze des Herrn Tichatscheck. A. Weger sc. Leipzig. Verlag v. Baumgärtner's Buchh. 4⁰.

9699. **Julius Jaffé.** [30]) Nach einer Photographie. Stich u. Druck v. Weger in Leipzig. Mit facs. Unterschrift. Verlag der Dürr'schen Buchh.

1836 9700. **Tichatscheck.** [31]) Brustbild im Frack, eine goldene Lyra in der linken Hand haltend, darauf in Buchstaben „Pauline". Fein gemalter Stich. Weißenfeld p^{t} 836 kl. 4⁰. Darunter: Dresden November 1885 Tichatscheck, 20 Jahre alt. (Muthmaßlich von Tichatscheck selbst geschrieben.)

1852 9701. **Joseph Tichatscheck.** Halbe Figur stehend. 1852. In Tuschfarben ausgeführtes Original-Porträt. kl. 4⁰. In rothem Sammtrahmen und Ledermappe.

9702. **Joseph Tichatscheck.** Halbe Figur sitzend. Original-Zeichnung. T. Tischbeess del: Rostock 3. 59. Höhe 19 Cm. Oval. Folio.

C. Plastische Darstellungen.

9703. JOHANN V KOENIG VON SACHSEN. Medaillon' aus Schwefelgyps. Durchmesser 11 Cm. Kopfhöhe 7·5 Cm. Auf der Rückseite: Bois Durci.

(Münzen und Medaillen.)

1870—71 9704. Medaille aus Silber. 55 Millimeter Durchmesser. (70 Gr.) Vorderseite: Kaiser Wilhelm I stehend, zu seiner Rechten der König v. Sachsen, zur Linken König Ludwig II v. Bayern. Dahinter eine Gruppe von 10 deutschen Fürsten u. Staatsmännern. Oberhalb: 1870. Unterhalb: WIR WOLLEN SEIN EIN EINIG VOLK VON BRÜDERN IN KEINER NOTH UNS TRENNEN UND GEFAHR. Rückseite: Ein Kranz von Eichen und Palmzweig, in der Mitte die Kaiserkrone. Darunter: 1871. [32])

1845 9705. Geburts-Medaille in Silber. 38 Millimeter Durchmesser. Vorderseite: Kopf nach rechts. Umschrieben: LUDWIG I KÖNIG VON BAYERN. Rückseite: Eine weibliche Figur vor einem Baume stehend, in jeder Hand ein Wappen haltend, mit L. Oberhalb, in den Baumzweigen, das bayrische Wappen. Umschrieben: LUDWIG ERBPRINZ V. B. GEB. 25. AUGUST. — LUDWIG KOEN. PRINZ V. B. GEB. 7. JANUAR. Darunter: 1845. [33])

1867 9706. Verlobungs-Medaille in Silber. 40 Millimeter Durchmesser. Vorderseite: Doppelkopf. Darunter: SEEBALD F. Umschrift: LUDWIG II KÖNIG VON BAYERN. SOPHIE CHARL. AUGUST. HERZOGIN IN BAYERN. 1867. Rückseite: Eine brennende Fackel mit Blumen und Bändern. Umschrift: DAS BAND DER LIEBE UMSCHLINGE IHRE UND UNSERE HERZEN! Darunter: DRENTWETT DIR.[34])

1876 9707. Silbermünze. Vorderseite: Kopf nach rechts. Umschrift: WILHELM DEUTSCHER KAISER KÖNIG VON PREUSSEN. Rückseite: Wappen. Umschrift: DEUTSCHES REICH 1876. FÜNF MARK.[35]).

9708. Silbermünze. Vorderseite: Kopf nach rechts. Umschrift: LUDWIG II KÖNIG V. BAYERN. Rückseite: Wappen. Umschrift: DEUTSCHES REICH 1876. ZWEI MARK.

1854 9709. Medaille in Bronze. 55 Millimeter Durchmesser. Vorderseite: Kopf nach rechts. Umschrift: MARIA PAWLOWNA GROSSHERZ. V. SACHSEN GROSSF. V. RUSSLAND. Darunter: AUG. FACIUS F. Rückseite: IM FUNFZIGSTEN JAHRE SEGENSREICHEN WIRKENS. XVI FEBR. MDCCCLIV. Umgeben von einem Kranze. (Vgl. Nr. 4544 Bd. 2 u. Nr. 6260 Bd. 3.)

1876 9710. Medaille in Bronze. 30 Millimeter Durchmesser. Vorderseite: Kopf nach rechts. Umschrift: LUDWIG II KOENIG V. BAYERN. Darunter: PRÄGE V. CHRISTLBAUER. Rückseite: Ein Ausstellungspallast umschrieben: ANDENKEN AN DAS JUBILÄUM DES MÜNCHNER KUNST-GEWERBE VEREINES. MÜNCHEN 1876. VOM 15. JUNI BIS 15. OCTOBER.

9711. Eine gleiche Medaille vergoldet.

1870—71 9712. Bronze-Medaille. 45 Millimeter Durchmesser. Vorderseite: Brustbild des Fürsten Bismarck im Waffenrock u. Helm nach links gewendet. Umschrieben: FÜRST BISMARCK KANZLER DES DEUTSCHEN REICHES. Unten: HUGUES BOVY FECIT. Rückseite: Eine sitzende weibliche Figur mit Siegeszweig u. Schwert. Oben: POSCIMUR. Unten: 1870 1871.

9713. Bronze-Medaille von Emil Devrient. 50 Millimeter Durchmesser. Einseitig. Kopf von rechts. Umschrieben: EMIL DEVRIENT EHRENMITGLIED DES KÖNIGL. SÄCHS. HOFTHEATERS. Darunter: JAUNER.

2. Verschiedene Ansichten.

(In Bezug auf Richard Wagner denkwürdige Orte.)

NB. Die nachstehenden Bilder stammen zum Theil thatsächlich, zum Theil annähernd aus jener Zeit, welche die betreffenden Orte denkwürdig mit Richard Wagner in Verbindung brachte.

9714. Koenigsberg. Stahlstich. kl. qu.=8⁰.

9714a. Memel mit dem Leuchtthurm. Lithographie. Querfolio.

9714b. Paris Vue prise au dessus du Rond-Point des Champs-Elysées; Jules Arnout del. et lith. Paris publié par á Hauser. Imp. Lemercier, Paris. Col. Lithographie. gr. quer=Folio.

9715. Weimar. L. Rohbock del[t] L. Oeder sculpt. Darmstadt G. G. Lange. kl. qu.=Folio.

9716. Lucerne. prise de la Hofgaß J. Rothmüller d'après Triner. Lith. de Hasler et Comp. à Basle. qu.=4⁰.

9717. 4 Ansichten aus der Umgegend von Luzern. G. Danzer d'après Triner. Lith. de Hasler & Comp. à Basle. 4⁰.

9718. Pont de la Reuss à Lucerne, vers le Mont Righi. J. Rothmüller d'après Triner. Lith. de Hasler & Comp. à Basle. 4⁰.

9719. Vue de la Cathédrale de Lucerne vers le Mont Righi. G. Danzer d'après Triner. Lith. de Hasler & Comp. à Basle. 4⁰.

9720. St: Maria zum Sonnenberg.[36]). Seelisberg. Stahlstich. Verlag v. Chr. Krüsi in Basel. 4⁰.

9721. Seelisberg pris sur la hauteur du Rüthli, (C[ton] d'Uri) G. Danzer d'après Triner. Lith. de Hasler & Comp. à Basle. 4⁰.

9722. Ansicht von Luzern. Holzschnitt. (Ausschnitt aus der Leipziger Illustrirten Zeitung. o. J.)

9723. Ballenstädt. Nach d. Nat. u. a. Stein gez. v. Lütke. Königl. lith. Institut zu Berlin. Verlag u. Eigenthum v. F. H. Schroeder in Berlin. qu.=Folio. Vgl. Nr. 3898 Bd. 2, Nr. 7573 Bd. 3.

9724. Soden von der Südwest-Seite. Col. Lith. Druckerei v. R. Baist, Frankfurt a/M. kl. qu.=8⁰.[37])

1844 9725. Starnberg. Gez. v. C. Lebschée. Gest. v. Joh. Poppel. München. 1844. kl. qu.=Fol.

9725a. Starnberg. Gez. u. lith. v. Emminger. Verlag u. Eigenthum v. Max Ravizza in München. Druck v. Jul. Adam. 4⁰.

9726. Starnberg. Lith. v. Kraus. Verlag v. Fr. Sauer in München. kl. qu.=Fol.

9727. Erinnerung an den Starnberger-See. 6 Ansichten in Farbendruck gezeichnet u. lithographirt von J. B. Kuhn in München. Verlag v. E. A. Fleischmann's Buchhandlung in München. (Carl Merhoff's Verlag.)

9728. Dessau. Stahlstich. Druck u. Verlag d. Engl. Kunstanst. v. A. H. Payne Leipzig & Dresden. kl. 4⁰.

9729. Panorama von Ems. Linkes Lahnufer. L. Becker del. J. J. Tanner st. Verlag von L. J. Kirchberger in Ems. gr. qu.-Folio.

9730. Bad Ems. Stahlstich. Höhe 12 Cm., Br. 15·5 Cm. 4⁰.

9731. Ems. Stahlstich. Librairie de L. J. Kirchberger à Ems. gr. qu.-Folio.

9732. Bad Ems. Stahlstich. kl. 4⁰.

9733. Sorrent. B. Metzeroth sc. Aus d. Kunstanst. d. Bibl. Inst. in Hildbh. kl. Folio.

9734. Ranstädter Thor. 1775. in Leipzig.[38] Kupferstich v. F. C. Geyser 1828. 4⁰.

9735. Grimmisches Thor 1775. Leipzig.[39] Kupferstich. F. C. Geyser. 1828. 4⁰.

9736. Weißenfels. Kupferstich. 1753. 4⁰. (Vgl. Nr. 7451 Bd. 3 u. Anmerkung.)

9737. Oederan. L. Rohbock delt. L. Oeder sculpt. Darmstadt G. G. Lange. (Geburtsort von Richard Wagners erster Frau. Vgl. Anmerk. 2) S. 458 Bd. 3.)

(Theater und Konzertsäle, in welchen Wagner's Werke aufgeführt wurden.)

(In einzelnen Blättern.)

9738. Das neue Hoftheater zu Dresden.[40] Steindr. v. C. W. Medau in Leitmeritz. A. Langhans. grav. 4⁰.

9739. Théatre de Drury-Lane (Londres). Lith. v. Ch. Marville. Typ. Lacrampe et Comp. qu.-8⁰.

9740. Théatre Royal Italien. Stahlstich v. J. Hyrtl. kl. schmal-8⁰.

9741. Théatre de Marseille. Typ. Lacrampe et Comp. qu.-8⁰.

9742. Théatre de Munich. Typ. Lacrampe et Comp. qu.-8⁰.

1825 9743. Haupt-Façade des königl. neuen Hof-Theaters in München. 1825. In Stein gravirt von Jos. Unger. kl. 4⁰.

9744. St Carlo in Neapel. C. W. Medau u. Cie Prag. F. Büchner grav. qu.-8⁰.

9745. Théatre Saint-Charles a Naples. Typ. Lacrampe et Comp. qu.-8⁰.

9746. Nouveau Théatre Alexandre a Saint-Pétersbourg. Typ. Lacrampe et Comp. qu.-8⁰.

9747. Die große Oper in Paris. Photographie. qu.-4⁰.

(In Werken u. Zeitschriften.)

9748. Architektonische und bildnerische Ueberreste des alten, 1838 bis 1841 von Gottfried Semper erbauten, 1869 zerstörten Königlichen Hoftheaters zu Dresden. Aufgenommen und

mit begleitendem Text herausgegeben von Ernst Fleischer Architekt in Dresden. Verlag von George Gilbers in Dresden. 8 S. Text u. 8 Blatt Abbildungen. gr. Folio.

1876 Illustrirtes Musik- und Theater-Journal. I. Jahrg. 1876. (S. 1159. Das neue Stadttheater in Magdeburg.) (9635)

1878 Illustrirte Zeitung. Nr. 1841. Leipzig, 12. October 1878. (S. 264. Das königliche Hof- und Nationaltheater in München. Originalzeichnung von Robert Aßmus.) (9652)

C. Illustrationen in Zeitschriften.

1845 Illustrirte Zeitung. Nr. 90. Leipzig, 22. März 1845. (S. 188. Carl Maria v. Weber geb. den 16. Dec. 1786, gest. den 5. Juni 1826. — Die Ausschiffung des Sarges von C. M. v. Weber in Hamburg. — S. 189. Die Moorfield's-Kapelle, C. M. v. Weber's Ruhestätte zu London. — C. M. v. Weber's Ruhestätte auf dem katholischen Kirchhofe in Dresden.) (9656)

1873 Über Land und Meer. 1873. № 13. Stuttgart. (S. 252. Elisabeth (aus „Tannhäuser"). Nach dem Karton von Th. Pixis.) (9651)

1876 Illustrirtes Musik- und Theater-Journal. I. Jahrg. 1876. (S. 1215. „Rheingold" aus dem Cyklus „Der Ring des Nibelungen" von J. Hoffmann.) (9635)

(Ansichten der Wartburg.)

(In einzelnen Blättern.)

1690 9749. Schloß und Vestung Wartenberg bey Eisenach. Wilh. Richter delin. G. S. F. 1690. Kupferstich. Breite: 30 Cm. Höhe: 20·5 Cm. qu.-4⁰.

9750. Die Wartburg. (In ihrer alten Gestalt.) Radirung v. c. 1800. gr. 4⁰.

1823 9751. Wartburg von der Nordwest-Seite. Kupferstich v. F. H. Rosmäsler Dresd. 1823. Eisenach b. Joh. Fried. Bärecke. 4⁰.

9752. Wartburg von der Südwest-Seite. Kupferstich v. F. H. Rosmäsler Dresd. 1823. Eisenach b. Joh. Fried. Bärecke. 4⁰.

9753. Die Wartburg. Pescheck sc. d. Binders Kunstanstalt. kl. 8⁰.

9754. Die Wartburg. Stahlstich. Aus der Kunstanstalt d. Bibl. Instit. in Hildbhsn. kl. qu.-Fol.

9755. Wartburg. Col. Lith. Verlag v. Ed. Müller, Dresden. qu.-8⁰.

9756. Die Wartburg. (In Farben ausgeführte Handzeichnung des Schloßes vor seiner Restauration.) gr. 4⁰.

9757. Wartburg. Kupferstich. kl. 8⁰.

(In Werken.)

1769 Vermischte Nachrichten und Anmerkungen zur Erläuterung und Ergänzung der Sächßischen besonders aber der Eisenachischen Geschichte. Fünfte Sammlung. Eisenach, 1769. 4⁰. (Prospect des Schloßes Wartb: gegen Sud-Ost. J. P. Gans. Fec: — Grundriß der Wartenburg. Joh. Phil. Gans. 1768. delin: et. sculps: Isenaci. kl. Fol.) (9973)

1801 Taschenbuch zum geselligen Vergnügen. Leipzig 1801. 16⁰. (Enthält: Wartburg. Gedicht u. 5 Kupferstiche von F. A. Dornstedt.) (9936) (Siehe auch Bd. 3 S. 245.)

1862 De Wartburg. Door J. P. De Keijser. (2 Theile) 1862. kl. 8⁰. (Vor dem Titel des 1. Theiles: De Wartburg. C. C. A. Last. Lith. Hübsche colorirte Ansicht der Wartburg.) (9980)

D. Plastische Darstellungen.

9758. Wotan-Statue von Heinrich Natter [41]) in Wien. Höhe 1 M. 10 Cm. Gypsabguß bronzirt. (Vgl. Nr. 2799 u. S. 269, sowie Anmerk. 13) S. 285 Bd. 1.)

9759. Lohengrin. Statuette, in verkleinertem Maßstabe ausgeführt nach dem Original von Prof. C. Zumbusch. In Stearinmasse reproducirt von Adolf Mark in München. (Siehe S. 246 u. Anmerkung bei Nr. 7487 Bd. 3.)

III. Vermischtes.

2. Theater-Zettel.

B. Erste Aufführungen in den verschiedenen Orten.

1855 9760. Stadt-Theater in Würzburg. Donnerstag, den 1. Februar 1855. Bei gänzlich aufgehobenem Abonnement. Zum ersten Male: Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg. (Elisabeth — Fräul. A. Köhler als Gast.)

C. Sonstige Aufführungen.

1852 9761. (Dresden.) Königliches Hoftheater. Montag, den 13. December 1852. Iphigenia in Aulis.[42]) — Sonntag, den 7. November 1852. Tannhäuser. (Sammlung von 95 Theaterzetteln und 3 Concertprogrammen des Königl. Hoftheaters in Dresden vom Jahre 1852 u. 1853.) In Pappbd. Folio.

1862 9762. (——) —— Sonntag, den 19. Januar 1862. Tannhäuser. (Tannhäuser: H. Schnorr v. Carolsfeld.) — Freitag den 14. März. Der fliegende Holländer. (Neu einstudirt.) — Sonntag den 16. März. Der fliegende Holländer. — Montag, den 24. März. Der fliegende Holländer. — Freitag den 28. März. Der fliegende Holländer. — Sonnabend den 17. Mai. Lohengrin. (Lohengrin: Hr. Tichatscheck. Elsa: Frau Harriers-Wippern vom königl. Hoftheater in Berlin als Gast.) — Montag, den 19. Mai. Lohengrin. (In gleicher Besetzung.) — Sonntag den 25. Mai. Tannhäuser. (Tannhäuser: Hr. Tichatscheck. Elsa: Frau Harriers-Wippern vom königl. Hoftheater in Berlin als Gast.) — Mittwoch, den 28. Mai. Tannhäuser. (In gleicher Besetzung.) — Dienstag, den 1. Juli. Rienzi. — Sonntag, den 10. August. Rienzi. — Sonntag, den 31. August. Tannhäuser. — Donnerstag, den 4. September. Iphigenia in Aulis. Große Oper in drei Akten von Gluck. (Neu einstudirt.)[43]) — Mittwoch, den 10. September. Iphigenia in Aulis. — Dienstag, den 16. September. Iphigenia in Aulis. — Sonntag, den 28. September. Iphigenia in Aulis. — Dienstag den 14. October. Rienzi. — Sonntag, den 30. November. Rienzi. (Sammlung von 336 Theaterzetteln des Königl. Hoftheaters in Dresden vom Jahre 1862.) In Pappbd. Folio.

1865 9763. (——) —— Sonnabend, den 28. Januar 1865. Der fliegende Holländer. — Dienstag, den 31. Januar. Der fliegende Holländer. — Freitag, den 24. Februar. Der fliegende Holländer. — Mittwoch, den 2. August. Tannhäuser. — Sonnabend, den 2. September. Rienzi. — Mittwoch, den 6. September. Tannhäuser. — Sonntag, den 10. September.

Rienzi. — Sonnabend, den 21. October. Rienzi. — Donnerstag, den 16. November. Lohengrin. — Dienstag, den 21. November. Rienzi. — Montag, den 27. November. Lohengrin. (Sammlung von 327 Theaterzetteln des Königl. Hoftheaters in Dresden, vom Jahre 1865.) In Pappbd. Folio.

1858 9764. (Dresden.) In der Stadt. Königliches Hoftheater. Dienstag, den 6. Juli 1858. Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg. (Elisabeth — Fräulein Johanna Wagner,[44]) Königl. Preußische Kammersängerin, als letzte Gastvorstellung.)

9765. (——) —— Mittwoch, den 25. August 1858. Rienzi, der Letzte der Tribunen. (Neu einstudirt.)

1867 9766. (——) Königliches Hoftheater. Dienstag, den 2. April 1867. Rienzi, der Letzte der Tribunen. (Cola Rienzi — Hr. Tichatscheck.)

1868 9767. (——) —— Freitag, den 10. Juli 1868. Lohengrin. (Lohengrin — Hr. Tichatscheck. Elsa — Fräul. Mahlknecht, als Gast.)

9768. (——) —— Sonntag, den 2. August 1868. Lohengrin. (Lohengrin — Hr. Tichatscheck. Elsa — Fräul. Mallinger, vom Königlichen Hof- und Nationaltheater in München, als Gast.)

9769. (——) —— Dienstag, den 22. September 1868. Rienzi, der Letzte der Tribunen. (Cola Rienzi — Hr. Tichatscheck.)

9770. (——) —— Sonntag, den 4. October 1868. Lohengrin. (Lohengrin — Hr. Tichatscheck.)

9771. (——) —— Mittwoch, den 18. November 1868. Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg. (Tannhäuser — Hr. Tichatscheck.)

9772. (——) —— Sonntag, den 6. December 1868. Rienzi, der Letzte der Tribunen. (Cola Rienzi — Hr. Tichatscheck.)

9773. (——) —— Mittwoch, den 16. December 1868. Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg. (Tannhäuser — Hr. Tichatscheck.)

1869 9774. (——) —— Sonntag, den 4. Juli 1869. Rienzi, der Letzte der Tribunen. (Cola Rienzi — Hr. Kammersänger Tichatscheck.)

9775. (——) —— Sonntag, den 22. August 1869. Lohengrin. (Lohengrin — Hr. Kammersänger Tichatscheck.)

9776. (——) —— Dienstag, den 14. September 1869. Die Meistersinger von Nürnberg.

9777. (——) —— Freitag, den 17. September 1869. Der fliegende Holländer.

1870 9778. (——) —— (In der Zwingeranlage.) Sonnabend, den 19. Februar 1870. Lohengrin. (Lohengrin — Hr. Kammersänger Tichatscheck.)

1871 9779. (——) —— Dresden, Freitag, den 11. August 1871. Die Meistersinger von Nürnberg. Große Oper in drei Aufzügen, von Richard Wagner.

1855 9780. (Würzburg.) Stadt-Theater in Würzburg. Sonntag den 4. Februar 1855. Zum ersten Male wiederholt: Tannhäuser.

9781. (——) —— Freitag, den 5. Mai 1855 ..... Gastdarstellung des königl. sächs. Hofopern- u. Kammersängers Herrn Tichatscheck vom Hoftheater in Dresden, der Frau Beck-Weixelbaum und des Herrn Lettinger vom Stadttheater in Augsburg. Tannhäuser.

1855 9782. (**Würzburg.**) Stadt-Theater in Würzburg. Freitag, den 12. Oktober 1855. Zur Feier des allerhöchsten Namensfestes Seiner Majestät des Königs: Festbeleuchtung. (Neu einstudirt): Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.

1858 9783. (**Berlin.**) Königliche Schauspiele. Opernhaus. Freitag, den 21. Mai 1858. Tannhäuser. (Hr. Tichatscheck, vom K. Hoftheater zu Dresden: Tannhäuser, als Gastrolle.)

9784. (——) —— Freitag, den 28. Mai 1858. Tannhäuser. (Auf vielfaches Begehren wird Herr Tichatscheck, vom Königlichen Hoftheater zu Dresden, noch einmal als Tannhäuser auftreten. Letztes Auftreten der Frau Herrenburg-Tuczek vor ihrem Urlaube.)

1860 9785. (**Darmstadt.**) Großherzogliches Hof-Theater. Sonntag, den 15. April 1860. Erste Gastdarstellung des Herrn Tichatscheck, ... Rienzi, der Letzte der Tribunen. (Cola Rienzi ..... Herr Tichatscheck.)

9786. (——) —— Sonntag, den 22. April 1860. Letzte Gastdarstellung des Herrn Tichatscheck ..... Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg. (Tannhäuser: Herr Tichatscheck. Venus: Frau Oswald vom Stadttheater in Frankfurt als Gast.)

1861 9787. (**Hamburg.**) Stadt-Theater. Freitag, den 8. März 1861. Erste Gastdarstellung des Herrn Tichatscheck, vom königl. Hoftheater in Dresden, und Gastdarstellung des Fräul. Louise Lichtmay. Neu einstudirt: Cola Rienzi, der Letzte der Tribunen. (Cola Rienzi: Hr. Tichatscheck. Adriano: Fräul. Louise Lichtmay.)

9788. (——) —— Mittwoch, den 13. März 1861. Dritte Gastdarstellung des Herrn Tichatscheck, vom königl. Hoftheater in Dresden. Zum letzten Male unter dessen Mitwirkung. Cola Rienzi, der Letzte der Tribunen. (Cola Rienzi: Hr. Tichatscheck. Adriano: Fräul. Louise Lichtmay.)

9789. (——) —— Sonntag. den 17. März 1861. Fünfte Gastdarstellung des Herrn Tichatscheck, und Gastdarstellung des Fräul. Louise Lichtmay. Auf allgemeines Verlangen: Cola Rienzi.

9790. (——) —— Mittwoch, den 20. März 1861. Vorletzte Gastdarstellung des Herrn Tichatscheck. Tannhäuser. (Tannhäuser: Hr. Tichatscheck.)

1862 9791. (**Stettin.**) Stettiner Stadt-Theater. Montag, den 17. März 1862. Sechstes und letztes Gastspiel des Herrn Tichatscheck; ..... Mit ganz neuen Decorationen und Costümen: Lohengrin.

1866 9792. (**Stockholm.**) Kongl. Theatrarne. I dag Söndag den 29 April 1866: Stora Theatern. Femte Representationen, huarnid Kongl. Sachsiske Opera-och Kammarsångaren Herr Tichatscheck uppträder. Rienzi, den siste Folktribunen. Stor Opera i 5 Akter, af Richard Wagner. Dansen af Théodore Martin. Nya Dekorationer af F. Ahlgrensson.

1870 9793. (**Gotha.**) Herzoglich Sächsisches Hoftheater in Gotha. Donnerstag, den 10. März 1870. Tannhäuser, und der Sängerkrieg auf Wartburg. Erster Akt: Der Venusberg. Zweiter Akt: Der Sängerkrieg. Dritter Akt: Tannhäuser's Pilgerfahrt. (Tannhäuser: Herr Kammersänger Tichatscheck.)

1878 9794. (**Leipzig.**) Neues Leipziger Stadttheater. Sonnabend, 11. Mai 1878. Zum fünften Male: Das Rheingold ..... in 2 Abtheilungen von Richard Wagner.

9795. (——) —— Sonntag, 12. Mai 1878. Zum fünften Male: Die Walküre.

9796. (Rotterdam.) Rotterdamsche Schouwburg. Hoogduitsche Opera. Directeur Louis Saar. (Ohne Datum.) Erstes Gastspiel des Königlichen Sächsischen Hof- und Kammersängers J. Tichatscheck, Ehren-Mitglied des Königlichen Hoftheaters in Dresden. Rienzi, der Letzte der Tribunen. Grosse heroische Oper in 5 Acten von Richard Wagner.

9797. (——) —— (Ohne Datum.) Gastspiel des ....., Herrn J. Tichatscheck. Lohengrin.

(Aus Zeitungen.)

1864 9798. (Hamburg.) Zwischen-Akt. Stadt-Theater. Freitag, den 8. April 1864. Dritte Gastdarstellung des Hrn. Tichatscheck, und zum Benefiz-Antheile des Frl. Amanda Ostradt. Cola Rienzi, der Letzte der Tribunen. (Cola Rienzi: Hr. Tichatscheck. Ein Friedensbote: Fräul. Adele Henkel.)

3. Konzert-Programme und Texte.

A. Zu Konzerten unter R. Wagner's persönlicher Leitung.

(1877) 9799. Wagner Festival Royal Albert Hall. Die Meistersinger — Götterdämmerung — Siegfried. Tre German Texts, With English Versions by J. P. Jackson, Esq., and Alfred Forman, Esq. Fifth Concert, Wednesday Evening, May 16. London: Hodge and Essex, Directors. 27 u. XV S. 4⁰.[45])

C. Zu vermischten Konzerten.

1851 9800. (Dresden.) Zum Besten des Pensions-Fonds für den Sänger-Chor des Königl. Hoftheaters. Freitag, den 7. November 1851 in dem Königl. Hof-Schauspielhause: Concert. Dritter Theil. (Am Schlusse:) Matrosenlied u. Chor aus der Oper: »Der fliegende Holländer«, von Richard Wagner (1843—1849.) gesungen von Herrn Tichatscheck und Chor. (Sammlung von 105 Theaterzetteln des Königl. Hoftheaters und 8 Konzertzetteln aus dem Jahre 1851 u. 1852.) In Pappbd. Folio.

1856 9801. Pest. Sonntag, den 30. März 1856. Im Museum-Saale. Philharmonisches Concert unter der Leitung des Kapellmeisters Franz Erkel. Programm. Zweite Abtheilung. 5. Grosser Chor aus der Oper: »der Tannhäuser« von Richard Wagner, unter Mitwirkung der Gesangschule des Pest-Ofner-Musik-Conservatoriums und mehrerer Herren Dilettanten«. (Auf der Rückseite das Programm in ungarischer Sprache.) kl. Folio.

1868 9802. —— Mittwoch, den 30. December 1868 im kleinen Saale der städtischen Redoute findet das dritte diesjährige Philharmonische Concert unter der Leitung des General-Musikdirektors Franz Erkel statt. Programm: II. Abtheilung 3. »Der Walküren-Ritt« R. Wagner. (Auf der Rückseite das Programm in ungarischer Sprache.) 1 Zettel. kl. 4⁰.

1880 9803. (Wien.) Saal Bösendorfer. Montag, den 26. Jänner 1880. Abends halb 8 Uhr: Concert Hanns Paumgartner und Felix Mottl ..... (Programm ..... 6. Richard Wagner: Musikalisches Bild (arrangirt für zwei Claviere) aus »Siegfried«. Felix Mottl u. Hanns Paumgartner.)

1880 9804. St. James's Hall. Richter Concerts. Second Season 1880. Herr Hans Richter, Conductor. Herr Hermann Franke, Leader and Artistic Director. Programme-Book. Messrs. Schulz-Curtius, Secretaries, 8, Mount Street, W. Second Concert. May 20. S. 45—48. Siegfried Idyll Wagner.

9805. —— —— Third Concert. May 24 th. S. 86—88. Scene (Der Fliegende Holländer) Wagner. S. 97—99. Scene (Die Meistersinger) Wagner.

9806. —— —— Fourth Concert. May 27 th. S. 127—131. A. Faust Overture, in Dminor Wagner.

9807. —— —— Sixth Concert. June 3 rd. S. 207—208. Kaisermarsch Wagner. S. 222—226. Overture (Tannhäuser) Wagner.[46]

1856 9808. Stadt-Theater in Würzburg. Freitag, den 29. Februar 1856. Zum ersten Male wiederholt: Eine Faustouvertüre, für großes Orchester arrangirt von Richard Wagner. Thema .... Hierauf: Zum ersten Male: Schuldig! Scherz in 1 Akt von F. W. Hackländer. — Zum Schluß: Zum ersten Male: Eine kleine Erzählung ohne Namen. Lustspiel in 1 Akt von C. A. Görner.

5. Verschiedenes.

1877 9809. Original-Urkunde eines Prozesses zwischen dem „Tonsetzer Richard Wagner" und der Verlagsbuchhandlung Adolph Fürstner als Inhabers der Hof-Musikalien-Handlung C. F. Meser zu Berlin. Berlin, den 29. Juni 1877. 15 S. Folio. Autographirt. „Mit dem Königl. Kammergerichts größerem Siegel und der verordneten Unterschrift".

9810. Verzeichniß von Büchern, welche Richard Wagner vom Jahre 1873—1882 bei dem Buchbinder Christian Senfft in Bayreuth einbinden ließ. 15 S. Fol. Ch. Senfft's eigenhändige Abschrift aus seinen Geschäftsbüchern.[47]

9811. Verzeichniß von Aufsätzen u. Artikeln, welche über Richard Wagner und seine Werke in den Jahren 1858—1876 in Russland erschienen sind. Folioblatt. (In russischer Sprache geschrieben.)[48]

9812. Verlagsanzeige der Firma E. W. Fritzsch in Leipzig über den erschienenen Band I der Gesammelten Schriften und Dichtungen Richard Wagners, nebst Inhalt und Porträt. Doppelbl. 8⁰. (1871.)

9813. 2 Verlagsanzeigen derselben Firma über die erschienenen neun Bände der Ges. Schriften u. Dichtungen. Mit Inhaltsangaben u. Porträts.

Uebersicht aller Aufführungen von: „Meistersinger", „Walküre", „Rheingold", „Siegfried" und „Götterdämmerung" im k. k. Hofoperntheater zu Wien, in der Zeit vom 27. Februar 1870 bis 13. Februar 1883. Chronologisch geordnet von Nikolaus Oesterlein. Abschrift. Gr. hoch-Folio. Aufgezogen auf Carton. (2044)[49]

Anmerkungen.

1) (S. 29) Hans v. Bülow geb. 8. Januar 1830 zu Dresden, † 12. Februar 1894 in Cairo. — Das Wagner-Museum besitzt eine fast vollständige Sammlung der nach seinem Tode erschienenen Nekrologe u. s. w.
2) (S. 29) Carl Hill († 12. Januar 1893) gehörte zu den Lieblingssängern Richard Wagners.
3) (S. 30) Adolf Stahr war einer der ersten, welche für Richard Wagner litterarisch eingetreten sind. Siehe Nr. 446 u. Anmerkung S. 185 Bd. 1.
4) (S. 30) Schöner und interessanter Brief.
5) (S. 30) Der gedruckte Aufsatz in den „Leipziger Nachrichten" v. 10. u. 11. Januar 1882 (Nr. 6862 Bd. 3) wurde gekürzt gebracht.
6) (S. 31) Sehr seltenes Schriftchen der Wagner-Litteratur. Vgl. das französische Original Nr. 413 Bd. 1.
7) (S. 31) Originelle Schrift!
8) (S. 31) Muthmaßlich erste Auflage.
9) (S. 32) Eine andere Uebersetzung u. Ausgabe als Nr. 3618 Bd. 2. Auch ist diese Ausgabe von 1844 durch einen Brief vermehrt.
10) (S. 32) Selten. — Näheres über die Beziehungen Wilhelm Baumgartners (Musikdirektor an der Universität in Zürich) zu Richard Wagner siehe Kat. Bd. 3.
11) (S. 33) Ueber die Beziehungen Richard Wagners zu Friedrich Schmitt siehe Kat. Bd. 3.
12) (S. 33) Ein völlig anderes Werk als Nr. 6193 in Bd. 3.
13) (S. 34) Aus den „Componisten der neueren Zeit". Vgl. 5232a u. a. O. d. Kat. Bd. 1—3.
14) (S. 35) J. Hartmann erwähnt in der Vorrede zu seinen „Dramatischen Dichtungen" (siehe Nr. 9489) diese Denkschrift.
15) (S. 35) Eines der seltensten Bücher der zur Sache gehörigen Litteratur. Das Buch weist keinen Verlag auf, sondern wurde muthmaßlich auf Kosten des Autors in nur wenigen Exemplaren gedruckt und an persönliche Freunde und Theaterdirektoren versendet. Das vorliegende Buch wurde vom Sohne des Autors, Buchhandlungsgehilfen in Heidelberg, als „letztes Exemplar" um 30 Mark angekauft. Man vergl. die Anmerkung 88) auf S. 265 u. Nr. 7111 Bd. 3.
16) (S. 37) Auf S. 26 über „Die Componisten der neueren Zeit, in Biographien von W. Neumann (Friedrich Bussenius)". Vgl. Bd. 1—3, auch Anmerk. in Bd. 3 S. 262. 13).
17) (S. 37) Fr. Nietzsche geb. 15. Okt. 1844 in Röcken bei Lützen.
18) (S. 38) Prächtiges Werk zur Geschichte der Stadt Venedig.
19) (S. 41) Die Mutter Dr. Hans Richters.
20) (S. 44) Ueber den Gesanglehrer Friedrich Schmitt siehe Bd. 3 u. 4.
21) (S. 44) Muthmaßlich ist es jene Schale, welche in der „Internationalen Ausstellung für Musik u. Theaterwesen" in Wien 1892 in der Gibichungenhalle vom Hause Wahnfried ausgestellt war. Diese, und noch eine zweite Schale, wurden leider beim Transport von Bayreuth nach Wien gebrochen, und mußten gekittet werden.
22) (S. 48) Diese Aufführung ist insofern denkwürdig, als Hr. Jäger, welcher doch 8 Jahre später der hochbedeutende Siegfried wurde, ferner 1882 auch den Parsifal in Bayreuth sang, als Lohengrin 1872 in Wien entschieden mißfiel; es mußte wegen völliger Indisposition Jägers der damalige Tenorist der Wiener Hofoper Hr. Labatt im 3. Akt die Titelpartie zu Ende singen.
23) (S. 48) Am 27. Februar 1874 erschien die letzte Nummer (9) dieser Musikzeitung.
24) (S. 49) In Bd. 1 Nr. 757 unvollständig, daher an dieser Stelle nochmals angeführt. Das Bild hierzu S. 65 (siehe Bd. 1 Nr. 1844) wurde unter den Bildnissen hier weggelassen.

25) (S. 53) Julius Jaffé (geb. 17. Aug. 1822) hat den Prolog zur Goethe-Feier bei der ersten Aufführung des „Lohengrin“ in Weimar am 28. August 1850 gesprochen.

26) (S. 54) Nachdem die Anzeigen über Aufführungen der Werke Wagners zur Zeit seiner Wirksamkeit an der Dresdner Hofbühne ohnehin in den Tage-Büchern des Königl. Sächs. Hof-Theaters in Bd. 2 u. 3 angeführt erscheinen, so wurden dieselben aus dem „Dresdner Journal“ nicht nochmals hier ausgezogen; es sei nur eine Abweichung bemerkt, und zwar findet sich im Tage-Buch v. Jahre 1848 Kat. Bd. 2 Nr. 3826 am 19. Nov. „Rienzi“ als Vorstellung eingetragen, während das Dresdner Journal „Robert der Teufel“ ankündigt.

27) (S. 57) Siehe Anmerk. 10) in derselben Abth.

28) (S. 57) Alexander Müller geb. 1808 in Erfurt, † 28. Jan. 1863 in Zürich, war Dirigent des sog. „Müller'schen Gesangvereines“ in Zürich und stand mit Wagner im Jahre 1853 in häufiger Verbindung. Vgl. auch die 2 Briefe Wagners an Wilkoszewsky in der Allg. Deutschen Musikzeitung, 12. Jahrg., 1885, S. 221, 222. A. Heintz: Richard Wagner im Exil.

29) (S. 58) Robert Franz † 24. October 1892 in Halle.

30) (S. 59) Siehe Anmerkung 25) in derselben Abth.

31) (S. 59) Ein Jahr vor seinem Tode. Vgl. Anmerk. 31) Bd. 1 S. 35.

32) (S. 59) Prachtmedaille. Ankaufspreis 50 Mk.

33) (S. 59) Geprägt aus Anlaß der Geburt zweier bayerischer Prinzen Namens Ludwig im Jahre 1845.

34) (S. 60) Schöne und sehr seltene Medaille.

35) (S. 60) Zur Erinnerung an das denkwürdige Jahr 1876, wo S. M. Kaiser Wilhelm I. die Eröffnung des Festspielhauses zu Bayreuth durch seine Anwesenheit auszeichnete.

36) (S. 61) Siehe Präger: „Wagner wie ich ihn kannte“. S. 295. Deutsche Ausgabe.

37) (S. 61) Siehe Nr. 3933 Bd. 2.

38) (S. 62) Hier hatte Wagners Großvater Gottlob Friedrich Wagner, Assistenzeinnehmer, 1767 seinen Sitz. Vgl. C. Fr. Glasenapp's Annalen. R. Wagner-Jahrbuch 1886 S. 25.

39) (S. 62) Vgl. C. Fr. Glasenapp's Annalen. R. Wagner-Jahrbuch 1886 S. 25.

40) (S. 62) Siehe „Erinnerungen“ 1841. S. 258.

41) (S. 64) Heinrich Natter † 13. April 1892.

42) (S. 65) Ob die Oper in der Wagner'schen Bearbeitung aufgeführt wurde, ist auf dem Theaterzettel nicht angegeben.

43) (S. 65) Siehe die vorige Anmerkung.

44) (S. 66) Johanna Jachmann-Wagner † 16. Oktober 1894.

45) (S. 68) Einzelnes Programm. Vgl. die vollständige Serie Nr. 1967 u. Anmerkung hierzu Bd. 1 S. 188.

46) (S. 69) Die Programmbücher 1 u. 7 fehlen! Es fand noch ein Extra-Concert am 11. Juni und ein 9tes Concert am 14. Juni statt.

47) (S. 69) Gewährt einen interessanten Einblick in Wagners Studienbibliothek.

48) (S. 69) Aufgeschrieben vom Uebersetzer des „Tristan“ ins Russische Wsewolod Tschechichin und dem Wagner-Museum durch C. Fr. Glasenapp zugewendet.

49) (S. 69) Fortgesetzt bis Abschluß dieses Bandes, Ende 1894.

Vierte Abtheilung.

Wagner-Vereine.

I. Local=Vereine.

---

7. Wiener akademischer Wagner-Verein.

1873 Blätter für Theater, Musik und Kunst. XIX. Jahrg. 1873. (S. 79. Erster Musikabend des „Wiener akademischen Wagnervereins". (Ausführliche Besprechung dieses denkwürdigen Abends.)) (9631)

II. Bayreuther Patronatverein.

(1877.)

1877 Allgemeine Deutsche Musik-Zeitung. IV. Jahrg. 1877. (S. 29. Richard Wagner und der Patronat-Verein zur Pflege und Erhaltung der Bühnenfestspiele in Bayreuth. Wilh. Tappert. — S. 306. Ein Ausflug nach Bayreuth. Wilhelm Tappert.) (9638)

Fünfte Abtheilung.

Bayreuth.

Erstes Festspiel.

I. Vor Eröffnung der Bühnenfestspiele 1876.

(Porträts.)

9814. Friedrich von Feustel.[1]) Photographie. C. Brasch Berlin. Visitformat.

5. Verschiedenes.

9815. Bayreuth. Ein alphabetischer Wegweiser mit einem Stadtplan und sechs Ansichten in Stahlstich. Bayreuth. Verlag von Carl Giessel. o. J. 58 S. 8⁰. (Vgl. Nr. 2513 Bd. 1, Nr. 8094 Bd. 3.)[2])

6. Litteratur.

B. In Zeitschriften.

(Ganze Jahrgänge oder Bände.)

1872 Blätter für Theater, Musik und Kunst. XVIII. Jahrg. 1872. (S. 168. Längerer Bericht über die „Grundsteinlegungsfeier des National-Festspielhauses" in Bayreuth.) (9630)

C. In Zeitungen.

1876 Heilbronner Unterhaltungs-Blatt. Eine belletristische Beilage zur Neckar-Zeitung. 1876. (S. 190. Zum Bühnenspiel in Bayreuth. — S. 206. Das Richard Wagner-Theater. — S. 308. Der Theaterzettel für die Bayreuther Nibelungen-Aufführungen.) (9661)

7. Telegramme.

1876 9816. Neue Freie Presse. Wien, Sonntag 13. August 1876. Nach Schluß des Blattes. Bayreuth, 12. August. „Der Deutsche Kaiser, welcher um $5^1/_4$ Uhr hier eintraf, wurde auf dem Bahnhofe vom Großherzoge von Weimar, dem Oberst-Stallmeister Grafen Holnstein (im königlichen Auftrage), dem Regierungs-Präsidenten Burchtorff, dem Stadtcommandanten, dem Bürgermeister und Gemeinde-Collegium und von Richard Wagner nebst dem Verwaltungsrathe des Wagner-Unternehmens empfangen. — Der Kaiser unterhielt sich mit Wagner auf das freundlichste und gab seiner Befriedigung über den günstigen Stand des nationalen Unternehmens Ausdruck . . . . ."

II. Aus den Festtagen. — Nach Eröffnung der Bühnenfestspiele 1876.

---

2. Festgaben.

B. Bildliche.

9817. Der Ring des Nibelungen. Photographien nach den scenischen Original-Entwürfen zu R. Wagner's Bühnenfestspiel von Josef Hoffmann. Photographirt von V. Angerer in Wien. Eine Festgabe. Verlag von V. Angerer in Wien. 24 Blatt u. 1 Blatt mit erklärendem Text. Folio in eleg. Mappe. (Vgl. die kleine Ausgabe Nr. 2478 Bd. 1.)

3. (Andere) Bildliche Darstellungen.

A. Künstler-Porträts.

9818. Costüm-Portraits der Bayreuther Bühnenfestspiele.[3] (Nr. 29 Georg Unger als Siegfried in „Siegfried".) Verlag von J. Albert. München. Cabinetformat. (Vgl. die Porträts Nr. 2483—2486 Bd. 1 u. 4868—4871 Bd. 2.)

4. Verschiedenes.

9819. Bühnenfestspielhaus zu Bayreuth. Sitzplatz № 1212 .... II. Aufführung. Sonntag den 20. August 1876. Rheingold .... Nachm. 5 Uhr. Mit Contremarke. Karte kl. 8⁰ in gelb-weisser Farbe.[4])

9820. ——— ——— ..... II. Aufführung. Montag den 21. August 1876. Walküre .... 4 Uhr Nachm. erster Aufzug. 6 Uhr zweiter Aufzug. 8 Uhr dritter Aufzug. Mit Contremarke. Karte kl. 8⁰ in grau-weisser Farbe.

9821. ——— ——— ..... II. Aufführung. Dienstag den 22. August 1876. Siegfried.... 4 Uhr Nachm. erster Aufzug. 6 Uhr zweiter Aufzug. 8 Uhr dritter Aufzug. Mit Contremarke. Karte kl. 8⁰ in blau-weisser Farbe.

9822. ——— ——— ..... II. Aufführung. Mittwoch den 23. August 1876. Götterdämmerung .... 4 Uhr Nachm. erster Aufzug. $6^1/_2$ Uhr zweiter Aufzug. $8^1/_2$ Uhr dritter Aufzug. Mit Contremarke. Karte kl. 8⁰ in roth-weisser Farbe.

6. Litteratur.

A. In selbständigen Werken.

1877 9823. Das Bühnenfestspiel in Bayreuth. Eine Studie über Richard Wagner's »Ring des Nibelungen« von Heinrich Porges. Zweite, durchgesehene Auflage. München. Carl Merhoff's Verlag. 1877. 64 S. gr. 8⁰. (Vgl. Nr. 2328 Bd. 1.)

C. In Zeitschriften.

(Ganze Jahrgänge oder Bände.)

1876 Allgemeine Deutsche Musik-Zeitung. III. Jahrg. 1876. (S. 270, 282, 301, 307. Das Bühnen-Festspiel in Bayreuth. Wilhelm Tappert.) (9636)

Illustrirtes Musik- und Theater-Journal. I. Jahrg. 1876. (S. 1210, 1227, 1242, 1263, 1278, 1292. Bayreuther Briefe. Von W. Marr. I—V. — S. 1229. Die „Wagnersänger" in Bayreuth. Dr. Emil Kneschke.) (9635)

D. In Zeitungen.

1876 Heilbronner Unterhaltungs-Blatt. 1876. (S. 394. Ueber das Bühnenfestspiel in Bayreuth. Längerer Aufsatz, aus dem deutschen Protestantenblatt nachgedruckt.) (9661)

Zweites Festspiel.

II. Aus den Festtagen. — Nach Eröffnung der Bühnenfestspiele. 1882.

2. Festgaben.

B. Bildliche.

1882 9824. Medaille in Bronze. 40 Millimeter Durchmesser. Vorderseite: Kopf nach links. Umschrift: RICHARD WAGNER. Unten: W. MAYER STUTT. Rückseite: Vordere Ansicht des Festspielhauses. Umschrift: DAS BÜHNENFESTSPIELHAUS ZU BAYREUTH 1882.

9825. Medaille in Bronze. 42 Millimeter Durchmesser. Vorderseite: Kopf nach links. Umschrift: RICHARD WAGNER. Unten: C. DRENTWETT. Rückseite: Ansicht des Festspielhauses. Umschrift: RICHARD WAGNER-THEATER IN BAYREUTH. (Dieselbe Medaille wie Nr. 8048 Bd. 3, nur, daß der Kopf nach links gewendet ist.)

Anmerkungen.

1) (S. 79) Friedrich v. Feustel, Banquier in Bayreuth, † 13. October 1891, war einer der ersten, welche Richard Wagner, als derselbe im Jahre 1871 Bayreuth besuchte und Umschau hielt, ob er dort seine großen Pläne verwirklichen könne, vertrauungsvoll und hingebend entgegengekommen sind. Feustel blieb Wagners treuer Freund bis an sein Lebensende.

2) (S. 79) Vergriffen und selten! Dieser Wegweiser stammt aus der Zeit, in welcher R. Wagner Bayreuth im Jahre 1871 besuchte. Aus dem Nachlasse Dr. Jos. Standthartner's († 28. August 1892). Siehe Bayr. Bl. 1892. S. 462.

3) (S. 80) Die Costümporträts der Festspiele von 1876 sind bereits selten geworden. Die Serie 1—24 besitzt das Wagner-Museum vollständig. Von den nachträglich erschienenen 16 fehlen noch 31—35 u. 37—40.

4) (S. 80) Von den Eintritts-Karten der denkwürdigen Bayreuther 1876er Tage, waren bisher nur die Contremarken (siehe Nr. 2506 Bd. 1) vorhanden; die vorstehenden 4 vollständigen Karten sind ein Geschenk von Herrn Steingräber in Bayreuth für das Wagner-Museum.

Sechste Abtheilung.

Curiosa.

I. Die Sache betreffend.

1. Allgemeine.

B. Litterarisches.

a. Bücher und Broschüren.

1842 9826. Die goldene Chronik von Hohenschwangau der Burg der Welfen, der Hohenstauffen und der Scheyren, durch Joseph Freiherrn von Hormayr-Hortenburg, ... München, 1842, Georg Franz. (Prachtband mit Kupfertafeln u. einer Ansicht von „Hohenschwangau in Bayern" vor dem Titelblatte. Stahlstich von J. Poppel, München; Dom. Quaglio pinxt.) XVI. Erste Abtheilung. Die Chronik. S. 1—242. Anderte Abtheilung. S. 1—92. Nebst Anhängen u. Register. fl. Folio.

(Wagner in Romanen, Novellen, Erzählungen u. s. w. vorkommend.)

1850 1849 oder Des Königs Maienblüthe. Historischer Roman aus der Gegenwart von Franz Lubojatzky. 3 Theile. Grimma & Leipzig 1850. fl. 8⁰. (Erster Theil S. 119.) (10023)

1861 9827. Die Reise nach dem Lorberkranze. Humoristisches Lebensbild von Adolf Zeising. Berlin, 1861. Druck und Verlag von Otto Janke. Erster Theil. 195 S. Zweiter Theil. 166 S. fl. 8⁰. (Vgl. Nr. 6412 Bd. 3.)

1880 9828. Collection of British Authors Tauchnitz Edition. Vol. 1899. A. Tramp Abroad by Mark Twain. In Two Volumes. Vol. I. Leipzig Bernhard Tauchnitz 1880. 288 S. kl. 8⁰. (S. 73. Chapter X. Ueber einen Besuch in München. Ueber die Aufführung des „Lohengrin", über Wagner etc.)

1873 9829. Richard Wagner. Eine psychiatrische Studie von Dr. Th. Puschmann. Berlin. B. Behr's Buchhandlung. 1873. 67 S. 8⁰. (Erste Auflage.) (Vgl. die zweite Auflage Nr. 2769 Bd. 1.)

9830. Dasselbe. 3. verbesserte und vermehrte Auflage. Berlin. B. Behr's Buchhandlung. 1873. 69 S. 8⁰.

1854 9831. Tannhäuser. (Opern-Posse) ..... (Siehe Nr. 4985 Bd. 2.) Breslau, 1854. (Das vorliegende Exemplar durchschossen, und handschriftlich als „Wiener Bearbeitung" eingerichtet.) 40 S. gr. 8⁰.

(1857) 9832. Tannhäuser. Zukunftsposse mit vergangener Musik, und gegenwärtigen Gruppirungen in 3 Akten von Johann Nestroy & Karl Treumann. Musik von Karl Binder, Kapellmeister. Wallishausser'sche k. k. Hofbuchhandlung, Adolph W. Künast. Wien. (Abschrift.) 23 unpagg. Blätter. 4⁰. [1]

1861 9833. (Bibliothèque dramatique théâtre moderne.) Ya-mein-Herr, cacophonie de l'avenir, en trois actes sans entr'acte mêlée de chants, de

harpes et de chiens savants par Mm. Clairville, Delacour et L. Thiboust, airs nouveaux de M. Victor Chéri Représentée pour la première fois, à Paris, sur le théâtre des Variétés, le 6. avril 1861, Paris Michel Lévy frères, libraires-éditeurs, Paris. 1861. (Parodie über die 1. Tannhäuser-Aufführung in Paris.) 26 S. kl. 8⁰.

1861 9834. Théatre-déjazet Panne-aux-airs parodie musicale en deux actes et six tableaux, poëme de M. Clairville. — musique de M. Barbier représentée pour la première fois, à Paris, sur le Theatre-déjazet, le 30 mars 1861 prix 50 centimes Paris Beck, libraire, rue des grands-augustins, 3. 1861. (Parodie über die 1. Tannhäuser-Aufführung in Paris.) 11 S. gr. 8⁰.

1864 9835. Gesänge. Tannhäuser und die Keilerei auf Wartburg. Große Zukunftsposse in 3 Acten, mit vergangener Musik und gegenwärtigen Gruppirungen von J. Nestroy. Musik von Carl Binder. Frankfurt am Main. Gedruckt im Auftrag der Theater-Verwaltung bei J. A. Fleisch. 1864. 22 S. 16⁰.

1866 9836. Lohgerberino oder: „Truderl, ich kann nicht mehr!" Vergängliche Zukunftsoper in drei kurzweiligen Aufzügen. Dichtung von Reobeo, Musik nach Hofwagner Richard. Eigenthum des Würzburger Sängervereins. Zum erstenmale aufgeführt den 25. Januar 1866. Würzburg. Druck u. Verlag von J. B. Fleischmann. 22 S. kl. 8⁰.

1881 9837. Der Nibelungen-Ring. Posse mit Gesang in 4 Akten von Leon Treptow. Musik von G. Steffens. (A. Entsch.) Berlin 1881. 72 S. 8⁰. (Siehe Nr. 5062 Bd. 2 u. S. 268 Bd. 1.)

9838. Tannhäuser oder: Die Keilerei auf der Wartburg .... Hoyerswerda, Verlag von W. Erbe. 32 S. 16⁰. (Vgl. die Ausgabe Nr. 2773 Bd. 1.)

1859 9839. Der Wiener Spaßvogel. Komisch-illustrirter satyrischer Volks-Kalender für das Jahr 1859. Von Franz Ullmayer. VI. Jahrgang Druck u. Commissions-Verlag der typ.-lit.-art. Anstalt in Wien. (L. C. Zamarski, C. Dittmarsch & Comp.) 96 S. kl. 8⁰. (S. 1—14 fehlt!) (S. 41—53. Der Tannenhäuser .... Zukunfts-Parodie. Mit Illustration.)

1872 9840. Gesammelte Schriften von Bauernfeld. Zehnter Band. Wien, 1872. Wilhelm Braumüller. 245 S. 8⁰. (S. 193. Die Vögel, oder die Freiheit in der Luft, oder: Der Ausgleich. Literarisch-politische Posse frei nach Aristophanes und Goethe. Unter den Personen: Richard eine Künstlercelebrität. S. 228 u. 229. Die Person Wagner's und seine Kunst persiflirt.)

9841. Michel. Geschichte eines Deutschen unserer Zeit. Von Johannes Scherr. Fünfte, neu durchgesehene Auflage. 4 Bände (in 2 gebunden). (o. J.) Leipzig. Ambr. Abel. (Zweiter Band. S. 95. Viertes Buch. Die Rotte der Zukunft. Viertes Kapitel ..... S. 140, 141.)

b. Zeitschriften.

1844 9841 a. Le Charivari. Paris 1844. Treizième année. N⁰ 110—182. (19. Avril bis 30. Juin.) Folio. (N⁰ 113. 22 Avril 1844. Voyage a la recherche d'un Vaisseau ..... 10 avril ..... »Le capitaine ramène toutes les opinions à la sienne en déclarant que le private grec est le Vaisseau-Fantôme, de M. Paul Fouché .....«)

1862 Süddeutsche Musik-Zeitung. 11. Jahrg. 1862. (S. 136. Ein Bonmot Louis Napoleon's.) (9618)

1866 —— 15. Jahrg. 1866. (S. 24. Anzeige der Broschüre: „Richard Wagner als König". Vgl. Nr. 2761 Bd. 1.) (9622)

1875 Allgemeine Deutsche Musik-Zeitung. II. Jahrg. 1875. (S. 310. Feuilleton. Wiener Plaudereien. Von Louis Pohl. „Nach Allem, was man in den Kreisen des höheren Musikfexenthums munkeln hört, hat es allen Anschein, daß die ganze Nibelungengesellschaft nach dem Bayreuther Festspiele mit Sack und Pack nach Wien dampfen und ihr Unwesen in der Rotunde unseres Weltausstellungs-Palastes treiben wird. Ungeachtet der noch so energischen Dementis erhält sich das Gerücht, daß ein unternehmender norddeutscher Theaterdirektor nach Ankauf des ganzen Bayreuther Nibelungen-Tandelmarktes, beziehungsweise der durch die Wirkungen der Zukunftsmusik fadenscheinig gewordenen Kostüme und Dekorationen die Nibelungen-Trilogie unter Mitwirkung der bedeutendsten seinem Rufe folgenden Künstler Deutschlands und einiger angrenzenden Welttheile in Wien zur Aufführung bringen werde und hierzu die kolossale Rotunde ausersehen habe, die den Verhältnissen entsprechend in ein Theater umgewandelt werden soll. Nun, unser Prater ist immer noch groß genug, um auch den Nibelungen zum Tummelplatz zu dienen; es ist auch nicht zu bezweifeln, daß das Riesenwerk Wagners nicht nur ganz Wien, sondern auch Tausende aus den Kronländern des österreichischen Kaiserstaates hinabschicken wird in den weltberühmten Volkspark der Kaiserstadt an der blauen Donau . . . . .") (9634)

1850 Europa. 1850. (Zweites Halbjahr.) (S. 683. Operndirector und Kritiker. Ein Dialog . . . . . „Kritiker. Oder was sagt Ihr zu einer Oper von Richard Wagner? Director. Um des Himmels Willen schweigt! Kritiker. Ich meine nicht „Rienzi", der ist zu bunt, zu lärmend; aber der „Holländer", der „Tannhäuser", „Lohengrin"! Director. Ihr redet Euch um den Kopf! (halbleise) Wißt Ihr denn nicht daß Wagner ein rother Republikaner ist? Kritiker (ernst, ruhig). Und dann? Was hat das mit seiner Kunst zu thun? Director (vornehm). Nichts weiter als daß seine Opern von den Hofbühnen unbeachtet bleiben müssen . . . . .") (9607)

1863 Süddeutsche Musik-Zeitung. 12. Jahrg. 1863. (S. 60. »Der Laibacher Theaterzettel kündigte jüngst die Aufführung der »Tannhäuser-Parodie« folgendermassen an: . . . . Carl Blasel, Komiker«. (9619)

1865 —— 14. Jahrg. 1865. (S. 4. »Eine Pariser Musikzeitung theilt ihren Lesern mit, dass in München »Le Voltigeur Hollandais« von R. Wagner aufgeführt worden ist . . . .«) (9621)

1877 Signale für die musikalische Welt. 1877. (S. 354. Walkürenritt der Pianistinnen. — Foyer. S. 139. Ein Ausspruch der Sängerin Nilsson in Wien über Wagner. — S. 440. Menu Bayreuth, aus d. „Münch. Flieg. Blättern". — S. 490. Frei nach Richard Wagner. Verse an die Gallmeyer, gelegentlich ihres Gastspieles im Lobe-Theater. (Vgl. die Verse Wagners an den Herzog von Meiningen Bd. 1 Nr. 82.) (9639)

1878 —— 1878. (Foyer. S. 13. Rheingold-Rheingift. — S. 190. Ueber eine Parodie zu einer „Rheingold"-Probe von H. Wittmann in der „Breslauer Morgenzeitung". — S. 476. Bayreuth in Sachsen.) (9640)

(Humoristische Zeitschriften.)

(Nichtillustrirtes.)

(Ganze Jahrgänge oder Bände.)

1856 9842. Kladderadatsch. 9. Jahrgang. Berlin 1856. Nummer 1—60. 240 S. Fol. (S. 6. Der Tannhäuser. — S. 19. Schultze und Müller über den in Berlin zum 1. Male aufgeführten „Tannhäuser".)

1875 9843. Die Bremse. Satirisch-humoristisches Wochenblatt. Herausgegeben v. Dr. J. Sigl. IV. Jahrgang. 1875. (Nr. 1—36 u. 38.) 8⁰. (S. 21. Vorläufige Anzeige.

Samstag den 23. Januar 1875: Großer öffentlicher Armen-Masken-Ball .... Dabei vorkommende Concertpiecen: 1. Kaisermarsch nach Richard Wagner, ... — S. 264. Ein Vers.[2]) — S. 272. Censirte Erklärung. Unterfertigt: Wahnfried.)

(Illustrirtes.)

1856 Kladderadatsch. 9. Jahrg. 1856. (S. 7. Der Tannhäuser in Berlin. — S. 56. Illustrirte Rückblicke. Vom 1. Januar bis 1. April.) (9842)

1876 9844. Puck. 1876. Verlag von A. H. Payne, Leipzig. (Verantwortlicher Redacteur: Constantin v. Grimm in Leipzig.) Nr. 1—52. 366 S. 4⁰. (S. 5. Lohengrin von Wittelsbach. — S. 75, 78. Tristan und Isolde. Neues kurzweiliges Textbuch für Seekranke. — S. 76 u. 77. Zwanglose Bilder zu Tristan und Isolde, Oper von R. Wagner. Aufgeführt am 20. März 1876 im Opernhause zu Berlin. Darunter eine Karikatur Wagners. — S. 88 u. 89. Zur Situation. Darunter eine Karikatur Wagners. — S. 162 u. 163. Aus Puck's Photographien-Sammlung. Darunter Porträts von Wagner und Liszt. — S. 235. Zum Schluß der Saison. International-europäischer Skating-Rink. Darunter eine Karikatur Wagners. — S. 250 u. 251. Allerlei, darunter Mitteleuropäischer Götzendienst. Wagner karikirt. — S. 266 u. 267. Aus Puck's Skizzenbuche. Darunter Porträts von Wagner und Liszt.)

(Ausschnitte.)

1860 9845. Le Charivari, Paris 27. Février 1860. (S. 146. Actualités. M^r Wagner prenant le parti de faire exécuter sa musique de l'avenir par des musiciens également de l'avenir. gez. von Cham.) Foliobl.

1860 9846. —— Paris. Mars et avril 1860. (9 kleine Illustrationen mit Text über die Wagnerkonzerte in Paris. Croquis, par Cham.) Auf 3 Blätter aufgeklebt.[3])

1861 9846a. —— Paris. Mars et avril 1861. (22 kleine Illustrationen mit Text über die erste Tannhäuser-Auff. in Paris. Croquis, par Cham.) Auf 4 Blätter aufgeklebt.[3a])

1869 9847. Le Journal amusant. N^o. 696. 1^er Mai 1869. (Titelblatt: Viens'y au Théatre Lyrique.) Foliobl.

1882 9848. Moonshine. Apr. 1. 1882. (Moonshine's Gallery of Professional Beauty. (Herr Wagner. Karikatur.)) kl. Fol.

C. Bilder.

9849. Abbildungen deutscher Gottheiten. D. F. Gräter. 7 Blatt Lithographien. Titel u. Unterschriften in Runen. Folio.

9850. Giebichenstein an der Saale. Stahlstich. Bibliograph. Institut in Hildburghausen. kl. qu.-Folio.

9851. Hohenschwangau. Stahlstich. Aus der Kunstanst. d. Bibliogr. Instit. in Hildburgh. kl. qu.-Folio.

9852. Herrenchiemsee. Gez. v. W. Scheuchzer. Gest. v. J. Riegel. kl. qu.-Folio.

1860 9853. Sigfrid u. Kriemhild. Gemalt v. J. v. Schnorr. Gestochen v. C. Gonzenbach. Gedr. bei L. Schöninger & Comp. in München. (Der Kunstverein in München seinen Mitgliedern für das Jahr 1860.) Royal-Format.

9854. Walküren. Radirung. qu.-Folio. (Vgl. die Phot. Nr. 3007 Bd. 1.)

9855. Hagen, der den Nibelungenhort im Rhein versenkt. Photographie von D^r. E. Braun in Rom. Nach der im Album des Prinzen v. Preussen befindlichen Zeichnung von Cornelius. In Commission bei Ferd. Ebner. Berlin. gr. 4⁰.

(1866) 9856. Lohengrin. Reich ausgeführtes Tableau der Sage. (E. Ille 1866.) (München.) Photographie gr. qu.-Folio.

(1866) 9857. Die Meistersinger. Reich ausgeführtes Tableau der Geschichte des Meistergesanges und des Hans Sachs. E. Ille 1866. (München.) Photographie gr. qu.-Folio.

1854 Europa. Chronik der gebildeten Welt. 1854. (Erstes Halbjahr.) (S. 48. Eine Gallerie von Zeitgenossen. Von Herbert K. 18. (Der neuen Folge Nr. 2.) Der musikalische Richard Löwenherz.[4])) (9611)

(1869) 9858. (Caricature suisse sur la musique de l'avenir. Feuille volante sans légende et sans date [vers 1869]). 1 Bl. qu.-Folio.[5])

(1877) 9859. Richard Wagner. Englische Original-Federzeichnung von Spy. Große Karikatur. Wagner auf einem Stuhl sitzend und dirigirend. (1877.) Foliobl.[6])

9860. Riccardo Wagner. (Album Artistico della Gazetta Musicale di Milano.) Große colorirte Karikatur v. J. Bianco. Fol.

9861. Karl Treumann als Tannhäuser in der gleichnamigen Parodie von J. Nestroy. A. F. Czihak (Nachfolger) Wien. Photographie. Visitformat.

D. Theater-Zettel etc.

1854 9862. (Dresden.) Arena auf Reisewitz. Dienstag, den 25. Juli 1854. Zum dritten Male: Tannhäuser, und der Sängerkrieg. Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen, von Fr. Wagner. Musik von Rosenberg.[7]) (Sammlung von 137 Theaterzetteln des königl. Hoftheaters (In der Stadt, und am Linckeschen Bade), 31 Theaterzetteln des Sommertheaters auf Reisewitz und 1 Konzertprogramm einer musikal. Akademie der königl. musikalischen Kapelle in Dresden, aus dem Jahre 1854.) In Pappbd. Folio.

2. Auf Bayreuth bezügliche.

A. Das Bühnenfestspiel 1876 angehend.

a. Zeitschriften.

1876 9862a. Dresdner illustrirte Montags-Zeitung. Verantwortlicher Redakteur: E. Steinbach in Dresden. Nr. 31. Dresden, 14. August 1876. 1. Jahrg. (Enthält einen längeren Artikel über die Festspiele in Bayreuth.)

(Humoristische Zeitschriften.)

(Nichtillustrirtes.)

Puck 1876. (S. 121. Bayreuthiana pro & contra. — S. 150. Bayreuthiana. — S. 180, 188, 193, 201, 220, 233. Bayreuther Brief des Mirza-Ben-Levy. (Spezialcorrespondent des „Puck".) — S. 212. Aus Bayreuth. — S. 239. Letzter Bayreuther Brief des Mirza-Ben-Levy.) (9844)

(Illustrirtes.)

Puck 1876. (S. 223. Hundstage in Bayreuth oder die Macht des Gesanges. Unter den Illustrationen eine Karikatur Wagners. — S. 226. Bayreuthiana. Wie sich der „Uneingeweihte" den Walkyren-Ritt vorstellt! [Große Illustration.]) (9844)

Dresdner illustrirte Montags-Zeitung. 14. August 1876. (Enthält auf S. 4 ein Tableau: Wagner im Orchester dirigirend; umgeben in Logen sitzend: Kaiser Wilhelm, Bismarck, der König v. Sachsen u. s. w. Neben Wagner stehend u. agirend König Ludwig II.) (9862a)

9863. Kladderadatsch. Nr. 40. XXIX. Jahrgang. Berlin, den 27. August 1876. (Zeitbild. 1876er Sommerfreuden.)

1876 9864. Kladderadatsch. Nr. 41. Berlin, den 3. September 1876. (Götter, Helden und Publikum. Erinnerung an Bayreuth, 13.—17. August.)

9865. The Figaro. London. Sept. 20. 1876. (Wagner. Große Karikatur.) gr. Fol. (Ausschnitt.)

c. Vermischtes.

9866. Der Ring des Nibelungen. 17 travestirende Illustrationen mit Text. Verlag von Oscar Linderer's Buchhandlung. Berlin. kl. 8⁰. Leporello.

B. Historische und topographische Erinnerungen an die Stadt Bayreuth.

a. Litteratur.

1792 9867. Geschichte der in den Jahren 1790 und 1791 zum Behuf einer Brod-Raitung in der Haupt- und Residenz-Stadt Bayreuth vorgenommenen Prob-Wägen, Mahlen und Backen des Getreids nebst den neuern Grundsätzen über den Bier-Tax nach erhaltener gnädigster Erlaubniß Herausgegeben von Carl Friedrich Wilhelm, Freyherrn von Völdernndorff und Waradein ..... Bayreuth, im Verlag der dasigen Zeitungsdruckerey 1792. II u. 212 S. 8⁰. (In der Vorrede (Nachricht) ein Decret vom „Zur Landes-Regierung bevollmächtigten dirigirenden Minister Hardenberg, Bayreuth, den 27. Septbr. 1791, abgedruckt.) (Vgl. Nr. 9880 u. 9880b.)

1797 9868. Taschenkalender zur belehrenden Unterhaltung für die Jugend und ihre Freunde. Auf das Jahr 1797. Bayreuth bey Johann Andreas Lübecks Erben. 319 S. Mit color. Kupfern. kl. Taschenformat. (Enthält 3 Aufsätze v. Jean Paul u. eine Beschreibung von Sanspareil.) (Vgl. Nr. 9881.)

9869. Fliegende Volksblätter, zur Verdrängung schädlicher, oder doch geschmackloser Volkslesereyen. Herausgegeben von Johann Ferdinand Schlez, Pf. zu Ippesheim. Erstes Bändchen. Mit vielen Holzschnitten von Seltsam. Bayreuth, in der Lübeckschen Hofbuchhandlung. 1797. 56 S. kl. 8⁰.

1800 9870. —— angefangen von Joh. Ferd. Schlez, und fortgesezt von mehreren Volks-Schriftstellern. Zweites Bändchen, nebst einem Anhang. Mit Bildern. Bayreuth. Lübeck. 1800. 124 S. kl. 8⁰.

1811 9871. Umsichten auf dem Ochsenkopf am Fichtelberge ..... von Joh. Heinr. Scherber. Kulmbach 1811, gedruckt mit Spindler'schen Schriften. Zu haben bei dem Verfasser. XXVIII u. 134 S. kl. 8⁰.

9872. Denkwürdigkeiten aus dem Leben der Königl. Preußischen Prinzessinn Friederike Sophie Wilhelmine (Schwester Friedrichs des Großen) Markgräfinn von Bayreuth vom Jahr 1709 bis 1733. Von ihr selbst in französischer Sprache geschrieben. Zweiter Theil. Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1811. 290 S. 8⁰. (Siehe den ersten Theil Nr. 5092 Bd. 2.)

1816 9873. Schicksale und Beschreibungen der zerstörten Veste Plassenburg von T. Dorfmüller. Baireuth, 1816. Zu haben bei dem Verfasser. XXIV u. 143 S. 8⁰.

1821 9874. Nachtrag zur Baireuthischen Vaterlandsgeschichte mit besonderer Rücksicht auf die alten Raubschlösser und Wartthürme auf und in der Nähe des Fichtelgebirges als die ältesten Denkmäler deutscher Tapferkeit. Herausgegeben von Gottlieb Joh. Theodor Jahn. Auf Kosten des Herausgebers gedruckt. 1821. XII u. 48 S. kl. 8⁰.

1833 9875. Das Alexandersbad, die Luisenburg und die Umgebungen derselben, besonders das Interessanteste vom Fichtelgebirge. Ein Taschenbuch für Reisende und Naturfreunde von A. Sommerer. Mit einem Grundrisse. Wunsiedel, 1833. Verlag von F. E. Baumann. II u. 222 S. 8⁰.

1842 9876. **Gesees und seine Umgebung.** Ein historischer Versuch von Dr. J. G. Ad. Hübsch. Bayreuth 1842. Im Selbstverlage des Verfassers. VIII u. 152 S. 8⁰. (Mit einer Ansicht: Gesees bei Bayreuth.)

1844 9877. **Berneck und seine nächsten Umgebungen.** Mit einer lithographirten Ansicht. Von G. K. Adler. Zweite, ganz umgearbeite Auflage. Bayreuth, 1844. Im Verlage der Grau'schen Buchhandlung. 81 S. 8⁰.

1850 9878. **Über die Denkwürdigkeiten der Markgräfin von Bayreuth.** Von G. H. Pertz. Gelesen in der Akademie der Wissenschaften am 25. April 1850. Berlin, bei G. Reimer. 1851. 19 S. gr. 4⁰. Mit 2 Facsimile-Tafeln. (Darunter eine Handschrift der Markgräfin.)

1855 9879. **Die Familie von Meyern in Hannover und am Markgräflichen Hofe zu Baireuth.** Von Kurd von Schlözer. Berlin. Verlag von Wilhelm Hertz. (Besser'sche Buchhandlung.) 1855. VIII u. 93 S. 8⁰.

(1864) 9880. **Hardenberg's Leben und Wirken.** Nach authentischen Quellen von F. Arndt.[8] Berlin. Verlag von H. R. Fahlisch. (1864) IV u. 276 S. gr. 8⁰. (In den ersten Capiteln, über die Wirksamkeit Hardenbergs in Bayreuth.)

b. Porträts, Ansichten etc.

9880 a. *Christian, Marggraf zu Brandenburg, Stam̄vater der jezigen Bayreutischen Linie. M. R. Sc.* In voller Rüstung. Im Hintergrund: *Schloss zu Bayreut.* Kupferstich. Folio.

9880 b. **Hardenberg.** Wachsmann sc. Zwickau, c. d. Gebr. Schumann. 4⁰.

1793 9881. Die Eremitage zu Sanspareil.[9] Als der Anfang einer malerischen mit statistischen und antiquarischen Bemerkungen begleiteten Reise durch die königl. Preuss. Fürstenthümer Bayreuth und Ansbach. Erlangen verlegt von Wolfgang Walther. 1793. Gestochen von J. F. Volckart, J. C. Bock, G. Vogel, Walwert nach Zeichnungen von J. G. Köppel. 11 Blatt. Folio.

1830 9882. Baireuth. Lithographie. ca. 1830. Höhe 12·5 Cm. Breite 17 Cm. kl. qu.-Fol.

9883. Zwei kleine Bayreuther Silberkreuzer. Vorderseite: Brustbild. Umschrift: FRIEDERICUS. D. G. M. B. D. P. Rückseite: Ein Adler und Umschrift ..... 1747 u. 1751.

(Jean Paul in Bayreuth.)
(1804—1825.)

(Bilder.)

9884. **Jean Paul's Standbild.** Kolarz gz. Steindr. v. C. W. Medau. 4⁰.

(Aus der Jean Paul-Litteratur.)

1857 9885. **Ueber Jean Paul's Aufenthalt in Bayreuth und seine Lieblings-Plätze.** Mit 2 Beilagen von E. C. von Hagen. Bayreuth 1857. In Commission der Grau'schen Buchhandlung. 20 S. gr. 8⁰. (Vgl. die zweite Auflage unter Nr. 5217 Bd. 2.)

II. Außerhalb der Sache stehend.

2. Litterarisches.

A. Bücher und Broschüren.

(Nur dem Titel nach mit der Sache Verwandtes.)

1819 9886. Frau Holle. Ein hessisches Volksmährchen vom Meisnerberge. Kassel, bei J. J. Bohné. 1819. 72 S. schmal 8⁰.

1821 9887. Die Mauren in Spanien. Schauspiel in vier Aufzügen von Alednog. Mit einem Titelkupfer. Heidelberg. Neue Akademische Buchhandlung von Karl Groos 1821. 157 S. 8⁰.

9888. Galante Abenteuer der Sängerin Wilhelmine. Nach vertraulichen Mittheilungen. Paris. Jules Flangarin. o. J. 128 S. kl. 8⁰. (Auf die Schroeder-Devrient bezüglich.)

B. Zeitschriften.

1854 Europa 1854. (Erstes Halbjahr.) (S. 261. Dorn's Nibelungen auf der Berliner Bühne.) (9611)

—— —— (Zweites Halbjahr.) (S. 561, 569. Das Schloß Hohenschwangau und die tirolisch-baier'sche Grenzgegend am Lech. Skizze von Chr. Schneller.) (9978)

1868 Little Musical Gazette. Kleine Musik-Zeitung. 1868. (S. 651. Haydn und Hans Sachs.) (9625)

1873 9889. Im neuen Reich. 1873. Nr. 36. (S. 378. Aus Hohenschwangau. Th. L.)

1880 Literarischer Merkur .... 1. Jahrg. 1880. 1881. (Nr. 2. S. 1. Tannhäuser und sein jüngster Sänger. Von Philipp Stein.) (9643)

4. Bildliches.

9889a. Eygentliche Contrafactur deß Sinreichen vnd weitberühmbten Hansen Sachssens / fürnemmen Teutschen Poetens / Seines Alters ein vnd achtzig Jahr. Bey Stephan Michelspachern / Im Jahr 1617. kl. Folio. Auf einem Buche, das Hans Sachs in der Hand hält: Lucas Kilian scul. Unter dem Bilde lateinische Verse in Kupferstich. Darunter deutsche Verse in Typendruck.

1849 9890. 7 Ansichten aus der Zeit des Mai-Aufstandes in Dresden 1849. (Darunter: Ruinen des Opernhauses und Zwinger. Lith. Anst. v. L. Oeser i. Neusalza.) kl. qu.-8⁰.

1849 9891. 4 Ansichten aus der Zeit des Mai-Aufstandes in Dresden 1849. (Darunter: Der Zwinger und das Opernhaus nach dem Brande am 9. Mai 1849. Lith. v. C. G. Lohse. Verlag u. Druck v. C. G. Lohse in Antonstadt Dresden.) kl. qu.-8⁰.

9892. Herders Denkmal vor der Stadtkirche zu Weimar. Stich und Druck von A. Alboth in Leipzig. kl. Folio.[10])

1849 9893. Medaille aus Zinn. 45 Millimeter Durchm. Vorderseite: Straßenkampf. Umschrieben: 4.—9. MAY 1849. DRESDEN. Rückseite: Auf einem Wappen die Namen: TSCHIRNER HEUBNER TODT. Unterhalb: PROVISORISCHE REGIERUNG SACHSENS.

9894. Medaille aus Blei. 27 Millimeter Durchm. Vorderseite: AM 4. 5. 6. 7. 8. 9. MAY 1849. Rückseite: Wappen. Umschrift: AUS DEN KUGELN DES KAMPFES ZU DRESDEN.

1850 9895. Medaille in Bronze. Joh. Gottfr. Herder. 40 Millimeter Durchm. Vorderseite: Kopf nach rechts. Rückseite: DENKMALS-ENTHÜLLUNG IN WEIMAR 25 AUGUST 1850. Von einem Sternenkranz umgeben.

Anmerkungen.

1) (S. 87) Es ist dieses die Nestroy'sche Original-Tannhäuser-Parodie, welche in Wien zur Aufführung kommt. Die erste Aufführung fand am 31. Oktober 1857 im k. k. priv. Carltheater statt. — Richard Wagner soll einer der späteren Aufführungen (1863?) persönlich beigewohnt haben. — In den kürzlich erschienenen Gesammt-Ausgaben der Werke Nestroy's ist diese Parodie nicht enthalten; dagegen eine Parodie zu Lohengrin.

2) (S. 90) Ein Witz stärkster Sorte.

3) (S. 90) Vgl. John Grand-Carteret Richard Wagner en caricatures. Paris. (1892.) S. 221–225.

3a) (S. 90) Siehe die vorhergehende Anmerkung.

4) (S. 91) Muthmaßlich die erste Karikatur über Wagner; dieselbe fehlt bei Grand-Carteret in seinem Werke: »Richard Wagner en caricatures« Paris. (1892.) (Herbert K. = Herbert König?)

5) (S. 91) Vgl. J. Grand-Carteret S. 107.

6) (S. 91) Vgl. J. Grand-Carteret S. 97.

7) (S. 91) Man vgl. hierüber „Neue Zeitschr. f. Musik" 41. Bd. 1854 (Kat. Bd. 2 S. 259); ferner die übrigen in den 4 Katalog-Bänden in der 6. Abth. vorkommenden Tannhäuser-Parodien, und die dazu gehörigen Kritiken, Bilder, Zettel etc. — Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß im Münchner Kunst- u. Theater-Anzeiger v. 13. August 1893 ein Aufsatz über Travestien u. Parodien Wagner'scher Werke erschien (nachgedruckt in der Allg. Musik-Ztg. v. O. Leßmann), wo es heißt, daß der „Fliegende Holländer" noch niemals parodirt worden sei; man vgl. hierüber die Anmerkung 40) S. 391 Kat. Bd. 3.

8) (S. 93) Carl August Freiherr von Hardenberg geb. 31. Mai 1750, † 19. November 1822 in Genua. Vgl. Hardenberg und seine Verwaltung der Fürstenthümer Ansbach und Bayreuth. Von Dr. Christian Meyer. Breslau 1892. Ferner den hübschen Aufsatz in Westermanns Monatsheften: Bayreuth. Erinnerungen von Georg Horn. 1891. 36. Jahrg. Heft 422.

9) (S. 93) Das Schloß Sanspareil, 5 Stunden von Bayreuth entfernt, besteht heute nur mehr aus Ruinen.

10) (S. 95) Lohengrin wurde bekanntlich zur Herderdenkmalfeier am 28. Aug. 1850 zum 1. Mal aufgeführt.

Anhang.

I. Quellenstudien.

Die in diesem Anhang enthaltenen Bücher und Schriften sind so wie im 1.—3. Bande möglichst nach der chronologischen Reihenfolge der auf sie bezüglichen Richard Wagner'schen Werke eingeordnet.

1826 9896. Cardenio und Celinde. Trauerspiel in fünf Aufzügen von Karl Immermann. Berlin, bei Fr. Laun. 1826. 166 S. 8°.[1])

1787 9897. EDDA SÆMUNDAR HINNS FRÓDA. EDDA RHYTHMICA SEU ANTIQUIOR, VULGO SÆMUNDINA DICTA. PARS I. ODAS MYTHOLOGICAS, A RESENIO NON EDITAS, CONTINENS. EX CODICE BIBLIOTHECÆ. REGIÆ HAFNIENSIS PERGAMENO, NEC NON DIVERSIS LEGATI ARNA-MAGNÆANI ET ALIORUM MEMBRANEIS CHARTACEISQUE MELIORIS NOTÆ MANUSCRIPTIS. CUM INTERPRETATIONE LATINA, LECTIONIBUS VARIIS, NOTIS. GLOSSARIO VOCUM ET INDICE RERUM. HAFNIÆ 1787. SUMTIBUS LEGATI MAGNÆANI ET GYLDENDALII. LIPSIÆ APUD PROFTIUM IN COMMISSIS. VIII; XXVIII u. 710 S. 4°.

1818 9898. SNORRA-EDDA. ÁSAMT SKALDU OG PARMED FYLGJANDI RITGÖRDUM. EPTIR GÖMLUM SKINNBÓKUM ÙTCEFINAF R. KR. RASK. STOCKHÓLMI. 1818. Prentuði hinni Elmenskuprentsmiðjo. 384 S. gr. 8°.

1825 9899. Der Helden Buch in der Ursprache herausgegeben von Friedrich Heinrich von der Hagen und Alois Primisser. Zweiter Theil. Berlin 1825. Bei G. Reimer. 4°. (Darinnen: Hörnen Siegfried. Aus dem ältesten Drucke. 16 S. — Dietrichs Ahnen und Flucht zu den Heunen. Aus der Heidelberger und Wiener Handschrift. 104 S.)

1829 9900. Die deutsche Heldensage von Wilhelm Grimm. Göttingen in der Dieterichschen Buchhandlung. 1829. VI u. 425 S. gr. 8°.

1841 9901. Versuch einer mythologischen Erklärung der Nibelungensage von Dr. Wilhelm Müller. Berlin 1841. Bei G. Reimer. VI u. 148 S. 8°.[2])

1877 9902. Die Aeltere Edda (Sämundar Edda) übersetzt und mit kurzen Erläuterungen versehen von Dr. Bodo Wenzel. Leipzig Verlag von Otto Wigand. 1877. VIII u. 552 S. 16⁰. Cart.

1821 9903. TRISTAN von Meister Gotfrit von Strassburg mit der Fortsetzung des Meisters Ulrich von Turheim in zwey Abtheilungen herausgegeben von E. von Groote (nebst einem Steindruck). Berlin bei G. Reimer. M. D. C. C. C. XXI. LXXIV. 573 S. 4⁰.

1843 9904. Dichtungen des deutschen Mittelalters. Zweiter Band. Tristan und Isolt von Gottfried von Strassburg. Herausgegeben von H. F. Massmann. Leipzig G. J. Göschen'sche Verlagshandlung 1843. XII u. 664 (1—590 zweispaltige) S. 8⁰.

1877 9905. Tristan und Isolde von Gottfried von Straßburg. Neu bearbeitet und nach den altfranzösischen Tristanfragmenten des Trouvern Thomas ergänzt von Wilhelm Hertz. Stuttgart. Verlag von Gebrüder Kröner. 1877. VIII u. 644 S. kl. 8⁰.

1558 9906. Sehr Herrliche Schöne vnd warhaffte Gedicht. Geistlich vnnd Weltlich / allerley art / als ernstliche Tragedien / liebliche Comödien / seltzame Spil / kurtzweilige Gesprech / sehnliche Klagreden / wunderbarliche Fabel / sampt andern lecherlichen schwenken vnd bossen etc. Welcher stück seind dreyhundert vnd sechs vnd sibentzig. Darundter Hundert vnd sibentzig stück / die vormals nie im truck ausgangen sind / yetzund aber aller welt zu nutz vnd frummen inn Truck verfertigt. Durch den sinreichen vnd weytberumten Hans Sachsen / ein liebhaber teudscher Poeterey / vom M. D. XVI. Jar / biß auf diß M. D. L. VIII. Jar / zusamen getragen vnnd volendt. Getruckt zu Nürnberg bey Christoff Heußler. Im Jar / M. D. L. VIII. 1 Bl. Vorrede (die weiteren Blätter fehlen) u. 545 Bl. (Das Titelblatt zur Hälfte handschriftlich ergänzt. Das letzte Blatt ebenfalls fehlend. Anfang und Schluß geflickt, sonst sehr gut erhalten.) Halblederbd. Holzdeckel. Folio.

1612 9907. Das erste Buch / Sehr Herrliche / Schöne vnd Warhaffte Gedicht Geistlich vnd Weltlich allerley art / als ernstliche Tragödien / liebliche Comödien / seltzame Spiel / Kurtzweilige Gespräch / sehnliche Klagreden / wunderbarliche Fabel / sampt andern lächerlichen Schwänken vnd Bossen / etz. Welcher Stück seind dreyhundert / vnd vier vnd siebentzig / Männigklich zu nutz vnd frommen in Truck verfertiget. Durch den sinnreichen vnd weitberühmbten

Hans Sachsen / ein liebhabern Teutscher Poeterey / von M.D.XVI. Jahr / biß auff das M.D.L.VIII. Jahr zusamen getragen vnnd vollendet. Getruckt in deß Heyligen Reichs Statt Kempten / durch Christoff Krausen / Bey Hansen Krugern in Augspurg zufinden. M.D.C.XII. 1095 S. kl. 4⁰. (fehlt Blatt 171/72.)

1613 9908. Das ander Buch. Sehr Herrliche Schöne vnd Warhaffte / mancherley Art gebundne Gedicht Als Tragödi / Comödi / Spiel / Gespräch / Spruch vnd Fabel / darinn auf das kürtzest vnd deutlichest an Tag gegeben werden / viel guter Christlicher vnd Sittlicher Lehr: auch viel warhaffter vnd seltzamer Historij: Samt etlichen kurtzweiligen Schwäncken / doch niemandt ärgerlich / sonder jederman sehr nutzlich / kurtzweilig vnd gut zulesen. Dreyhundert vnd zehen Stuck / vorhin im ersten Buch / vnd sonst im Truck / nie gesehennoch außgangen: Durch den Sinnreichen vnd weitberühmbten Hans Sachsen / ein Liebhaber Teutscher Poeterey / mit fleiß in diß ander Büch zusamen getragen. Getruckt in deß H. Reichs Statt Kempten / bey Christoff Krausen / In verlegung Johann Krugers. Buchhandlers in Augspurg. M.D.C.XIII. (4 Theile.) 179, 232, 382 u. 258 S. kl. 4⁰.

1858 9909. Vier Dialoge von Hans Sachs. Herausgegeben von Reinhold Köhler. Weimar, Hermann Böhlau. 1858. 126 S. gr. 8⁰.

1880 9910. Neudrucke deutscher Litteraturwerke des XVI. und XVII. Jahrhunderts. Sämmtliche Fastnachtspiele von Hans Sachs. In chronologischer Ordnung nach den Originalen herausgegeben von Edmund Goetze. 1. Bändchen. Zwölf Fastnachtspiele aus den Jahren 1518—1539. Halle a/S. Max Niemeyer 1880. XIII u. 159 S. kl. 8⁰.

(1584) 9911. Grünttlicher Bericht des deutschen Meister Gesanges und der deutschen Versen oder Rittmis ..... von Adam Puschmann. (1.5.8.4.) (Reinlich abgeschrieben auf 43 Seiten, von unbekannter Hand.) 4⁰.

1816 9912. Der Pfingstmontag Lustspiel in Straßburger Mundart in fünf Aufzügen und in Versen. Nebst einem die eigenthümlichen einheimischen Ausdrücke erklärenden Wörterbuche. Straßburg, bei Treuttel und Würtz, und in Commission bey J. W. Pfähler und Compie 1816. 5 S. unpagg. Vorrede u. 199 S. 8⁰.[3])

9913. Le Guitarrero opéra en 3 actes par Scribe Musique de F. Halévy. Der Guitarrenspieler Oper in drei Acten von Scribe für alle deutsche Bühnen bearbeitet von J. Grünbaum. Musik von F. Halevy. Herrn Dr. Felix Mendelssohn-Bartholdy in Verehrung gewidmet. Vollständiger Klavierauszug mit deutschem und französischem Text. Berlin, Verlag der Schlesinger'schen Buch- und Musikhandlung. Paris, M. Schlesinger. 209 S. Folio. (Auf starkem Papier gedruckt.) (Vgl. Nr. 4006 Bd. 2 u. Nr. 9519 Bd. 3.)

1774 9914. Iphigenie en Aulide Tragédie opera en troia Acta Mis en Musique par Gluck Représente pour la premiere fois par l'Academie Nationale de Musique le mardy 19 Avril 1774. A Paris chez Des Lauriers Md de Papier, rue St Honoré à côté de celle des Prouvaires. (Vollständige Partitur.) 298 S. 4°.

II. Bearbeitungen der von Richard Wagner — im engeren oder weiteren Sinne — benützten Stoffe.

1. Dramatische.

A. Als Operntext.

1806 9915. Die Sylphen.[4]) Eine Zauber-Oper in drey Aufzügen nach Gozzi von Robert.[5]) In Musik gesetzt von Friedrich Heinrich Himmel. Berlin, 1806. Bei Rudolph Werckmeister. 142 S. 8°.

9916. Die Sylphen. Eine Zauber-Oper in drei Akten von Robert. In Musik gesetzt von Friedrich Heinrich Himmel,[6]) Königl. Preußischem Kapellmeister. Klavierauszug. (Mit Text.) Berlin, bei Rudolph Werckmeister. 135 S. Quer-Folio.

9917. Tannhäuser. Ein Mysterium in zwei Abtheilungen mit Musik von A. Reißmann. 24 S. gr. 8°. Ohne Ort und Jahr.[7])

B. Als recitirtes Drama.

1842 9918. Theater von Julius Mosen. Stuttgart und Tübingen. J. G. Cotta'scher Verlag. 1842. XXIV u. 364 S. 8°. (S. 93. Cola Rienzi, der letzte Volkstribun der Römer. Ein Trauerspiel.) (Vgl. Nr. 3263 Bd. 1.)

1864 9919. Rienzi drame en cinq actes et en vers par M. Théodore Karcher. (Extrait de la Revue du Progrès.) Paris & Bruxelles A. Lacroix, Verboeckhoven et Cie. Londres D. Nutt, 1864. 148 S. gr. 8°.

9920. Cola Rienzi. Drama in fünf Aufzügen von Otto Müller. Darmstadt. Gedruckt in der L. C. Wittich'schen Hofbuchdruckerei. o. J. 92 S. 8°.

9921. Rienzi. A Tragedy, in five acts. By Mary Russell Mitford. Thomas Hailes Lacy, Theatrical Publisher, London. o. J. 66 S. kl. 8°. (Mit einer Titelillustration.)

1852 9922. Der Tannhäuser. Dramatisches Gedicht mit Gesang und Tanz in 3 Akten. Nach einer deutschen Volkssage von Heinrich Ritter von Levitschnigg. Musik von Kapellmeister Franz von Suppè. (Manuscript für Bühnen und Eigenthum der Theater-Agentur des Adalbert Prix in Wien.) 1852. 29 S. gr. 8⁰.[8])

1880 9923. Wieland der Schmied. Saga-Drama in vier Aufzügen von August Demmin ..... Leipzig, Druck von Oswald Mutze. 1880. 64 S. 8⁰.

1818 9924. Heldenspiele. Von Friedrich Baron de la Motte Fouqué. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1818. 498 S. 8⁰. (S. 315. II. Helgi der Hundingstödter. Ein Heldenspiel in vier Abentheuern.)

1839 9925. Die Nibelungen. Siegfrieds Tod. Eine romantische Tragödie in fünf Akten von Christian Wurm. Erlangen, 1839 in der Palm'schen Verlagsbuchhandlung. 208 S. 8⁰.[9])

1866 9926. Kriemhild. Trauerspiel in fünf Aufzügen von Wilhelm Hosäus. Paderborn. Verlag von Ferdinand Schöningh. 1866. XIV u. 176 S. kl. 8⁰. (Vgl. die Manuscript-Ausgabe Nr. 5317 Bd. 2.)

1874 9927. Kriemhild. Trauerspiel von Arnd-Kürenberg. Weimar. Selbstverlag. Leipzig Franz Wagner. 1874. 127 S. kl. 8⁰.

1857 9928. Jahrbuch Deutscher Belletristik auf 1857. Des Albums der Erinnerungen dritter Jahrgang. Mit Beiträgen von..... Herausgegeben von Siegfried Kapper. Mit dem Bildniß Em. Geibel's. Prag. Carl Bellmann's Verlag. 319 S. 12⁰. (Poesien. S. 217. Emanuel Geibel: Aus der Tragödie „Brunhild". — S. 253. Friedrich Hebbel: Die Nibelungen. (Eine Tragödie. 1. Akt. 1. Scene.))

1866 9929. Markgraf Rüdiger. Drama von Lothar Schenk. Paderborn, 1866. Junfermann'sche Verlagsbuchhandlung. 117 S. kl. 8⁰.

1873 9930. Rüdiger von Bechlaren. Ein Trauerspiel von Wilhelm Osterwald. Leipzig. Verlag von F. E. C. Leuckart (Constantin Sander). 1873. 116 S. 8⁰.

(Dramen, welche den Nibelungenstoff nur mehr an äußerster Grenze berühren.)

1881 9931. Attila. Ein Trauerspiel. Von Rudolf Otto Consentius. Karlsruhe und Leipzig. Verlag von H. Reuther. 1881. 107 S. 8°. Am Schlusse: Die Rückläufigkeit des Raumes ein Irrthum und Ursache weiterer Irrthümer. Von Rudolf Otto Consentius. (Vorwort für diese Arbeit als Anfuge meiner Dichtungen.) 34 S. 8°.

9932. Die Hunnen vor Augsburg. Ein großes vaterländisches Schauspiel in vier Aufzügen. Nach einer historischen Sage: Die Hexe von Augsburg. Bearbeitet von L. Wilhelm. (Ausschnitt aus „Original-Theater" I. Band. Ohne O. u. J. S. 89—216.) kl. 8°.

2. Epische.

1834 9933. Gedichte und poetische Uebersetzungen von O. L. B. Wolff. Leipzig, bei Bossange Vater. 1834. 303 S. gr. 8°. Mit einem feinen Stahlstich. cart. (S. 36. Der fliegende Holländer.)

9934. Ausgewählte Gedichte von August Kopisch. Leipzig. Bibliographisches Institut. (Meyers Volksbücher Nr. 636, 637.) 87 S. kl. 8°. (S. 51. Der Klabautermann.)[10]

(1520) 9934a. Das lied von dem Danheüser. 4 Bl. mit Titelholzschnitt. Pappbd. 12°. (Facsimile u. Titel lithographirt, Text in Typendruck nach der Ausgabe von 1520.)[9a]

1614 9935. MONS VENERIS, Fraw Veneris Berg / Das ist / Wunderbare und eigentliche Beschreibung der alten Haydnischen und Newen Scribenten Meynung / von der Göttin Venere, jhrem Ursprung / Verehrung / und Königlicher Wohnung / und deren Gesellschafft / wie auch von den Wasser / Erd / Lufft und Fewer / Menschen / sampt vielen andern wunderbaren Geschichten / In und auff den Bergen und Hölen hin und wider in der Welt / so am folgenden Blat zu ersehen / gantz lustig und mit Verwunderung zulesen / newlich zusammen getragen / und allen der Natur Heymligkeiten Erforschern und Liebhabern zu gutem an Tag geben / Durch Henricum Kornmannum ex Kirchajna Chatorum. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn / Durch Matthias Beckers seligen Wittib / in Verlegung Jacob

Fischers / im Jahr 1614. 4 Bl. Vorrede, 5 Bl. Inhalt. 423 S. kl. 8°. Pergamentbd. (S. 126. Capvt XIV. Historia de nobili Tanheusero. Die Historien von dem edlen Tanhäusser.)

1801 9936. Taschenbuch zum geselligen Vergnügen. Herausgegeben von G. W. Becker. 1801. Leipzig, bei Roch und Compagnie. 396 S. 16°. (Enthält: Wartburg. Gedicht in 5 Gesängen und Historische Erläuterungen.) (Vgl. Nr. 8842 u. S. 245 Bd. 3.)

1843 9937. Das Nibelungen-Lied im Ton unserer Volslieder. Durch August Adolf Ludwig Follen. Zürich und Winterthur, Verlag des Literarischen Comptoirs. 1843. 110 S. 8°.

1846 9938. Der Nibelunge Nôt. Urtext mit gegenüberstehender Uebersetzung nebst Einleitung und Wörterbuch herausgegeben von Dr. Ludvig Braunfels. Zweiter Titel: Das Nibelungenlied. Uebersetzt von Dr. Ludvig Braunfels. Frankfurt am Main. Literarische Anstalt. (J. Rütten.) 1846. XX u. 597 S. kl. 8°.

1856 9939. Das Nibelungenlied herausgegeben von Friedrich Zarncke. Leipzig, Georg Wigand's Verlag 1856. LXXIV u. 443 S. kl. 8°. Mit Titelvignette nach J. Schnorr gest. v. T. Langer.

1871 9940. Das Nibelungen-Lied. Poetisch neugestaltet von Wilhelm Wegener. Zweite Ausgabe. Leipzig 1871. Heinze u. Voigt. 6 unpagg. S. Vorrede u. 324 S. gr. 8°.

1870 9941. Ueber Land und Meer. 1870. № 38. Die Walkyre. Von George Freiherrn von Dyherrn. Gedicht. (Ausschnitt.)

1879 9942. Des Dichters Alphabet. Eine Sammlung episch-lyrisch-didaktischer Gedichte verfasst und herausgegeben von Rudolph Bieleck. Erste Auflage. Wien, 1879. Im Selbstverlage des Verfassers. 252 S. gr. 8°. (S. 219. Walkürenritt.)

1841 9943. Tristan und Isolde. Ein Gedicht in Romanzen von Karl Immermann. Düsseldorf, Verlag von J. E. Schaub. 1841. VI u. 454 S. 8°. Cart. (Erste Auflage.) (Vgl. Nr. 3302 Bd. 1.)

3. In Prosa.

1835 9944. Rheinisches Taschenbuch auf das Jahr 1835. Herausgegeben von Dr. Adrian. Frankfurt a/M. bei Johann David Sauerländer. (Mit 4 Stahlstichen und einem Titelporträt: Washington Irving.) XVI u. 342 S. 12°. (S. 209. Tanhäuser. Von Eduard Duller.)

1837 9945. Les Niebelungen, ou Les Bour Guignons chez Attila, roi des huns: poème traduit de l'ancien idiome teuton avec des notes historiques et littéraires. Par M^me^ Moreau de la Meltière, Publié par Francis Riaux, Dédié a sa majesté l'imperatrice de Russie, Alexandra Feodorovna. Première partie. La splendeur des niebelungen. Paris, Charpentier, Libraire-editeur, 6, rue des beaux-arts. 1837. LXIV u. 367 S. 8⁰.

9946. —— —— Deuxième partie. La détresse des niebelungen. Paris, Charpentier, 1837. 441 S. 8⁰.

1843 9947. Der hürnen Siegfried und sein Kampf mit dem Drachen eine altdeutsche Sage. Nebst einem Anhange über den Geist des germanischen Heidenthums und die Bedeutung seiner Heldensage für die Geschichte von Guido Görres. Verlag der Hurter'schen Buchhandlung in Schaffhausen. 1843. 80 S. 4⁰. (Mit Titelbild und 13 Lithographien nach Kaulbach.)

(Von R. Wagner erörterte Themen betreffend.)

1848 9948. Europa. Chronik der gebildeten Welt. Herausgegeben von F. Gustav Kühne. Jahrgang 1848. Leipzig, Georg Wigand's Verlag. Erstes Halbjahr. Nr. 1—26. (S. 388. Eduard Devrient's Geschichte der deutschen Schauspielkunst.)

1857 Süddeutsche Musik-Zeitung. 6. Jahrg. 1857. (S. 77, 81, 85, 90, 95, 98, 102, 106, 109. Der Orchester-Dirigent und die Theorie seiner Kunst.) (9613)

III. Hilfsbücher und Verwandtes.

1599 9949. Thüringische Chronick oder Geschichtbuch / Von allerhand denckwürdigen Sachen / Thaten und Händeln / ..... Anfenglich auss einem alten geschriebenen zuuorn nie mehr publicirten Exemplar colligirt vnd zusamen getragen / vnd ferner durch weiland Ern Friderichen Schmidt Pfarherrn zu Grossen Beringen reuidirt und vermehret / dann endtlich von andern dero Historien liebhabern continuirt. Jetzo aber dem geliebten Vaterlande / Thüringischer Landschafft zu Ehren / vnd menniglichen zu nutz und gefallen / sampt angehefftem Register / in Druck geben / durch Johan Bangen. Gedruckt zu Mülhausen / durch Andream Hantzsch / Anno 1599. 3 Bl. Vorrede, 212 S. und Register kl. 4°. (Vor S. 76. Anno 1206. Hatte Landtgraff Hermann an seinem Hoffe Sechs Man / welche Lieder tichteten / vnnd gegen einander Sungen / und solche waren gar weise / vernünfftig / und geschickt / das man in weiten Landen damals von ihnen Zusagen wuste / fünffe waren von geburt Edel / mit namen Heinrich Schreiber / war ein guter Ritter / Der 2. Walter von der Vogelweyda / Der 3. Reinhart Zwerchstein / Der 4. Wolffram von Aschebach / Der fünffte Joannes Bitterolff / Der Sechste war ein Burger aus Eisenach genannt Heinrich von Affterdingen / eines fürnemen frommen Geschlechts vnnd vernünfftig / Der Sange allein wider die vorgenandten alle / Und sie sungen vnnd Tichteten offt zum Widerstreit / vnd ihren Gesang hies man den Krieg von Wardtpurgk / vnd wehret so lange / biß endtlich zwischen jnen Neide und Haß erwuchs / Also das sie sich eins mahls untereinander verpflichteten / welcher unter jnen verlöhre / der solte Stempffeln / Also hies damals der Henker zu Eisenach.)

1868—74 9950. Neues lausitzisches Magazin. E. E. Struve. 44—51. Bd., 1868—74. 46. Bd. (S. 142—170. Der Sängerkrieg auf Wartburg. Von Dr. Otto Richter.) gr. 8°. (Ausschnitt.)

1794 9951. Mythologie der nordischen Völker. (F. G. Neuenhagen.) Leipzig, in der Breitkopfischen Buchhandlung. 1794. 72 S. kl. 8⁰.

1832 9952. Untersuchungen über die Geschichte und das Verhältniß der nordischen und deutschen Heldensage, aus P. E. Müller's Sagabibliothek II. Band ..... uebersetzt und kritisch bearbeitet von Georg Lange. Frankfurt am Main, gedruckt und verlegt bei Heinr. Ludw. Brönner. 1832. LXIII u. 482 S. 8⁰.

1841 9953. Der Ursprung des Nibelungen-Liedes oder der Sage von den Volsungen und von Sigurd dem Fafnis-Tödter. — Nebst einer Nachricht von den gothischen Verschanzungen, südlich der Ostsee als Erläuterung des Gothenzuges. Eine historische Andeutung insbesondere für die Besitzer der Pracht-Ausgaben des Nibelungen-Liedes. Aufgesetzt von A. Crüger. Mit einer Tafel Münzen-Abbildungen. Landsberg an der Warthe. In Commission bei Volger und Klein. 1841. 29 S. kl. Fol.[11])

1844 9954. Geschichte und system der altdeutschen religion von Wilhelm Müller. Göttingen, bei Vandenhoeck und Ruprecht. 1844. XVI u. 424 S. gr. 8⁰.

1854 Europa. 1854. (Erstes Halbjahr.) (S. 133. Das Nibelungenlied und die neue Untersuchung über seine Form und Entstehung.) (9611)

1858 9955. Die vorkarolingischen christlichen Glaubenshelden am Rhein und deren Zeit. Nebst einem Anhang über Siegfried den Drachentödter. Nach den Quellen dargestellt von Ph. Heber. Frankfurt a. M. 1858. Verlag von A. Voemel. VI u. 370 S. 8⁰. (Mit einem Titelbilde.)

1860 9956. Die Götterwelt der deutschen und nordischen Völker. Eine Darstellung von Wilhelm Mannhardt. Erster Theil. Die Götter. Berlin, 1860. Verlag von Heinrich Schindler. 328 S. gr. 8⁰.

1867 9957. König Dietrich von Bern und seine Genossen. Nach der Thidrekssaga erzählt von Ernst Martin. Halle. Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses. 1867. XII u. 174 S. kl. 8⁰. (S. 12. II. Wieland der Schmied.)

1877 9958. Deutsche Mythologie und Heldensage von Dr. H. Heskamp. Hannover. Hahn'sche Buchhandlung. 1877. V u. 111 S. 8⁰.

1823 9959. Bruchstücke aus Eilharts von Hobergen Tristan und Isolde ergänzt aus der Dresdener Handschrift. Herausgegeben durch Hoffmann von Fallersleben. Breslau 1823. 9 S. gr. 8⁰.

1861 9960. Ueber die Entwickelungsgeschichte der Gralsage. Programm zum Schlusse des Studienjahres 1860/61 von Dr. Ludwig Lang. München. 1861. 26 S. 4⁰.

1827 9961. Das Wesen der antiken Tragödie in ästhetischen Vorlesungen durchgeführt an den beiden Oedipus des Sophokles im Allgemeinen und an der Antigone insbesondere von Dr. Hermann Friedrich Wilhelm Hinrichs. Halle, Verlag von Friedrich Ruff. 1827. XLVIII u. 120 S. kl. 8⁰.

1835 9962. Das Attische Theaterwesen. Zum besseren Verstehen der griechischen Dramatiker nach den Quellen dargestellt. Von Dr. Gottl. Carl Wilh. Schneider. Mit einer Abbildung. Weimar, bei Wilhelm Hoffmann. 1835. IV u. 268 S. 8⁰.

1843 9963. Die altgriechische Bühne dargestellt von C. F. Geppert. Mit sechs Tafeln antiker Münzen und Vasengemälde. Leipzig: Verlag von T. O. Weigel. 1843. XXIV u. 288 S. gr. 8⁰.

1844 9964. Die attische Tragödie eine Festfeier des Dionysos. Eine Einleitung zur Lecture der griechischen Tragiker von August Witzschel. Leipzig, Verlag von Ernst Geuther. 1844. 55 S. 8⁰.

1847 9965. Die tragische Bühne in Athen. Eine Vorschule zum Studium der griechischen Tragiker. Von August Witzschel. Jena. Druck und Verlag von Friedrich Mauke. 1847. VIII u. 186 S. 8⁰.

(1853) 9966. Ueber die griechische Tragödie. Von Dr. J. Frei. (Oeffentliche Vorlesung, gehalten am 20. Januar 1853.) Mit einer lithographirten Abbildung eines griechischen Theaters. 28 S. 8⁰.

1856 9967. Programm des Königlichen Gymnasiums zu Quedlinburg für das Schuljahr von Ostern 1855 bis Ostern 1856 ..... Quedlinburg. Druck u. Papier von Gottfr. Basse. 1856. gr. 4⁰. (Inhalt: 1) Die altgriechische Tragödie und das altgriechische Theaterwesen mit vorzüglicher Rücksicht auf die Tragödie. Eine antiquarische Skizze zur Einleitung in die Anfänger-Lectüre der griechischen Tragiker; mit einer lithographirten Ansicht des altgriechischen Theatergebäudes. Von Fz. Wilh. Richter.)

1861 Süddeutsche Musik-Zeitung. 10. Jahrg. 1861. (S. 33. Das attische Theater. Nach einer Vorlesung des Dr Lützow in München.) (9617)

1865 9968. Das altgriechische Theater. Von Julius Sommerbrodt. Mit Abbildungen in Holzschnitt. Stuttgart, Krais & Hoffmann. 1865. 80 S. 8⁰.

1874 9969. Die Oresteia des Aeschylos. Agamemnon. Choephoren. Eumeniden. Deutsche Nachdichtung und Erklärung von Oswald Marbach. Leipzig. Verlag von C. G. Naumann. 1874. VI u. 436 S. 8⁰.

1874 Allgemeine Deutsche Musik-Zeitung. I. Jahrg. 1874. (S. 265. Ueber die Entstehung des griechischen Theaters. L. S.) (9633)

IV. Auf die Sache bezügliche Litteratur.

1864 9970. Die Gartenlaube. № 19. 1864. (S. 303. Der fliegende Holländer. H. F.)

(1874) 9971. Die drei Freier. Erzählung von Levin Schücking. Leipzig. Verlag von Philipp Reclam jun. (Univ. Bibl. 548.) (1874.) (Darinnen die Sage vom „fliegenden Holländer" verwerthet.)

1581 9972. Düringische Chronica. Von Ursprung vnd Herkommen der Düringer / Auch allen jhren fürnembsten Geschichten vnd Thaten / so sich mit jhnen / vor vnd nach Christi Geburt / biß auff diese vnsere Zeit / begeben vnd zugetragen haben. Item / Von jren Königen / vnd wenn die Königliche Regierung bey jhnen auffgehört / Deßgleichen von jren Landgraffen / vnd sonderlich von denen / so damals regiert haben / ..... ꝛc. Auß alten / vnd zuvor nie im Druck außgangenen Exemplaren ..... in Druck verfertiget / durch M. Zachariam Rivandrum. Gedruckt im Jar / M.D.LXXXI. 525 S. 8⁰.

1769 9973. Vermischte Nachrichten und Anmerkungen zur Erläuterung und Ergänzung der Sächßischen besonders aber der Eisenachischen Geschichte. (Erste Sammlung. Eisenach, 1766. In Commission bey J. C. Dieterich, in Gotha. 28 S. — Zwote Sammlung. Eisenach, 1766. 60 S. — Dritte Sammlung. Eisenach, 1767. 44 S. — Vierdte Sammlung. Eisenach, 1768. 48 S. — Fünfte Sammlung. Eisenach, 1769. 48 S. — In Commission bey J. C. Dietrich, in Gotha und Göttingen.) (Fünfte Sammlung S. 34. Nachricht von dem Schloße Wartburg bey Eisenach. Mit einem Kupferstich: Prospect u. Grundriß der Wartenburg.) kl. 4⁰.

1802 9974. Heinrich von Ofterdingen. Ein nachgelassener Roman von Novalis. Zwei Theile. Berlin 1802. In der Buchhandlung der Realschule. 338 u. 78 S. kl. 8⁰. (Vgl. Nr. 5410 Bd. 2 u. Nr. 9977 u. 9983 Bd. 4.)

(1835) 9975. Beschreibung der Wartburg und ihrer Merkwürdigkeiten, nebst geschichtlichen Erläuterungen, von J. H. Schöne. Eisenach, bei Joh. Friedr. Bärncke. (1835.) VIII u. 152 S. 8⁰.

1837 9976. Deutsche Dichter. Novellen von Eduard Boas. Erster Band. Berlin und Leipzig, Verlag von Carl Heymann. 1837. XX u. 355 S. kl. 8⁰. (S. 5—98. 1. Der Singerkriec uf Wartburc.)

1842 9977. Henry of Ofterdingen: A Romance from The German of Novalis (Friedrich von Hardenberg). Translated by Frederik S. Stallknecht. Cambridge: Published by John Owen. MDCCCXLII. XVII u. 236 S. 8⁰.

1847 9977a. Die Wartburg bei Eisenach. Eine historische Skizze. Eisenach, bei Johann Friedrich Bärncke. 1845. 68 S. kl. 8⁰.

Europa. Chronik der gebildeten Welt. 1847. (Zweites Halbjahr.) (S. 467. Thüringer-Wald-Partien. Ueber die Wartburg und den Hörselberg. — S. 625. Das Sängerfest auf der Wartburg.) (9604)

1848 —— 1848. (Zweites Halbjahr.) (S. 316. Besprechung von August Bürck. Romantische Dichtungen.) (Vgl. Nr. 5347 Bd. 2.) (9605)

1854 —— 1854. (Erstes Halbjahr.) (S. 305. Die Sagen vom Tannhäuser und vom Sängerkrieg auf der Wartburg.) (9611)

9978. —— —— (Zweites Halbjahr No. 55—104.) (S. 479. Ein Sängergrab, Walther von der Vogelweide und eine Stelle im Tannhäuserliede.)

1855 9979. Tausend Jahre Thüringische Geschichte. Ein Buch für Schule und Haus. Von Arnold Schloenbach. Leipzig. Verlag von Wilhelm Engelmann. 1855. XVI u. 320 S. 8⁰. (S. 161. Ueber die Erbauung der Wartburg unter Ludwig II. (des Bärtigen Sohn) i. J. 1067. — S. 197. Ueber den „weltberühmten Wettgesang der Minnesänger".)

1857 9979a. Weimarer Sonntags-Blatt. Zeitschrift für Unterhaltung aus Literatur und Kunst. Unter Mitwirkung von ..... Dritter Jahrgang. Weimar Druck u. Verlag von Hermann Böhlau. 1857. 506 S. Lex.-8⁰. (S. 465—473 fehlt.) (S. 409. Die Wartburg. J. S.)

1862 9980. De Wartburg. Door J. P. De Keijser. Eerste Deel. Met Platen. Te Arnhem, bij D. A. Thieme. 1862. 261 S. kl. 8⁰.

9981. —— —— Tweede Deel. Met Platen. Te Arnhem, bij D. A. Thieme. 1862. 256 S. kl. 8⁰.

1866 9981a. Aus Luthers Stube auf der Wartburg an das deutsche Volk. Ein Beitrag zur Reinigung der Volksreligion. Nürnberg. J. Ludw. Schmid's Verlag. 1866. 113 S. 12⁰.

1870 Durch Thüringen. Gedichte von Murad Effendi. Temesvár. Druck von Brüder Magyar. 1870. 58 S. 12⁰. (S. 20. Der Hörselberg. — S. 22. Wartburg. — S. 25. Im Sängersaal.) (9591)

8

1871 9982. Eine Nacht auf der Wartburg. Von Friedrich Groch. Berlin, 1871. Otto Loewenstein. 48 S. kl. 8⁰.

1876 9983. Bibliothek der deutschen Nationalliteratur des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts. Achtunddreißigster Band. Heinrich von Ofterdingen. Von Novalis. (Friedrich von Hardenberg.) Mit Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von Julian Schmidt. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1876. XXIII u. 144 S. 8⁰.

1878 9984. Kleine Beiträge zur deutschen Mythologie, Sitten- und Heimatskunde in Sagen und Gebräuchen aus Thüringen. Gesammelt und herausgegeben von Dr. August Witzschel. Zweiter Theil: Sagen, Sitten und Gebräuche aus Thüringen. Herausgegeben von Dr. G. L. Schmidt in Eisenach. Wien, 1878. Wilhelm Braumüller. XV u. 342 S. 8⁰.

9985. Thüringens Merkwürdigkeiten der Vorzeit. Eine kurzgefaßte Zusammenstellung aller beachtenswerthen Ereignisse und Begebenheiten des Alterthums von länger als 1000 Jahren her ..... gesammelt und zusammengestellt von Joh. Ph. Heinse, ... Mit verschiedenen lithographischen Abbildungen. Im Selbstverlage des Verfassers. Rudolstadt, Druck der fürstl. priv. Hofbuchdruckerei. XI u. 133 S. 8⁰. (S. 19. Unter Landgraf Hermann. — S. 23. Ueber Frau Holla. — S. 128. Historisches über die Wartburg.)

1857 9985 a. Die Stammsagen der Hohenzollern und Welfen. Ein Beitrag zur deutschen Mythologie und Heldensage. Von Nicolaus Hocker. Düsseldorf 1857, Druck u. Verlag von Wilhelm Kaulen. III u. 152 S. gr. 8⁰. (I. Die Sage von der weissen Frau. — S. 36. II. Die Sage vom Schwanenritter.)

1787 9986. Das Leben des Attila Königes der Hunnen, aus dem Englischen des Hrn. Eduard Gibbons, Esq. übersetzt. Lüneburg 1787. Joh. Friedr. Wilh. Lemke. IV u. 132 S. kl. 8⁰.

1794 9987. Attila König der Hunnen. Von D. Fessler. Breslau bey Wilhelm Gottlieb Korn. 1794. 292 S. 8⁰. (Mit Attila's Porträt in Medaillon, gest. v. Richter, Titelvignette, und einem Kupferstich.)

1797 9988. Peter Friedrich Suhm's Nordische Kämpfer-Romane. Aus dem Dänischen, mit erläuternden Zusätzen. Erster Band. Mit einem Kupfer. Magdeburg, bei Georg Christian Keil. 1797. XVIII u. 342 S. kl. 8⁰. [12])

1799 9989. —— —— Zweiter Band. 1799. XVI u. 344 S. kl. 8⁰.

1820 9989a. DISSERTATIO INAUGURALIS PHILOSOPHICA DE EO QUID SIGIFRIDUS CORNEA CUTE NIBELUNGORUM THESAURO EL TARENCAPPA ORNATUS SIBI VELIT .... DEFENDET FERDINANDUS WACHTER. IENAE, TYPIS SCHREIBERI ET SOC. CIƆIƆCCCXX. 42 S. 8°.

1827 9990. Attila nach der Geschichte, Sage und Legende dargestellt durch Gustav Friedrich Klemm. Leipzig 1827. Weidmannische Buchhandlung G. Reimer. VI u. 177 S. 8°.

1832 9991. Sigurd, Tradition épique restituée précédée d'une Notice pour servir a l'histoire de la Tradition, par J. J. Ampere. Extrait de la Revue de deux Mondes, Livraisons des 1^{er} et 15 août 1832. Paris. Imprimé chez Paul Renouard. 1832. 71 S. gr. 8°.

1836 9992. Oberon von Mons und die Pipine von Nivella. Untersuchungen über den Ursprung der Nibelungensage. Von Dr. Emil Rückert.[13]) Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. 1836. VIII u. 122 S. 8°.

(1837) 9993. Der grimme Schelch der Nibelungen ist weder ein Preußisches Thier, noch der Riesenhirsch der Vorwelt, und dieser nicht unser Elen. Vorgetragen in der Königl. physik.-ökonom. Gesellschaft den 9. December 1836 von J. G. Bujack. (S. 98—115. Ausschnitt aus einem unbekannten Werke.) (1837.) 8°.

1842 9994. Mythologische Forschungen und Sammlungen von Wolfgang Menzel. Erstes Bändchen. Stuttgart und Tübingen, Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1842. XIV u. 300 S. gr. 8°. (S. 235. IV. Die Mythen des Regenbogens.)

1843 9995. Nibelungen im Frack. Ein Gedicht von Anastasius Grün. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. 1843. X u. 99 S. 8°. (Erste Ausgabe.) (Vgl. Nr. 3359 Bd. 1.)

1844 9996. Chrimhildens Rache. Nacherzählt von Gustav Pfarrius. Köln und Aachen. Verlag von Ludwig Kohnen. 1844. 82 S. 8°.

1854 Europa. 1854. (Zweites Halbjahr.) (S. 603. Ueber den grimmen Schelch und die Jagdthiere im Nibelungenliede. Max Rosenheyn.) (9978)

1855 9997. Historische Hausbibliothek. Herausgegeben von Prof. Dr. Friedrich Bülau. Siebenunddreißigster Band. König Attila und seine Zeit. Schilderungen und Sagen aus der Geschichte des fünften Jahrhunderts von Amedée Thierry. Deutsch von Dr. Eduard Burckhardt. Leipzig Verlagsbuchhandlung von Carl B. Lorck. 1855. VIII u. 300 S. 8°. (S. 241. Die Edda und das Nibelungenlied.)

1881 9998. Die Saga von den Volsungen und Nibelungen. Aus der altnordischen Volsunga-Saga frei übertragen von D^{r}. Anton Edzardi. Stuttgart, Albert Heitz, Verlagsbuchhandlung 1881. XVI u. 123 S. 8^{0}.

9999. Der Mythos vom Markgrafen Rüdeger von Richard v. Muth. (Ausschnitt aus: Sitzungsber. d. phil.-hist. Cl. (XXXV. Bd. II. Hft.)) S. 265—280. gr. 8^{0}.

1799 10000. Denkmäler altdeutscher Dichtkunst beschrieben und erläutert von Johann Joachim Eschenburg. Bremen bei Friedrich Willmans 1799. 464 S. gr. 8^{0}. (S. 341. XIV Ein alter Meistergesang mit seiner Melodie. Zu Seite 347. Im langen Thon Regenbogens. — Der Abgesang. — S. 365. XV Ueber Die Cyrillischen Fabeln und den Meistersänger Daniel Holzmann.)

1832 10001. Peter Vischer. Romantisch-dramatisches Gemälde aus der Vorzeit Nürnbergs, in zwei Abtheilungen. Von Wilhelmine Sostmann, geb. Blumenhagen. Mit 9 colorirten Kupfern und einer Musikbeilage. Nürnberg, Verlag von George Winter. 1832. 108 S. kl. 8^{0}. (S. 108. Unter den „Historischen Nachträgen", ein kurzer biographischer Artikel über Hans Sachs.)

1847 Europa. Chronik der gebildeten Welt. 1847. (Zweites Halbjahr.) (S. 600—609. Hans Sachsens poetische Sendung. F. Gustav Kühne.) (9604)

10002. Einladungsschrift zu der Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs Wilhelm und zu den öffentlichen Prüfungen des Gymnasiums und der Realschule in Rottweil. Hans Sachs als dramatischer Dichter. Von Professor A. Bomback. Rottweil, gedruckt bei Uhl & Comp. 1847. 30 S. 4^{0}.

1856 Weimarer Sonntags-Blatt. 1856. (S. 114, 121. Hans Sachs. — Julius Saupe.) (9612 a)

1861 Süddeutsche Musik-Zeitung. 10. Jahrg. 1861. (S. 49, 53. Ueber den deutschen Meistergesang. (Vorgetragen im Berliner Tonkünstlerverein von Carl Schulze.)) (9617)

1863 Das Theater in Nürnberg von 1612 bis 1863. Von F. E. Hysel. (S. 24, 25, 29. Ueber die Meistersinger; Hans Sachs u. A.) (9578)

1868 10003. Leben und dichterische Wirksamkeit des Hans Sachs dargestellt von D^{r}. Otto Haupt. Posen, Verlag und Druck bei Louis Merzbach. 1868. 137 S. 8^{0}.

1877 10004. Moravia. Eine Monatsschrift für Literatur und Heimatskunde. Herausgeber: W. Müller. I. Jahrgang. Olmütz 1877. Verlag des Herausgebers. 818 S. Lex.-8^{0}. (S. 105, 177. Der Meistergesang und die Iglauer Meistersänger, von Wilhelm Saliger.)

10005. Das Wappen der Meistersänger. Von Edmund Götze. (Archiv f. Litt. Gesch. V.) o. J. Ausschnitt. S. 281—286. 8⁰.

1781 10005a. (Bodmer.) Altenglische und altschwäbische Balladen. In Eschilbachs Versart. Zugabe von Fragmenten aus dem altschwäbischen Zeitalter, und Gedichten. Zweytes Bändchen. Zürich, bey J. C. Füeßly, 1781. 254 S. kl. 8⁰. (S. 178. Jestute. — S. 194. Erinnerungen zu Sivrits Tod, ... — S. 198. Erinnerungen zu Jestute. — S. 229. Eingang des Gedichtes von Parcival.)[13a])

1810 10006. Alonso oder der Wanderer nach Montserrat. Von Dr. J. A. Feßler. Carlsruhe 1810. Erster Theil. XXIV u. 295 S. Zweiter Theil. 247 S. 8⁰. (Mit 2 Titelkupfern und Vignetten.) (Siehe Anmerkung 23) S. 428 Bd. 3.)

1821 10007. König Artus und die Ritter von der Tafelrunde. Romantische Dichtungen der Vorzeit. Erster Band. Brünn, bei J. G. Traßler. 1821. 236 S. u. 4 Bl. Inhalt. 8⁰.

10008. Heldenlieder aus den Sagenkreisen Karls des Großen, Arturs, der Tafelrunde und des Grales, Attila's, der Amelungen und Nibelungen. Herausgegeben von Friedrich Heinrich von der Hagen. Erster Theil. Mit dreißig illuminirten Bildern. Breslau 1821, bei Graß, Barth und Comp. und Leipzig bei Ambrosius Barth. 328 S. u. Texte zu den Bildern. 8⁰. [14])

1823 10009. —— —— Zweiter Theil. Mit dreißig illuminirten Bildern. Breslau 1823. Seite 329—792 und Texte zu den Bildern. 8⁰.

1829 10010. Ueber den Titurel und Dante's Komödie. Mit einer Vorerinnerung über die Bildung der geistlichen Ritterorden und Beilagen contemplativen Inhalts aus der größeren Heidelberger Handschrift von Karl Rosenkranz. Halle und Leipzig, Verlag von Reinicke und Compagnie. 1829. 142 S. 8⁰.

1843 10011. Die Sagen von den Abenteuern Carls des Grossen und seiner Paladine, der Ritter von der Tafelrunde. Aus den ältesten spanischen Romanzen im Versmasse der Originale übersetzt von Eduard Brinckmeier. Leipzig, Friedrich Fleischer. 1843. XVI u. 254 S. kl. 8⁰.

1847 10012. Ueber ein mittelgriechisches Gedicht von Artus und den Rittern der Tafelrunde. Von Hrn. von der Hagen. (Gelesen in der Akademie der Wissenschaften am 8. November 1847.) Mit 6 Abbildungen. (Philos. histor. Kl. 1848.) Ausschnitt. S. 243—260. kl. Fol.

1850 10013. Wolfram's von Eschenbach Beschreibung von Terre marveile, ein poetisches Landschaftsgemälde, herausgegeben von F. W. Rührmund. (Aus dem deutschen Jahrbuche ꝛc. Bd. IX besonders abgedruckt.) Berlin, bei Hermann Schultze. 1850. 24 S. 8^0. (Mit einem Plan von Terre marveile gezeichnet von E. Ziller 1850.)

1855 10014. Ueber einen bisher unbekannten Perchevalli Galois. Eine literarhistorische Abhandlung von Alfred Rochat. Zürich. Druck u. Verlag von E. Kiessling. 1855. XII u. 180 S. gr. 8^0.

1871 10015. Joseph of Arimathie: Otherwise Called The Romance of the Seint Graal, or Holy Grail: An alliterative poem written about A. D. 1350, And now first printed from the unique copy in the vernon Ms. at Oxford ..... Edited, with notes and glossarial indices, by the Rev. Walter W. Skeat, M. A., ... London: Published for the early english text society, by N. Trübner & Co., M.D.C.C.C.LXXI., XLVII u. 100 S. gr. 8^0.

1812 10016. Untersuchungen über den Mythos der berühmten Völker der alten Welt vorzüglich der Griechen; dessen Entstehen, Veränderungen und Inhalt. Von J. L. Hug. Mit Kupfern und Vignetten. Freyburg und Konstanz, in der Herderschen Buchhandlung. 1812. IV u. 349 S. gr. 4^0.

1826 10017. Grundidee des Mythus oder Spuren der göttlich geoffenbarten Lehre von der Welterlösung in Sagen und Urkunden der ältesten Völker. Ein Versuch, den Mythus und die Mysterien der Heiden auf eine Uroffenbarung zurückzuführen ..... Von Hermann Joseph Schmitt. Mit Bischöflich-Würzburgischer Approbation. Frankfurt am Main, in der Andräischen Buchhandlung. 1826. X u. 284 S. 8^0.

V. Vermischtes.

1. Von Richard Wagner in seiner Jugendzeit benützte Studienwerke.

1825 10018. (E. T. A. Hoffmann) Fantasiestücke in Callot's Manier. Blätter aus dem Tagebuche eines reisenden Enthusiasten. Mit einer Vorrede von Jean Paul. Dritte Auflage in zwei Theilen. Erster Theil. Mit dem Bildniß des Verfassers. Leipzig: F. A. Brockhaus 1825. 1. Theil XX u. 275 S.; 2. Theil VI u. 393 S. kl. 8⁰.

2. Zur Dresdener Revolution 1849.

1849 10019. Der Aufstand in Dresden. Politisch und militairisch beleuchtet von einem sächsischen Offizier und Augenzeugen. Leipzig. J. C. Hinrichssche Buchhandlung. 1849. 34 S. 8⁰.

10020. Vier Bilder aus Deutschlands neuester Geschichte. (Als Manuscript gedruckt.) (Gedichte ohne O. u. J.) Druck der Teubner'schen Officin in Dresden. 8 Bl. kl. 8⁰. (II. Communalgarden-Deputation vor dem König von Sachsen im Mai 1849. [15]) — III. Der Rathhaussaal zu Dresden in den Maitagen 1849.)

10021. Zur Erörterung der Frage über die Statthaftigkeit des geheimen Untersuchungsverfahrens in Beziehung auf den Dresdner Aufstand vom 3. bis 9. Mai 1849 und die damit in Verbindung stehenden Vorgänge .... Von einem sächsischen Rechtsgelehrten. (Separatabdruck aus der N. F. von Hitzig's Annalen der Criminalrechtspflege.) Leipzig, Expedition der Annalen. 1849. 40 S. 8⁰.

Dresdner Journal und Anzeiger. Vom 1. April bis 30. Juni 1849. (Enthält Ausführliches und Authentisches über den Mai-Aufstand.) (9660)

1850 10022. Selbstvertheidigung von Otto Heubner in seiner auf Hochverrath gerichteten Untersuchung. Zum Besten seiner Familie herausgegeben von Angehörigen des Verfassers. Zwickau, Verlag von Gebr. Thost. 1850. VI u. 149 S. 8⁰.[16])

10023. 1849 oder Des Königs Maienblüthe. Historischer Roman aus der Gegenwart von Franz Lubojatzky. Erster Theil 210 S. Zweiter Theil 265 S. Dritter Theil 252 S. Grimma & Leipzig, Druck und Verlag des Verlags-Comptoirs. 1850. kl. 8⁰.[17]) (Erster Theil S. 119—130. Eine Versammlung in der Wohnung des Musikdirektors Röckel geschildert; darunter: Richard Wagner, Tzschirner,[17a]) Leo Zichlinsky, Gruner, Wittig und Bakunin.[18]) ..... „Ein schwächlich gebauter Mann von mittler Statur, blassen Aussehens, mit dünnem, braunen Barte und spitzem Kinn, saß am Flügel und spielte die Marseillaise. Der Schein des Lichtes fiel auf die Gläser seiner Brille und es schien, als ob die Augen dieses Freundes der französischen Volkshymne Flammen sprühten. Brillanter und mit richtigerem Takt konnte die Marseillaise wohl nie ausgeführt werden; der Spielende war ein Priester des zauberhaften Tonreichs, sein Name ein in der musikalischen Welt ehrenvoll bekannter, Richard Wagner, der Componist der Riesenoper Rienzi, derzeit königlich sächsischer Kapellmeister. Der gewaltige Schwung der Tone der französischen Hymne röthete leicht sein blasses Antlitz in der gewaltigen Aufregung. die ihn durchzitterte. Der Besitzer der Wohnung, Röckel, Musikdirektor der königlich sächsischen Kapelle, der Mann des Volkes, der in seinem Volksblatt der Aristokratie mit virtuoser Keckheit den Fehdehandschuh in's Gesicht warf, ging anregend von Einem zum Andern. Sein wohlbeleibtes Aeußere wies nichts von dem Grimme seiner Schreibweise. Das volle runde Gesicht mit den blauen Augen sah hochst gemüthlich aus, das lichte Haar, auf eine Seite gescheitelt, fiel in den Nacken lang herab und kündete in Harmonie mit der Brille, die er für jetzt über die Augen hinauf auf die Stirne geschoben, den Mann des Volkes und der Feder".)

1851 10024. Zahme Geschichten aus wilder Zeit. Von Friedrich W. Ebeling. Leipzig, Verlag von Christian Ernst Kollmann. 1851. 274 S. 8⁰. (S. 165. Leben und Gefangenschaft in Dresden.)[19])

4. Einige von R. Wagner beurtheilte oder gelegentlich erwähnte Werke.

(1871) Dramatische Dichtungen von Johann Hartmann. (1871.) kl. 8⁰. (9584)

1840 10025. Thalysie, ou La Nouvelle Existence, par J. — A. Gleïzès.[20]) Tome Premier. Paris, L. Desessart, Libraire-Editeur. 1840. VIII u. 617 S. gr. 8⁰.

1841 10026. ——— ——— Tome Second. Paris 1841. VII u. 361 S. gr. 8⁰.

1842 10027. ——— ——— Tome Troisième. Paris 1842. II u. 317 S. gr. 8⁰.

1866 10028. Les Religions et les Philosophies dans L'Asie Centrale par M. Le Comte de Gobineau[21]) Ministre de France a Athène Deuxième Édition. Paris Librairie académique Didier et Cie. 1866. 543 S. 8⁰.

1877 10029. La Renaissance. Savonarole — César Borgia — Jules II — Léon X — Michel-Ange. Scènes historiques par Le Comte de Gobineau Paris E. Plon et Cie, Imprimeurs-Éditeurs. MDCCCLXXVII. 539 S. 8⁰.

1810 10030. Mythengeschichte der asiatischen Welt. Von J. Görres. Erster Band. Hinterasiatische Mythen. Zweiter Band. Vorderasiatische Mythen. (Mit Titelvignetten.) Heidelberg bei Mohr und Zimmer. 1810. XXXVI u. 660 S. 8⁰.[22])

1850 10030a. Alexander, Gedicht des zwölften Jahrhunderts, vom Pfaffen Lamprecht. Urtext und Uebersetzung ..... von Dr. Heinrich Weismann. Erster Band. Urtext und Uebersetzung nebst historischer und sprachlicher Einleitung und Erläuterungen. Frankfurt a. M. Literarische Anstalt. (J. Rütten.) 1850. CXXIV u. 556 S. 8⁰.[22a])

10030b. —— —— Zweiter Band. Untersuchung des Pseudokallisthenes nebst den Auszügen.... 1850. VI u. 608 S. 8⁰.

1845 10031. Gambara. Der Landpfarrer.[23]) Von H. v. Balzac. Aus dem Französischen. H. v. Balzac's sämmtliche Werke. 65. Band. Quedlinburg und Leipzig. Druck und Verlag von Gottfr. Basse. 1845. 12⁰. (S. 96—308. Der Landpfarrer.)

Anmerkungen.

1) (S. 99) Sujet zu Wagner's erster Oper: „Die Hochzeit". Vgl. Franz Muncker: Richard Wagner. 1891. S. 9.
2) (S. 99) Vgl. Muncker: Richard Wagner. 1891. S. 62.
3) (S. 101) In diesem Lustspiel soll Richard Wagner's Beckmesser gleichsam als Vorbild erscheinen. Vgl. die Aufsätze: Ein Urbild des Beckmesser? C. K. in der „Allgemeinen Zeitung". Zweites Morgenblatt Nr. 31 v. 1. Februar, u. Morgenblatt Nr. 32 v. 2. Februar 1894. (Ein seltenes Buch.)
4) (S. 103) Eine Bearbeitung von Gozzi's „Die Frau eine Schlange"; Wagner hat diesen Stoff bekanntlich zu seiner Oper „Die Feen" benützt. Vgl. Fr. Muncker: Richard Wagner. 1891. S. 9.
5) (S. 103) Robert (Ernst Friedrich Ludwig) geb. 16. Dezbr. 1778 zu Berlin (seine Eltern führten früher den Namen Levin, Bruder der berühmten Rahel), † 5. Juli 1832 in Baden-Baden.
6) (S. 103) Fr. Heinrich Himmel geb. 10. Nov. 1765, † 8. Juni 1814.
7) (S. 103) Ein seltenes Textbuch. Aufgeführt wurde das Mysterium in der Berliner Singakademie 1861. (Vgl. Bayr. Bl. III. 1880. S. 43.)
8) (S. 104) Ein seltenes Buch! Aufgeführt wurde das Stück unter dem Titel: Der Tannenhäuser. Siehe hierüber Bd. 1—3. 6. Abth.
9) (S. 104) Ein seltenes Buch.
9a) (S. 105) Aelterer Nachdruck, nur in kleiner Auflage abgezogen.
10) (S. 105) Vgl. P. G. Heims Seespuck. Leipzig 1888. S. 106.
11) (S. 109) Interessante Abhandlung!
12) (S. 114) Interessantes Werk!
13) (S. 115) Seiner Majestät Leopold dem Könige der Belgier ist dieses Buch gewidmet, mit einer Huldigung in Versen.
13a) (S. 117) Siehe: J. G. Th. Graesse, Die großen Sagenkreise des Mittelalters. Zum ersten Male hist. entwickelt, kritisch beleuchtet u. dargestellt. Dresden 1812.
14) (S. 117) Interessantes Werk; die Bilder hierzu sehr originell.
15) (S. 119) Interessant. In den Versen des zweiten Gedichtes Anspielung auf Wagner.
16) (S. 120) Siehe Dr. Hugo Dinger's hochbedeutendes Werk: Richard Wagners geistige Entwickelung. Leipzig, Verlag von E. W. Fritzsch, Leipzig 1892. Litteratur-Verzeichniß S. 406.
17) (S. 120) Siehe: Dinger S. 177 u. a. O.
17a) (S. 120) Siehe Anmerk. 3a) S. 152.
18) (S. 120) Vgl. „Neue Freie Presse" 13. Januar 1894. Feuilleton. Väter des Anarchismus. (Persönliche Erinnerungen.) Von Karl Blind. I. (Michael Bakunin); u. „Berliner Tageblatt". 24. September 1894. Beiblatt. Der Zeitgeist. Bakunins Briefe aus der Verbannung. Von Karl Blind.
19) (S. 120) Interessant!
20) (S. 120) Vgl. Bd. 1 Nr. 3341 u. Anmerkung hiezu S. 306.
21) (S. 121) Mit den Werken des Grafen von Gobineau hat sich R. Wagner in den letzten Lebensjahren vielfach beschäftigt. Man vgl. Kat. Bd. 3; ferner „Bayr. Blätter" an vielen Orten, endlich das Lebensbild Gobineau's, enthalten in den asiatischen Novellen. Deutsch von Ludwig Schemann. Leipzig. Reclam. 1893. (Siehe auch Anmerkung 89a) in Kat. Bd. 3 S. 265.)
22) (S. 121) Nach Hrn. v. Wolzogen's Mittheilung von Wagner in seiner letzten Lebenszeit gelesen.
22a) (S. 121) Siehe: H. v. Wolzogen, Bayr. Bl. IX. 1886. S. 47.
23) (S. 121) »Le curé de village« wurde von Richard Wagner (in seinen letzten Lebensjahren?) gelesen, und Herrn von Wolzogen zur Lecture empfohlen.

II. Anhang.

I. Handschriften S. M. König Ludwig II. und mit Richard Wagner verwandter und befreundeter Personen, sowie Werke und Bildnisse der letzteren; Einiges über dieselben. — Ansichten.

1. Handschriften.

(Original-Autographe.)

König Ludwig II. v. Bayern. Großer Namenszug: Ludwig. Unter seiner Photographie. (9672)

1870 10032. Brief von Franz Liszt in französischer Sprache an »Madame de Gerstner« in Wien. 30 Mars 70 Rome. 3 S. kl. 8⁰. (Hiezu 1 Couvert mit Adresse.) Unterzeichnet: F. Liszt. [1])

1878 10033. Brief von Franz Liszt an den Maler Richard Weix in Wien. Budapest 11ten Februar 78. 1 S. kl. 8⁰. Hiezu ein Couvert.

1850 10034. Brief von Marie Gräfin d'Agoult an den General ..... (Paris) 20. juin 1850. 3¼ S. 8⁰. Französisch.

10035. Neun Briefe der Fürstin Caroline v. Sayn-Wittgenstein an L. A. Zellner in Wien. Französisch. (Ort, Datum u. Jahreszahl zumeist unleserlich.) [1a]) Zusammen 51 S. 8⁰. Dessinirtes farbiges Briefpapier mit kleinem Wappen in Hochdruck.

10036. À Madame Cosima de Bülow, née Liszt. Mazurka-Fantaisie pour le Piano composée par H. G. de Bülow. Op. 13. Titel von H. v. Bülow's Hand geschrieben. Am Schlusse: Hans von Bülow. 10 S. Folio.

2. Werke etc.

Ludwig Geyer. (Richard Wagner's Stiefvater.)

(1780—1821.)

1823 10037. Almanach dramatischer Spiele zur geselligen Unterhaltung auf dem Lande. Angefangen von Aug.

von Kotzebue, fortgesetzt von Mehreren. Einundzwanzigster Jahrgang. Leipzig bey P. G. Kummer. 1823. 324 S. 12°. (S. 233. Die neue Delila. Ein Anfangs lustiges, aber gegen das Ende höchst trauriges Schäfer- und Ritterspiel in einem Act, von Geyer.)

1825 10038. Deutsche Schaubühne seit Lessing und Schröder bis auf die neueste Zeit. Vierzehntes Bändchen. Wien, 1825. Gedruckt und verlegt bey Chr. Fr. Schade. 224 S. 16°. (S. 135. Der Bethlehemitische Kindermord. Dramatisch-komische Situationen aus dem Künstlerleben, in zwey Aufzügen, von L. Geyer.) (Siehe Nr. 3200 Bd. 1, 5495 Bd. 2 u. 9074 Bd. 3 nebst Anmerkungen.)

10039. (Neueste Theater-Bibliothek. 12. Band.) Elise von Valberg. — Der Bethlehemitische Kindermord. Dramatisch-komische Situationen v. Geyer. Wien, 1825. Gedruckt u. verlegt bey Chr. F. Schade. 224 S. 16°.[2])

(Ueber denselben.)

1822 10039a. Allgemeiner Deutscher Theater-Almanach für das Jahr 1822. Herausgegeben von Aug. Klingemann. Braunschweig 1822. Bey G. C. E. Meyer. (Titelkupfer: J. B. F. Esslair.) 495 S. 12°. (S. 319. Verzeichniß der jetzt lebenden dramatischen Schriftsteller ..... S. 321. Geyer, L., Königl. Hofschauspieler zu Dresden. — S. 391. Königl. Sächsisches deutsches Hoftheater zu Dresden. S. 392. Personale der deutschen Schauspiele und Opern, nach dem Bestand von Ostern 1820 bis zu Ende April 1821 in alphabetischer Ordnung ..... Hr. Geyer, Charakterrollen, Intriguants, hochkomische Rollen. — S. 394. Verzeichniß der gegebenen Vorstellungen von Ostern 1820 bis Ende April 1821. a) Schauspiele. S. 395. Der Bethlehemitische Kindermord, L. in 2 A. v. Geyer, 2 m.)

1840 10040. Die dramatische Poesie der Deutschen. Versuch einer Entwickelung derselben von der ältesten Zeit bis zur Gegenwart. Beitrag zur Geschichte der deutschen Nationalliteratur. Von Joseph Kehrein. Leipzig, 1840. Verlag der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung. Erster Band. X u. 280 S. Zweiter Band. IV u. 363 S. 8°. (In 1 Bd. geb.) (II. S. 330. Satyrisches Lustspiel. S. 332 u. 333. L. H. Chr. Geyer.)

1862 10041. Aus dem Tagebuche eines alten Schauspielers. Von Eduard Genast. Zweiter Theil. Zweite Auflage. Leipzig. Voigt & Günther. 1862. 301 S. 8°. (S. 140. Neuntes Kapitel. — Geyers Gastspiel.)

Albert Wagner. (Richard Wagner's Bruder.)
(1799—1874.)

1822 Allgemeiner Deutscher Theater-Almanach für das Jahr 1822. (S. 365. Theater in Breslau. Darstellende Mitglieder: S. 367. Hr. A. Wagner, Sargino. Belmonte. Gianetto.) (10039a)

1832 10042. Würzburg. Königlich bayerisches Theater. Freitag den 19ten Oktober 1832. Die Weiberkur, oder: Der lustige Schuster. Komische Oper in 2 Akten. Musik von Paer. (Nach dem Personenverzeichniß die Notiz: „Herr Wagner ist nach Ausspruch der ihn behandelnden Herren Aerzte wieder genesen und wird nach überstandener Reconvalescenz am nächsten Mittwoch den 24. als „Fra-Diavolo" auftreten. Dieß zur Würdigung der über die Art und Dauer seiner Krankheit ausgestreuten Gerüchte".)

1837 10043. Einladung. Donnerstag den 2. Februar 1837. Zum Erstenmale »Lestocq, oder Intrique und Liebe«. Grosse Oper in 4 Akten v. Scribe, Musik v. Auber. Zu dieser Vorstellung ladet ein verehrtes Publikum ganz ergebenst ein Albert Wagner. 1 Bl. Zettel qu.-8⁰.

Elise Wagner. (Richard Wagner's Schwägerin, Gemahlin von Albert Wagner.)

1832 10044. Einladung. Donnerstag den 12ten April 1832 . . . . . Zum Erstenmal. Die Gräfin Plater. Singspiel in 1 Akt von C. Ronne. Musik von Herrn V. Hamm. Vorher: Die falsche Catalani. Posse in 2 Akten von Bäuerle. Ein hochverehrtes Publikum zu dieser Vorstellung ergebenst einzuladen giebt sich die Ehre Elise Wagner. Mitglied des hiesigen Theaters. 1 Bl. Zettel qu.-8⁰.

Johanna Jachmann-Wagner. (Richard Wagner's Nichte, Tochter von Albert u. Elise Wagner.)
(1828—1894.) *)

Franziska Wagner. (Richard Wagner's Nichte, Tochter von Albert u. Elise Wagner.) 2a)
(geb. 1829.)

1848 10045. Würzburger Stadt-Theater. Mittwoch den 25. Oktober 1848. Preciosa. (Fräul. Franziska Wagner, vom Hoftheater zu Bernburg, „Preciosa" als Gast.)

Rosalie Wagner. (Richard Wagner's Schwester.)
(1803—1837.)

1830 10046. Brief von Rosalie Wagner an den Director . . . . . . des Prager Theaters. 3) Leipzig den 18. Mai 1830. 4 S. kl. 8⁰. (Abschrift nach dem Original.) (Ansuchen um ein Gastspiel für ihren Bruder.)

*) Ueber Johanna Jachmann-Wagner, die berühmte Wagnersängerin, siehe die Hauptabtheilungen der Kat. Bände 1—4.

(Ueber dieselbe.)

1822 Allgemeiner Deutscher Theater-Almanach für das Jahr 1822. (S. 391. Königl. Sächsisches deutsches Hoftheater zu Dresden. — S. 392. Personale .... — S. 393. ..... Demois. Rosalie Wagner, Liebhaberinnen, jugendlich naive Rollen.) (10039 a)

Klara Wagner. (Richard Wagner's Schwester.)

(geb. 1807.)

(Ueber dieselbe.)

1822 Allgemeiner Deutscher Theater-Almanach für das Jahr 1822. (S. 391. Königl. Sächsisches deutsches Hoftheater zu Dresden. — S. 392. Personale .... — S. 393. Kinderrollen ..... Klara Wagner.) (10039 a)

Ottilie Brockhaus-Wagner. (Richard Wagner's Schwester.)[4]

(1811—1883.)

1850 10047. Zur Erinnerung an Polterabend und Hochzeit von Marie Brockhaus und Albert Judeich. Leipzig, am 2. und 4. April 1850. 48 S. gr. 8°. (Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig.) (S. 39. Politischer Hochzeitsgruss. Ottilie Brockhaus-Wagner. — S. 46. Kranzrede gesprochen von Rudolf Brockhaus. Ottilie Brockhaus-Wagner.)[5]

Adolf Wagner. (Richard Wagner's Oheim.)

(1774—1835.)

1804 10048. Der Rabe. Dramatisches Mährchen aus dem Italiänischen des Karl Gozzi, von G. A. Wagner. Leipzig, bei Breitkopf und Härtel. 1804. 120 S. 8°.

1826 10049. Alceste. Trauerspiel des Euripides. Teutsch. Nebst einer Abhandlung von David Christoph Seybold. Zweite ganz umgearbeitete Ausgabe von W. Leipzig, 1826. Weygandsche Buchhandlung. XVI u. 96 S. 8°.

Oswald Marbach. (Richard Wagner's Schwager, Gemahl der Rosalie Wagner.)

(1810—1890.)

1838 10050. Gedichte von Gotthart Oswald Marbach. Leipzig, 1838. Verlag von Otto Wigand. 214 S. 8°.

1858 10051. Medeia. Tragödie von Oswald Marbach. Leipzig Carl B. Lorck 1858. 104 S. 8°.

(1860) 10051a. Das Jubiläum der Universität Leipzig nach vierhundert und funfzigjährigem Bestehen am 2. December 1859. Auf Grund authentischer Quellen beschrieben von Oswald Marbach. Leipzig. Ad. Lehmann. (1860.) 127 S. 4⁰.

Daniel Stern. (Gräfin d'Agoult, Mutter der Frau Cosima Wagner.)[6]

(1804—1876.)

1862 10052. Histoire de la Revolution de 1848 par Daniel Stern. Tome premier. Deuxième Édition Revue par l'Auteur. Paris Charpentier, Libraire-Éditeur. 1862. XVI u. 522 S. 8⁰.

10053. —— —— Tome Second. 1862. 602 S. 8⁰.

1864 10054. Le cap Plouha. Dialogues sur Dante et Goethe par Daniel Stern. A Cosima ..... Paris Extrait de la Revue Germanique et Française Livraison du 1er Février 1864. 48 S. kl. Fol.

1866 10055. Dante et Goethe Dialogues par Daniel Stern. Paris Librairie académique Didier et Cie; M.D.C.C.C.LXXVI. 425 S. gr. 8⁰. (S. 33—64 fehlt.)

1882 10056. George Sand[7]) Correspondance 1812—1876. I. Deuxième édition. Paris Calmann Lévy, Editeur 1882. 381 S. 8⁰. (S. 313—322. A Madame D'Agoult, a Genève. Nohant, 1er novembre 1835. — S. 348—351. An dieselbe. 26 février 1836. — S. 365—372. An dieselbe. La Châtre, 25 Mai 1836.)

10057. —— —— II. 390 S. 8⁰. (S. 1—10. A Madame d'Agoult, a Genève. La Châtre, 10 juillet 1836. — S. 27—30. An dieselbe. Lyon, le 3 octobre 1836. — S. 39—40. An dieselbe. Nohant 18 janvier 1837. — S. 58—60. An dieselbe. Nohant 5 avril 1837. — S. 60—62. An dieselbe. Nohant, 10 avril 1837. — S. 65—72. An dieselbe in Paris. Nohant, 21 avril 1837. — S. 72—73. An dieselbe. Nohant, mai 1837. — S. 85—87. An dieselbe in Genf. Fontainebleau, 25 août 1837. — S. 93—95. A Madame d'Agoult, a Bellagio, Milan. Nohant, 16 octobre 1837. — S. 100—103. A Madame d'Agoult, a Gènes. Nohant, mars 1838.)

1865 10058. Die Gartenlaube. № 20. 1865. (S. 309. Pariser Bilder und Geschichten. Von Sigmund Kolisch. Salon der Gräfin d'Agoult.) (Vgl. Nr. 1413 Bd. 1 u. Nr. 9238 Bd. 3.)

Emile Ollivier. (Richard Wagner's Schwager.)[7a]

1865 Süddeutsche Musik-Zeitung. 14. Jahrg. 1865. (S. 72. »Hr. Ollivier, Mitglied des französischen gesetzgebenden Körpers, der bekanntlich mit einer Tochter Liszt's verheirathet war (sie ist vor ein paar Jahren gestorben), wird sich mit einer Tochter Meyerbeer's vermählen«.) (9621)

1870 Blätter für Theater, Musik und Kunst. XVI. Jahrg. 1870. (S. 16. Ueber Emile Ollivier als Freund classischer Musik.) (9628)

10059. Allgemeine Moden-Zeitung. 72. Jahrgang. Nr. 8. 1870. (S. 120. Emile Ollivier, Justizminister und Großsiegelbewahrer von Frankreich.)

Dr. Henry Thode. (Gemahl von Richard Wagner's Stieftochter Daniela.)[8]

1881 10060. Die Antiken in den Stichen Marcanton's, Agostino Veneziano's und Marco Dente's von Henry Thode. Leipzig Verlag von E. A. Seemann. 1881. 47 S. Folio.

Amadeus Wendt.[9]
(1783—1836.)

1831 10061. Ueber die Hauptperioden der schönen Kunst, oder die Kunst im Laufe der Weltgeschichte dargestellt von Amadeus Wendt. Leipzig, 1831. Verlag von Johann Ambrosius Barth. XVII u. 377 S. gr. 8⁰.

1836 10062. Ueber den gegenwärtigen Zustand der Musik besonders in Deutschland und wie er geworden. Eine beurtheilende Schilderung von Amadeus Wendt. Göttingen. In der Dieterichschen Buchhandlung. 1836. IV u. 89 S. kl. 8⁰.

Mathilde Wesendonck.

1869 10063. Deutsches Kinderbuch in Wort und Bild. Von Mathilde Wesendonck. Mit Holzschnitten nach Zeichnungen von Ernst Schweinfurth. Stuttgart. G. J. Goeschen'sche Verlagsbuchhandlung. 1869. 106 S. Folio.

Malwida v. Meysenbug.

1858 10064. Gesammelte Erzählungen von Alexander Herzen,[10] .... Erster Theil. Unterbrochene Erzählungen. Aus dem Russischen übersetzt von Malwida von Meysenbug. Hamburg. Hoffmann und Campe. 1858. 252 S. 8⁰.

Eliza Wille.[11]
(1810—1893.)

1878 10065. Stillleben in bewegter Zeit. Von Eliza Wille. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1878. Erster Theil 243 S., Zweiter Theil 303 S., Dritter Theil 285 S. 8⁰.

Alexander Müller.[12]
(1808—1863.)

1875 10066. Dreiundsechzigstes Neujahrsstück der allgemeinen Musikgesellschaft in Zürich 1875. Zürich, Druck von Orell, Füßli & C°. 20 S. 4°. (Mit d. Porträt v. Alexander Müller. Lith.) (Enthält Ausführliches über die Wirksamkeit Alexander Müller's in Zürich.)

Franz Lißt.*)
(1811—1886.)

1852 10067. F. Chopin par F. Liszt. Paris. M. Escudier, Éditeur, Leipzig. Breitkopf et Hartel. Bruxelles, chez Schott 1852. 206 S. gr. 8°. (Vgl. Nr. 5512 Bd. 2 u. 9134 Bd. 3.)

1859 10068. Über John Field's Nocturne von Franz Liszt. (Französisch und deutsch.) Separat-Abdruck aus obigen. Hamburg, Leipzig & New-York Verlag von Jul. Schuberth & Comp. 1859. 31 S. kl. 8°. (Vgl. Nr. 9140 Bd. 3.)

1856 10069. Deutscher Musenalmanach. Herausgegeben von Christian Schad. Mit dem Bildniß Christian Friedrich Scherenbergs und einer Musikbeilage von Franz Lißt. Sechster Jahrgang. Würzburg. Stahel'sche Buchhandlung. 1856. XVI u. 420 S. Miniaturausgabe. (Beilage in kl. Folio: „Wie singt die Lerche schön!" für Sopran (oder Tenor-Stimme). Musik von Franz Lißt, Text von Heinrich Hoffmann von Fallersleben.)

1872 Mosonyi Mihály élet és jellemrajza. Irta: Jd. Ábrányi Kornél. 34. szam. Pest, Nyomatott a »Corvina« saját nyomdájában. 1872. Liszt Ferencznek mély tisztelettel à jáulja a szerzö. (S. 109. Brief in ungarischer Sprache v. F. Lißt an einen Freund über Mosonyi. Szegszárd, nov. 2-án 1870.) (9577)

1859 Süddeutsche Musik-Zeitung. 8. Jahrg. 1859. (S. 61, 66, 70, 74, 78. Pauline Viardot-Garcia. Von Franz Liszt.) (9615)

1877 Illustrirtes Musik-, Theater- u. Literatur-Journal. II. Jahrg. 1877. (S. 593, 620. Ein verschollener Brief von Franz Lißt. Aus dem Französischen übertragen, und zur Gedenkfeier seines Abschiedsconcertes mitgetheilt von Victor Léon.) (9637)

1848 Charivari. Redigirt von Ed. Maria Oettinger. Leipzig 1848. (S. 4840. Ein Stammblatt der Lola Montez. Angebliche Verse von Fr. Lißt.) (9606)

*) Siehe die hierher gehörigen Nrn. 412 Bd. 1 u. 5299 Bd. 2; sowie auch S. 442 Bd. 3.

3. Bildnisse.

10070. Wilhelmine Wagner, geb. Planer. Halbe Figur, sitzend. Rich. Wohlrab. Dresden. Photographie. Visitformat. (Vgl. d. Porträt: Nr. 9147 Bd. 3.)

10071. Emile Ollivier. Nach einer Photographie. Stich u. Druck v. Weger, Leipzig. Verlag der Dürr'schen Buchh. kl. Folio. (Beiblatt zu Nr. 10059.)

10072. Emile Ollivier. Brustbild. Ch. Reutlinger. Paris. Photographie. Visitformat.

10073. J. F. Kittl. Kniestück. Mit facs. Unterschrift. Lith. v. Jos. Manes. Gedr. bei Fr. Hanfstaengl in Dresden. (1858.) gr. Folio. (Vgl. Nr. 9164 Bd. 3.)

10074. Christian Wilhelm Opitz [13]) Regißeur des königl. Sächs. Hoftheaters geb. d. 5. Oct. 1755. gest. d. 3. Febr. 1810. Dem Herrn Schauspielunternehmer Franz Seconda mit Hochachtung gewidmet von W. Arndt. Geyer pinx. W. Arndt sc. Magdeburg bei Adolph Friedrich v. Schütz. Brustbild mit allegorischer Umrahmung. gr. Folio.

Bildnisse Franz Liszt's.

10075. Franz Liszt. Brustbild. Klösz Gy. Budapest. Photographie. Visitformat.

10076. Franz Liszt. Brustbild. Oscar Kramer. Wien. Photographie. Visitformat.

Plastische Darstellungen.*)

10077. Franz Liszt. Büste aus Biscuit. Das Postament mit Goldverzierungen. Aus der bestandenen k. k. Wiener Porzellan-Fabrik. [14]) Höhe 38 Cm.

10078. Franz Liszt. Eine kleine Büste aus Biscuit. Auf dem Postament mit Goldbuchstaben: Liszt. Aus der bestandenen k. k. Wiener Porzellan-Fabrik. Höhe 11 Cm. [15])

1840 10079. Franz Liszt. Relief aus Metall. 10·5 Cm. Durchm. Kopf nach rechts. A. BOVY F^T. 1840. Seitenschrift: FRANTZ LISZT. (Vgl. Nr. 9214 Bd. 3.)

1844 10079a. Liszt-Medaille in Bronze. 26 Millimeter Durchm. Vorderseite: Kopf nach rechts. Umschrift: FRANTZ LISZT. Unten: A. BOVI. Rückseite: CONCERTS AU THEATRE ITALIEN. — Unten: PARIS 1844. [15a])

*) Siehe S. 164 Bd. 1 u. S. 450 Bd. 3.

1873 10080. Liszt-Medaille aus Zinn. 50 Millimeter Durchm. Vorderseite: Brustbild. Darunter: C. RADNITZKI. Umschrift: LISZT FERFNCZ ÖTVENÉVES MÜVÈSZI MÜKÖDÉSÉNEK EMLÉKÉRE 1873. Rückseite: 11 Zeilen Schrift.

10081. F. Liszt's Mutter geb. Anna Lager.[16]) Photographie nach einem Pastellporträt von Mlle L. Demarey 1832. kl. Oval-Visitformat.

Ansichten.

10082. Liszt's Geburtshaus. Holzschnitt. Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitschrift. (Mußestunden?)

II. Aus der Liszt-Litteratur.

1. Biographisches etc.

1870 10083. Essai de Critique Musicale F. Liszt et ses Poèmes Symphoniques (Symphonische Dichtungen). Par M. Louis-Léon Gozlan. Précédé d'une note biographique et suivi du catalogue des Oeuvres de Liszt. Marseille E. Camoin, Libraire. 1870. 48 S. 8⁰.

1883 10084. Franz Liszt. Vortrag im Saale der Harmonie zu Erlangen gehalten am 10. Januar 1883 von Dr. Iwan Müller. Erlangen. Verlag von Andreas Deichert. 1883. 33 S. gr. 8⁰.

10085. Sylvia Zorelli. Le Roman du Pianiste et de la Cosaque. Paris chez tous les libraires. o. J. 260 S. 8⁰.

1842 10086. Glossen und Randzeichnungen zu Texten aus unserer Zeit. Vier öffentliche Vorlesungen gehalten zu Königsberg von Ludwig Walesrode. Zweite Auflage. Königsberg. Bei H. L. Voigt. 1842. XI u. 84 S. 8⁰. (III. Literarisches Donquixotes-Turnier. S. 60. Vierter Strauß. Franz Liszt.)

10086a. Berliner Witze. Neuntes Heft. Das Liszt-ge Berlin. Berlin 1842. A. Eyssenhardt. 29 S. 12⁰. (Mit illum. Titelbildchen.)

1844 Musikalische Wanderung durch Deutschland. In Briefen v. Hector Berlioz. 1844. (S. 19. Dritter Brief an Liszt. Mannheim. — Weimar.) (9560)

1848 Musikalische Beurtheilungen. Von Ludwig Rellstab. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1848. 416 S. 8⁰. (S. 353. (1841.) Liszt's erstes Concert in Berlin am 27. December. — S. 358. (1742.) Abschiedsconcert im Opernhause (am 2. März.) — S. 363. (1843.) Concert von Rubini und Liszt am 11. Januar 1843.) (9582)

(1850) 10086b. Das Herderfest in Weimar am 25. August 1850. Programm, Chorgesang, Festreden, ... Weimar, bei Wilhelm Hoffmann. 39 S. 8⁰.

1850 10087. Critique et Litterature Musicales par P. Scudo. Paris, Amyot, 1850. IV u. 419 S. gr. 8⁰. (S. 1. M. Franz Liszt.)

1855 10088. Weimar. Von Elisabeth Sangalli. Leipzig. Verlag von Otto Wigand. 1855. 82 S. 8⁰. (Enthält Ausführliches über Liszt's Wirksamkeit in Weimar.)

1867 Philomele. Noten und Klänge aus dem Reiche der Töne.... Von Dominicus Mettenleiter. Brixen 1867. (Musikalische Photographien. S. 260. Dr. Franz Liszt, Abbé.) (9563)

1868 10089. Mein Leben. Aufzeichnungen und Erinnerungen von Hoffmann von Fallersleben. Fünfter Band. Hannover. Carl Rümpler 1868. 339 S. 8⁰. (S. 242—245. Weimar. 1854. Ueber Franz Liszt, Fürstin von Wittgenstein u. A.)

—— Sechster Band. Hannover. Carl Rümpler 1868. (S. 1—128. Weimar 1854—1856. (Enthält Ausführliches über Franz Liszt.)) (9590)

1882 George Sand Correspondance 1812—1876. I. Paris. Calmann Lévy, Editeur 1882. 8⁰. (S. 359—363. A. M. Franz Liszt, a Genè. La Châtre, 5. Mai 1836.) (10056)

—— II. (S. 17—21. A M. Franz Liszt, a Genêve. Nohant, 18 août 1836. — S. 31—33. A M. Franz Liszt, a Paris. Nohant 16 octobre 1836. — S. 54—56. An denselben in Paris. Nohant, 28 mars 1837. — S. 96—100. A Franz Liszt, a Gênes Nohant, 28 janvier 1838.) (10057)

1842 Jahrbücher des deutschen National-Vereins für Musik und ihre Wissenschaft. 1842. (S. 297, 305. Franz Liszt von L. Rellstab.) (9603)

1844 Le Charivari. Paris (N⁰ 133. 12. Mai 1844. Revue des Concerts. MM. Hector Berlioz. — Liszt. — — N⁰ 140. La Main du Grand Homme.) (9841 a)

1850—51 Literarisches Centralblatt für Deutschland. 1850 u. 1851. (1851. S. 216 Liszt, Franz, de la Fondation — Goethe à Weimar. Leipzig 1851. Besprechung. (Vgl. Nr. 5299, Bd. 2.)) (9608)

1852 Berliner Musik-Zeitung Echo. Zweiter Jahrgang. 1852. (S. 66 Friedrich Chopin von Franz Liszt. Cornelius.) (9609)

1856 Weimarer Sonntags-Blatt..... 1856. (Kleine Zeitung. S. 64. Briefe aus Weimar. IV. 20. Februar 1856. Ueber die Aufführung v. „Benvenuto Cellini" bei Anwesenheit v. Hektor Berlioz unter Direktion v. F. Liszt. — S. 80. Weimar. 5. März 1856. Ueber die Aufführ. v. „Faust's Verdammniß" unter Leitung v. Hektor Berlioz.) (9612 a)

1857 —— Dritter Jahrgang. 1857. (S. 365. Die Septemberfeste zu Weimar 1857. A. Rost. Programm der v. F. Liszt aufgeführten Novitäten.) (9979 a)

1857 Süddeutsche Musik-Zeitung. 6. Jahrg. 1857. (S. 187, 189. Aufführung von Liszt's Werken. Dresden, am 7. November C. Banck. S. 196: »Anknüpfend an Liszt's Concert in Dresden schreibt Gutzkow in den »Unterhaltungen«: . . . . .«) (9613)

1858 —— 7. Jahrg. 1858. (S. 38, 42. Ueber Liszt'sche Lieder-Composition. M. G. F.) (9614)

1863 —— 12. Jahrg. 1863. (S. 124. Ueber den Besuch des Papstes bei Dr. Franz Liszt.) (9619)

1868 Little Musicale Gazette. Kleine Musik-Zeitung. New-York. 1868. (S. 42. Yankee Tactics upon Franz Liszt. — S. 43. The great Piano Contest. — S. 546. Der Letzte der Virtuosen. Von C. J. Weitzmann. — S. 675. Franz Liszt's Symphonische Dichtungen: Ce qu'on entend sur la montagne. (Was man auf dem Berge hört.) (Bei Gelegenheit der ersten Aufführung dieses Werkes in Amerika durch die Philharmonische Gesellschaft von New-York. Mit Notenbeispielen.) (9625)

1877 Allgemeine deutsche Musik-Zeitung. IV. Jahrg. 1877. (S. 74. Liszt und Rothschild. — S. 297, 305. Franz Liszt. Von Ludwig Nohl.) (9638)

1878 Signale für die musikalische Welt. 1878. (S. 929. Liszt und Chopin. f.) (9640)

1880 —— 1880. (S. 90. Franz Liszt als Domherr.) (9642)

1880—81 Literarischer Merkur . . . . . 1. Jahrg. 1880. 1881. (No. 4 u. 5. S. 10. Biographie. Franz Liszt. Als Künstler und Mensch. Von L. Ramann. Bd. I. William Wolff.) (9643)

1881—82 —— . . . . . II. Jahrg. 1881. 1882. Kritische Rundschau. (No. 10—11 S. 8 u. No. 19 S. 8. Gesammelte Schriften von Franz Liszt. Herausg. v. L. Ramann. III. u. IV. Band. Julius Alsleben.) (9644)

2. Programme zu den symphonischen Dichtungen.

10090. Liszt's Symphonie zu Dante's Divina Commedia. Richard Pohl. o. O. u. J. 15 S. kl. 8⁰. (Vgl. die Nr. 5550 Bd. 2.)

‡ (Konzert-Programme über Aufführungen Liszt'scher Werke.)

1871 10091. Philharmonische Concerte. Sonntag, den 26. März 1871. Mittags halb 1 Uhr im Grossen Saale der Gesellschaft der Musikfreunde: 8tes Abonnement-Concert veranstaltet von den Mitgliedern des k. k. Hof-Opern-Orchesters unter der Leitung des k. k. Hof-Opern-Kapellmeisters Herrn Otto Dessoff.[17]) (Programm: — — Liszt Orpheus, symphonische Dichtung. (Neu.))

1872 10092. —— —— Sonntag den 24. März 1872 . . . . . 8tes und letztes Abonnement-Concert . . . . . unter der Leitung des . . . . . Herrn Otto Dessoff. (Programm: — Liszt Les Préludes, symphonische Dichtung.)

1873 10093. —— —— Sonntag den 30. März 1873 . . . . . 8tes und letztes Abonnement-Concert . . . . . unter der Leitung des . . . . . Herrn Otto Dessoff. (Programm: — — — Liszt Mephisto-Walzer (Neu.))

1875 10094. Philharmonische Concerte. Sonntag den 28. November 1875 ..... 2tes Abonnement-Concert ..... unter der Leitung des k. k. Hof-Opern-Kapellmeisters Herrn Hans Richter. (Programm: Liszt Hunnenschlacht (nach Kaulbach.) (Neu.))

1879 10095. —— —— Montag den 6. Jänner 1879 ..... 5tes Abonnement-Concert ..... unter der Leitung des ..... Herrn Hans Richter. (Programm: F. Liszt Les Préludes symphonische Dichtung.)

10096. —— —— (Neue Folge.) Sonntag, den 26. Jänner 1879 ..... 3tes Abonnement-Concert ..... unter der Leitung des ..... Herrn Hans Richter. (Programm: —— Fr. Liszt Les Préludes symphonische Dichtung.)

10097. —— —— (Neue Folge.) Sonntag, den 20. April 1879 ..... 4tes und letztes Abonnement Concert ..... unter der Leitung des ..... Herrn Hans Richter. (Programm: — F. Liszt Clavierconcert in Es-dur, vorgetragen von Fräulein Martha Remmert.)

1871 10098. Gesellschaft der Musikfreunde. Sonntag, den 31. December 1871: Drittes Gesellschafts-Concert unter der Leitung des artistischen Directors, Herrn Anton Rubinstein[18]) unter Mitwirkung der ausübenden Gesellschaftsmitglieder (Sing-Verein.) (Programm: Franz Liszt: „Weihnachts-Oratorium". (1. Theil des Oratoriums „Christus", nach Texten aus der Heil. Schrift und der katholischen Liturgie, für Soli, Chor, Orgel und großes Orchester.) (Neu.) Violin-dirigent: Herr Dir. Josef Hellmesberger. Orgel: Herr Professor Bruckner.)

1874 10099. (Zu Gunsten der Kaiser Franz Josef-Stiftung für das Kleingewerbe in Wien.) Sonntag, den 11. Jänner 1874, halb 1 Uhr Mittags, im grossen Musikvereinssaale Concert unter der Mitwirkung von Franz Liszt, des Wiener Männergesangvereins, des Singvereins, des k. k. Hofopernorchesters, und der Dirigenten Herren: Johannes Brahms ..... Otto Dessoff ..... Johann Herbeck ..... Eduard Kremser ..... Rudolf Weinwurm ...... Programm: 1. Abtheilung: —— 3. Schubert Clavier Fantasie op. 15, orchestrirt von Liszt. — Clavier: Franz Liszt. — Dirigent: Herbeck. II. Abtheilung — — 3. Liszt Ungarische Rhapsodie für Clavier und Orchester. — Clavier: Franz Liszt. — Dirigent: Herbeck.)

1876 10100. Gesellschaft der Musikfreunde. Donnerstag den 6. Jänner 1876, Mittags: 1. ausserordentliches Concert unter der Leitung des a. D. Herrn Johann Herbeck. (Programm: Die Legende von der heiligen Elisabeth Dichtung v. Otto Roquette. Musik von Franz Liszt.)

1879 10101. —— —— Chardienstag den 8. April 1879, halb 8 Uhr Abends: Aufführung der Graner Festmesse nebst Einlagen von Franz Liszt, unter der persönlichen Leitung des Componisten.

1880 10102. —— —— Chardienstag den 23. März 1880, Abends 7 Uhr: Erstes ausserordentliches Concert unter der persönlichen Leitung des Herrn Abbé Dr. Franz Liszt. (Programm: Messe in C, für vierstimmigen Männerchor und Orgel. — Die Ideale, symphonische Dichtung für Orchester. — Die Glocken des Strassburger Münsters, für Baritonsolo, gemischten Chor, Orchester und Orgel. Sämmtliche Compositionen v. Franz Liszt.)

1881 10103. —— —— Chardienstag den 12. April 1881, Abends halb 8 Uhr: Ausserordentliches Gesellschafts-Concert unter der Leitung des

Herrn Concert-Directors Wilhelm Gericke. (Programm: — — — Liszt Eine Symphonie zu Dante's »Divina Commedia« ..... (1. Aufführung in Wien.)

1880 Saal Bösendorfer. Montag d. 26. Jänner 1880. Concert Hanns Paumgartner und Felix Mottl ..... (Programm: 1. Franz Liszt: »Hungaria« Symphonische Dichtung für 2 Claviere .....) (9803)

1882 10104. —— II. Clavier-Vortrag von Dr. Hans von Bülow. Mittwoch den 8. Februar 1882. Abends halb 8 Uhr. (Programm ..... 6. Liszt »Venezia e Napoli«: Gondoliera e Tarantella.)

10105. —— Dritter und letzter Clavier-Vortrag von Dr. Hans von Bülow Dienstag den 14. Februar 1882, Abends halb 8 Uhr. (Programm: .... 4. Liszt Rhapsodie espagnole: Folie d'Espagne (Jota Arragonaise.))

5. Gelegenheits-Ehrungen Franz Liszt's. — Sonstiges.

(1856) 10106. Medaille in Silber. (Geprägt zur Einweihung der Domkirche in Gran. (31. August 1856.)) 45 Millimeter Durchm. Vorderseite: Der Dom. Umschrieben: BASILICA STRIGONIENSIS. Rückseite: 13 Zeilen Schrift.

10107. Eine gleiche Medaille in Bronze.

10108. Medaille aus Zinn. (Aus demselben Anlasse geprägt.) 37 Millimeter Durchm. Vorderseite: Kopf nach rechts. Umschrieben: NAGY-KÉRI SCITOVSZKY KER: JÁNOS CARD: ÉRSEK ÉS MAGYAROSZÁG HERZEG PRIMÁSA. Rückseite: Der Dom in Gran. Umschrieben: AZESZTERGOMI BASILIKÀ.

1857 10109. Des Meisters Bannerschaft. Festgallerie von Zukunftskunst-Portraits zu Franz Liszt's Geburtstagsfeier von G. Treumund. Am 22. October 1857 auf der Altenburg melodramatisch vorgetragen vom Grossherzöglichen Hofschauspieler Heinrich Grans. Weimar. 37 S. kl. 8⁰. (Gedruckt auf starkem Papier.) [19])

1856 10110. Lieder aus Weimar. Von Hoffmann von Fallersleben. Dritte vermehrte Auflage. Hannover. Carl Rümpler. 1856. 106 S. Miniatur-Ausgabe. cart. Mit Hoffmann von Fallersleben's Porträt u. facs. Unterschrift. (Freundesgabe für Franz Liszt.) (Vgl. Nr. 9274 Bd. 3.)

1873 Musikalisches Centralblatt. 1. Jahrg. 1873. (S. 69. Zum fünfzigjährigen Künstlerjubiläum Franz Liszt's. Toast, bei der Festfeier in Pest gesprochen von Graf Albert Apponyi. (Abgedruckt auf der ersten Seite des Blattes in verzierter Umrahmung.)) (9632)

1770 10111. VITA S. ELISABETHAE VIDUAE LANDGRAVIAE, THURINGIAE, DUCIS SAXONIAE, HASSIAE PRINCIPIS ET COMITIS PALATINAE, NEC NON B. MARGARITAE VIRGINIS QUARUM ILLA ANDREAE II. HAEC BELAE IV. HUNGARIAE REGUM FILIA ERAT. EX MSS. CODICIBUS ERUTA, AC PRAEVIIS DISSERTATIONIBUS ILLUSTRATA STUDIO ET OPERA GEORGII PRAY SOC. JESU SACERDOTIS. TYRNAUIAE, TYPIS COLLEGII ACADEMICI SOCIETATIS JESU, ANNO M.D.CCLXX. 378 S. 4⁰.

1797 10112. Elisabeth die Heilige, Landgräfin von Thüringen. Nach ihren Schicksalen und ihrem Charakter dargestellt. Von Karl Wilhelm Justi. Mit einem Kupfer. Zürich, bey Ziegler und Söhne. 1797. L u. 193 S. 8⁰.

1827 10113. Elisabeth die Heilige, Landgräfin von Thüringen. Neubearbeitet von M. Schmerbauch. Mit einem Kupferstich. Erfurt, in Commission der Maring'schen Buchhandlung. 1827. 182 S. 8⁰.

1835 10114. Elisabeth die Heilige Landgräfin von Thüringen und Hessen ..... von Dr. Karl Wilhelm Justi. Mit 4 lithographirten Bildern. Neue sehr vermehrte und verbesserte Auflage. Marburg bei Christian Garthe. 1835. LXXXIV. u. 274 S. 8⁰.

1841 10115. Histoire de Sainte Elisabeth de Hongrie, Duchesse de Thuringe: (1207—1231.) par le Comte de Montalembert, Pair de France. Troisième Edition, Paris. Debécourt, Libraire-Éditeur. MDCCCXLI. CXXXVII. u. 417 S. kl. Fol. (Mit 4 feinen Stahlstichen: G. Creuzer Del. A. Oleszczynski Poloñ sc:)

1845 10116. Die heilige Elisabeth von Ungarn, Landgräfin von Thüringen. Von Katharina Diez. Essen, Druck und Verlag von G. D. Bädeker. 1845. 212 S. 12⁰. Cartonirt.

1861 10117. Die heilige Elisabeth. Landgräfin von Thüringen. Historisches Epos in neun Gesängen von Joseph Bruno Graf von Mengersen. Hannover. Carl Rümpler 1861. 249 S. gr. 8⁰.

1865 Weimarische Beiträge zur Literatur und Kunst ..... Weimar 1865. gr. 8⁰. (S. 155—179. Aus: Elisabeth von Thüringen. Geschichtliche Novelle in Versen von Ludwig Stiebritz.) (9588)

1866 10118. Die heilige Elisabeth von Thüringen. Ein episches Gedicht von Carl Berthold. Paderborn. 1866. Commission der Junfermann'schen Buchhandlung. (J. C. Pape Wwe.) 205 S. kl. 8⁰.

1870 10119. Die heilige Elisabeth von Ungarn, Landgräfin von Thüringen und Hessen. Ein Lebensbild frei gezeichnet nach Graf v. Montalembert von Pfr. J. A. Zimmermann. Mit 7 feinen Holzschnitten. Einsiedeln, New-York u. Cincinnati, 1870. Druck u. Verlag von Gebr. Karl u. Nikolaus Benziger. 223 S. 8°.

10120. Die heilige Elisabeth von Luise von Ploennies. Frankfurt a. M. Commissionsverlag von Johannes Alt. 1870. 104 S. 8°. Cartonirt.

1851 10121. Das Leben des heiligen Ludwig, Landgrafen in Thüringen, Gemahls der heiligen Elisabeth. Nach der lateinischen Urschrift übersetzt von Friedrich Ködiz von Salefeld, zum ersten Mal herausgegeben mit sprachlichen und historischen Erläuterungen von Heinrich Rückert. Leipzig T. O. Weigel. 1851. XIX u. 164 S. 8°.

1860 10122. Elisabeth. Herzogin von Sachsen und Landgräfin von Thüringen, geb. Pfalzgräfin am Rhein. Eine Weihnachtsgabe für das Jahr 1860.[20]) Von C. F. Göschel. Im Selbst-Verlage des Verfassers. 1860. 50 S. 8°.

10123. Die heilige Elisabeth von Thüringen. Stahlstich. Eigenthum v. F. Brandstetter in Leipzig. gr. 8°.

1839 10124. Une Fille D'Ève, par H. De Balzac. Bruxelles. Société Typographique Belge, Ad. Wahler et Comp. 1839. 181 S. kl. 8°.[21])

1844 10125. Eine Evatochter; und Massimilla Doni. Von H. de Balzac. Aus dem Französischen. Erster Band. 151 S. Zweiter Band. 160 S. Quedlinburg und Leipzig. Druck und Verlag von Gottfr. Basse. 1844. (H. de Balzac's sämmtliche Werke. 32. u. 33. Bd.) 12°.

1865 10126. H. de Balzac oeuvres complètes. Scènes de la vie privée Beatrix Paris Michel Lévy Frères, Libraires editeurs. 1865. 342 S. 8°.[22])

1841 10127. Beatrix oder die erzwungenen Neigungen. Ein Roman von H. de Balzac. Wesel, Verlag von A. Prinz. 1841. 355 S. 8°.

(1880) 10128. Prospekt. Franz Liszt. I. Biographie. II. Gesammelte Schriften. III. Thematischer Katalog. IV. Kompositionen. Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig. (1880.) 8 S. gr. 8°.

Anmerkungen.

1) (S. 125) Mit 3 farbigen päpstlichen Briefmarken.

1a) (S. 125) Diese Daten dürften später bei Vergleich mit schriftlichen Mittheilungen an Personen, welche mit der Fürstin W. in näherer Beziehung standen, wohl festzustellen sein.

2) (S. 126) Die gleiche Ausgabe wie die in vorstehender Nummer, nur in einer anderen Kollektion erschienen.

2a) (S. 127) Franziska Wagner geb. am 28. März 1829 zu Augsburg; mit Alexander Ritter vermählt am 12. September 1854 zu Pillnitz bei Dresden. (Siehe auch die Nrn. 9091—9093 Bd. 3.)

3) (S. 127) Der Brief ist mit „Verehrter Herr Director" überschrieben. Nachdem die Direction des Prager Theaters damals (1824—1834) aus dem Triumvirat: Polawsky-Kainz-Štěpanek bestand, also vermuthlich an einen dieser drei Directoren gerichtet. — Rosalie Wagner u. ihre Schwester Klara Wagner waren früher schon im Prager Theater engagirt; erstere von 1826—1828; siehe O. Teuber, Geschichte d. Prager Theaters. 1888. 3. Theil. S. 159. Ueber Rosalie Wagner († 12. Oktober 1837) vgl. Anmerkung 9) S. 458 Bd. 3.

3a) (S. 128) Klara Wagner, geb. 29. November 1807, verehelicht c. 1829 mit dem Sänger und Opernregisseur Wolfram. (Glasenapp.)

4) (S. 128) Ottilie Wagner, geb. 14. März 1811 in Leipzig; † 17. März 1883 in Leipzig.

5) (S. 128) Im Buchhandel nicht erschienen. Selten.

6) (S. 129) Siehe den Nekrolog über die Gräfin d'Agoult im Gettke'schen Bühnenalmanach 1877. Nr. 6360 Bd. 3 u. Anmerk. 5) S. 332 Bd. 2.

7) (S. 129) George Sand ist der Schriftstellername für Aurora Baronin von Dudevant, geb. Dupin, geb. 5. Juli 1804 zu Paris, † 6. Juni 1876. — Es wurden aus dem 6 Bände umfassenden Werke die Briefe, welche nur im 1. u. 2. Bande an die Gräfin d'Agoult und F. Liszt vorkommen, hier aufgenommen; in den übrigen 4 Bänden findet sich kein Brief mehr an die Genannten vor. Dessenungeachtet dürften in dieser reichen Briefsammlung noch manche Stellen aufzufinden sein, die für unsere Zwecke Werth und Bedeutung haben.

7a) (S. 130) Vgl. „Neue Freie Presse" v. 23. Dezember 1894. Feuilleton. Emile Ollivier.

8) (S. 130) Der Vermählungstag von Heinrich Thode mit Daniela von Bülow war am 4. Juli 1886.

9) (S. 130) Amadeus Wendt geb. 29. Sept. 1783, † 15. Oct. 1836. Schwager Adolf Wagner's. (Vgl. Glasenapp, Bayr. Bl. VIII, 1885, S. 215.) Seine Tochter war an J. Michel Kemble verheirathet, später geschieden. (Vgl. Goedecke, 3. Bd. 2. Abth. S. 615.) (Siehe das Bildniß von Natalie Kemble Nr. 9155 Bd. 3.)

10) (S. 130) Vgl. „Neue Freie Presse" v. 21., 22., 28., u. 29. September 1894. Feuilleton. Erinnerungen an Alexander Herzen. I—IV. M. v. Meysenbug.

11) (S. 130) Eliza Wille, Freundin Richard Wagner's, † 23. Dezember 1893 im 84. Lebensjahre. Siehe den Nekrolog in der „Neuen Freien Presse" v. 27. Dez. 1893, Abendblatt; man vgl. auch die höchst interessanten Briefe Richard Wagners an E. Wille, von derselben veröffentlicht und mit Zusätzen erläutert in der „Deutschen Rundschau" 1887, Heft 5 u. 6, wo Wagner seine ersten Begegnungen mit König Ludwig II. in tief ergreifender Weise schildert. Neuestens sind diese Briefe in Buchform erschienen: Fünfzehn Briefe von Richard Wagner. Nebst Erinnerungen und Erläuterungen von Eliza Wille, geb. Sloman. Berlin, Verlag von Gebrüder Paetel. 1894. 163 S. 8°.

12) (S. 131) Siehe Anmerk. 28) 3. Abth.
13) (S. 132) Interessantes Porträt, welches nach einem gemalten Oelbilde von R. Wagner's, Stiefvater Ludwig Geyer gestochen ist. Vgl. Glasenapp: Das Leben Wagners, 1894, S. 46.
14) (S. 132) Aufgelöst im Jahre 1864. (Die Zahl 1856 in der Anmerkung 121) S. 267 Bd. 3 ist unrichtig.) Vgl. über die Erzeugnisse der einstigen Wiener Porzellanfabrik das Werk: Die k. k. Wiener Porzellanfabrik v. Jacob von Falke. Wien. 1887.
15) (S. 132) Diese und die vorige Büste sind selten.
15a) (S. 132) Sehr seltene und schöne Medaille.
16) (S. 133) Anna Lager war die Tochter eines Gewerbetreibenden in Krems (Niederösterreich). (L. Ramann. I. S. 9.)
17) (S. 136) Otto Dessoff † 28. Oktober 1892.
18) (S. 137) Anton Rubinstein † 20. November 1894.
19) (S. 138) Mit hübschen biographischen Daten in den Anmerkungen am Schlusse über Künstler, Schriftsteller u. s. w. der damaligen ersten Wagner-Liszt-Gemeinde in Weimar.
20) (S. 140) Erwähnt auch die heil. Elisabeth.
21) (S. 140) Vgl. Liszt: Gesammelte Schriften. Dritter Band, II. Abth., S. 154—160.
22) (S. 140) In diesem Roman ist das Verhältniß Liszt's zur Gräfin d'Agoult geschildert.

III. Anhang.

I. Handschriften, Werke und Bildnisse von Personen, welche zu Wagner oder seiner Sache in näherer Beziehung standen.*)

1. Handschriften.

1881 10129. S. M. Kaiser Wilhelm I. von Deutschland, König von Preußen etc. etc. etc. Eigenhändige Notiz mit Unterschrift: Wilhelm 31.5.81. auf eine Eingabe des Finanzministers Bitter an den Kaiser. Berlin, den 30. Mai 1881. (Urlaubsgesuch behufs einer Inspektionsreise.) 2 S. 4⁰.

10130. Ein Couvert zu vorstehendem Gesuche mit Adresse: „An Seine Majestät den Kaiser und König". Von der Hand des Kaisers ist die Rückadresse geschrieben „an den Minister Bitter" und außerdem das Wort „an" (Sr. Majestät) in „von" umgeändert. Ueber das Amtssiegel ist das Kaiserliche Privatsiegel aufgedrückt. Qu.-Fol.

1844 10131. Brief von Friedrich Wilhelm Constantin Fürst zu Hohenzollern an ..... (angeblich an Meyerbeer). Hechingen den 2ten 9ten 1844. Unterzeichnet: Fr. W. C. Fürst zu Hohenzollern. 2½ S. u. Nachschrift. 8⁰. Briefpapier mit einer Krone in Gold und den Buchstaben: F. W. C. [1])

Hector Berlioz.

10131a. Namenszug: »Hector Berlioz« auf einer Visitkarte von »Le Baron de Ziegesar«. [1a])

Constantin Frantz.

1865 10132. Brief an Legationsrath ..... Berlin 4/2 65. (Mittheilung über das vollendete Buch: „Die Wiederherstellung Deutschlands".) (Siehe Nr. 10145.) 1½ S. 4⁰.

*) Insoferne sie nicht schon als mit der Wagner-Sache in Verbindung stehend in den früheren Abtheilungen des Kataloges vorkommen. — Die Aufnahme der in dieser Abtheilung enthaltenen Materialien (im Verein mit den bereits in Bd. 3 vorkommenden) kann natürlich nur als ein Versuch gelten, wie eine derartige Sammlung im Anschlusse an ein „Richard Wagner-Museum" anzulegen und zu vervollständigen wäre.

Lucile Grahn.

1849 10132a. Erinnerungsblatt: „Es lebe wohl mein liebes Dresden". Dresden den 7ten Januar 1849. Mit Unterschrift. kl. 4⁰. [1b])

G. Meyerbeer.

10133. Brief an Calix. Freitag d. 15te October (Abends.) Unterzeichnet: Meyerbeer. 1 S. 15 Zeilen 8⁰. Hierzu ein Couvert mit d. Adresse: Sr. Wohlgeboren Herrn Calix den Sohn, u. schwarzem Siegel: G. M.

Arthur Schopenhauer.

10134. Eigenhändiges Manuscript. Absatz aus: Die Welt als Wille und Vorstellung. 3. Auflage. 1¼ Seite 4⁰. (Das Blatt trägt oben rechts die Seitenzahl 156.) Am Schlusse der zweiten Seite eine Beglaubigung v. Dr. Wilhelm Gwinner, Testamentsvollstrecker des Philosophen. Mit Siegel und Unterschrift. [2])

Carl Tausig.

(1863) 10135. Brief von Carl Tausig an den Tapezierer Ferdinand Schweickhart. Hermannstadt. Ohne Datum u. Jahr. (1863.) 1 S. 8⁰.

10136. Brief desselben an denselben. Berlin 21 October. o. J. 1 S. 8⁰. [3])

Samuel Erdmann Tzschirner. [3a])

1852 10137. Eigenhändig geschriebener Sinnspruch. Zürich den 16ten April 1852. Unterzeichnet: Tzschirner. ¼ S. kl. 8⁰. Seidenpapier.

(Sänger und Sängerinnen.)

Marianne Brandt.

1882 10138. Brief von der Sängerin Marianne Brandt an den Redacteur . . . . . Bayreuth 17. 7. 82. 1 S. 8⁰.

1845 10139. Brief von dem Sänger Franz Wild an den Sänger Carl Beck. Wien den 20ten Juni 1845. 1 S. 4⁰. Adresse: Dem gewesenen K. ruß. Hof-Sänger Herrn Boeck zur Zeit in der Kaltwaßer Heil-Anstalt zu Graefenberg bey Dr. Prießnitz. [4])

2. Werke und Zeitschriften.

1842 10140. Die Philosophie der Mathematik. Zugleich ein Beitrag zur Logik und Naturphilosophie von Const. Frantz. [5]) Leipzig, Verlag von Hermann Hartung. 1842. VI u. 194 S. 8⁰.

1843 10141. Grundzüge des wahren und wirklichen absoluten Idealismus von Constantin Frantz. Berlin. Wilhelm Hermes. 1843. XII u. 320 S. 8⁰.

1843 10142. Speculative Studien. Von Constantin Frantz. Erstes Heft. Ueber die Freiheit. Berlin. Wilhelm Hermes. 1843. XII u. 115 S. 8°.

1862 10143. Kritik aller Parteien. Von C. Frantz. Berlin, 1862. Ferdinand Schneider. X u. 319 S. gr. 8°.

1863 10144. Die Quelle alles Uebels. Betrachtungen über die preußische Verfassungskrisis von C. Frantz. Stuttgart. Verlag der J. G. Cottaschen Buchhandlung. 1863. VII u. 255 S. gr. 8°.

1865 10145. Die Wiederherstellung Deutschlands von Constantin Frantz. Berlin 1865. Ferdinand Schneider. VIII u. 476 S. gr. 8°.

1870 10146. Die Naturlehre des Staates als Grundlage aller Staatswissenschaft von Constantin Frantz. Leipzig und Heidelberg, C. F. Winter'sche Verlagshandlung. 1870. XVI u. 460 S. 8°.

10147. Die Schattenseite des Norddeutschen Bundes vom preußischen Standpunkte betrachtet. Eine staatswissenschaftliche Skizze von Constantin Frantz. Berlin. Stilke & van Muyden. 1870. 76 S. gr. 8°.

1873 10148. Was soll aus Elsaß-Lothringen werden? Von Constantin Frantz. München 1873. Druck und Verlag des Literarischen Instituts von Dr. M. Huttler. 32 S. 8°.

1874 10149. Die preußische Intelligenz und ihre Grenzen von Constantin Frantz. (Blätter für deutsche Politik und deutsches Recht № 7.) München 1874. Druck und Verlag des Literarischen Instituts von Dr. M. Huttler. 94 S. 8°.

10150. Der Nationalliberalismus und die Judenherrschaft von Constantin Frantz. München 1874. Druck und Verlag des Literarischen Instituts von Dr. M. Huttler. 64 S. 8°.

1876 10150a. Literarisch-politische Aufsätze nebst einem Vorwort über die Verdienste des Fürsten Bismarck und einem Nachwort über deutsche Politik. Von Constantin Frantz. München 1876. Druck und Verlag des Literarischen Instituts von Dr. M. Huttler. XLIII u. 420 S. gr. 8°.

1877 10151. Deutsche Antwort auf die orientalische Frage. Von Constantin Frantz. Leipzig, Verlag von E. Bidder. 1877. VII u. 106 S. 8°.

1878 10152. Der Untergang der alten Parteien und die Parteien der Zukunft. Von Constantin Frantz. Berlin, 1878. Verlags-Buchhandlung von M. Ant. Niendorf. IV u. 206 S. 8°.

1881 10153. Die sociale Steuerreform als die conditio sine qua non, wenn der socialen Revolution vorgebeugt werden soll. Von Constantin Frantz. Mainz, Verlag von Franz Kirchheim. 1881. VII u. 206 S. gr. 8°.

1882 10154. Die Weltpolitik unter besonderer Bezugnahme auf Deutschland. Von Constantin Frantz. Erste Abtheilung Chemnitz 1882. Verlag von Ernst Schmeitzner. VIII u. 162 S. 8°.

1784 10155. Beschreibung der Stadt Leipzig. Leipzig, bei Adam Friedrich Böhmen 1784. XIV u. 528 S. 8°. (Mit einem Titelkupfer, 2 Vignetten und einem Plane.) (Enthält die Beschreibung von in Bezug auf Richard Wagners Großeltern und Eltern denkwürdigen Stadttheilen u. s. w. S. 35, 85, 137, 138. Die Randstädter Vorstadt;[6]) das äußerste Randstädter Thor; S. 98. Das Schauspielhauß. — S. 181. Das Allmosen Amt. — S. 199. III. Die Polizey[7]). — S. 424. Gemeinschaftliche Vergnügungen. Schauspiel.[8]) — S. 462. Schönefeld. — S. 472. Nachrichten für Reisende.)

1836 10155a. Geschichte der Hof- und Privat-Theater in Dresden von ihrem Entstehen bis auf die jetzigen Zeiten. Mit 6 Abbildungen. Dresden, in Commission in allen Buchhandlungen 1836. 28 S. 8°.

10156. Martin Luther's Leben. Von Gustav Pfizer. Stuttgart. Verlag von S. G. Liesching. 1836. XXIV u. 911 S. 8°. Mit 4 Stahlstichen. (S. 246. Luther's Aufenthalt auf der Wartburg.)

10157. Vollständiger Musik-Text zu Norma, Oper in 2 Acten, von Felix Romani. Musik von Vincenz Bellini. Magdeburg, 1836. Gedruckt in der Frynta'schen Buchdruckerei. 48 S. kl. 8°. Beigebunden: Gesänge zu der Oper Lestocq, oder: Intrigue und Liebe, in vier Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe, zur beibehaltenen Musik von Auber, für die deutsche Bühne bearbeitet von Freiherrn von Lichtenstein. Magdeburg, 1836. Gedruckt in der Frynta'schen Buchdruckerei. 86 S. kl. 8°.[9])

10158. Leipziger Adreßbuch auf das Jahr 1836 ..... Leipzig, bei Wilhelm Staritz. VIII u. (Erste Abth. 256 S. Zweite Abth. 168 S.) 8°. (Enthält mehrere Namen von Personen, welche zu Wagner in verwandtschaftlicher Beziehung, oder seinem Hause überhaupt näher gestanden sind.)

1848 Musikalische Beurtheilungen. Von Ludwig Rellstab. Leipzig: F. A. Brockhaus 1848. 416 S. 8°. (Enthalten Ausführliches über Mme. Schröder-Devrient.) (9582)

(1857) 10159. Mythologie des alten Indien. Von Dr. A. E. Wollheim da Fonseca. Mit vollständigem Namen-Register. Berlin. Verlag von Gustav Hempel. (1857.) VI u. 225 S. 8⁰. (Mit 1 col. Lithographie v. Schwabe vor dem Titel.)

1864 10160. Leben und Wirken Maximilian II., Königs von Bayern.[10]) Ein Volksbuch von Ludwig Hauff. Dritter Abdruck. München, 1864. E. A. Fleischmann's Buchhandlung. (A. Rohsold.) VII u. 401 S. gr. 8⁰.

1870 10161. Das Stadt-Theater in Leipzig entworfen von C. F. Langhans königl. Ober-Baurath. IX Tafeln. Mit Text vom Architekt Brückwald.[11]) Berlin Verlag von Ernst & Korn (Gropius'sche Buch- und Kunsthandlung.) 1870. 1 S. Text. gr. Folio.

(1870) 10162. Ein Lebensbild. Nur für ihre Freunde gezeichnet von Elisabeth. (Im Selbstverlage der Verfasserin.) Dresden. Druck von E. Blochmann und Sohn. (1870.) 80 S. 8⁰. Cart. Mit Porträt. (S. 39. Die Dresdener Oper berührt.)[12])

1876 10163. Urkunden und Nachweise zur Geschichte des Schwanen-Ordens. Von S. Haenle. Ansbach. Verlag von C. Brügel und Sohn. 1876. 178 S. gr. 4⁰.

10164. Das Königliche Hoftheater zu Dresden. Kritische Beleuchtung der neuen Semper'schen Pläne v. R. F. Dresden. Buchhandlung von Hellmuth Henkler. o. J. 31 S. 8⁰.

1843 10165. Abschiedsgruß an Madame Wilhelmine Schröder-Devrient nach Beendigung ihres Gastspiels auf der Königsberger Bühne. Königsberg, den 25. Juni 1843. Gedicht. 1 Blatt. Schmal Folio mit Vignetten.

1859 Süddeutsche Musik-Zeitung. 8. Jahrg. 1859. (S. 185. Karl Gottlieb Reissiger.) (9615)

1860 10166. Hamburger Theater-Chronik. 13. Jahrgang. Nr. 11. Mittwoch, den 8. Februar 1860. (S. 43. Der letzte Lorbeerkranz für die hochgefeierte Sängerin Frau Schröder-Devrient. (Verstorbene Frau von Bock.) Sonett-Dichtung von Müller von der Werra.)

1867 10167. Allgemeine Moden-Zeitung. 69. Jahrg. Nr. 13. 1867. (S. 200. Sophie Charlotte Herzogin in Bayern.) Mit Stahlstich. (Siehe Nr. 10174.)

1876 10168. Vierundsechzigstes Neujahrsstück der allgemeinen Musikgesellschaft in Zürich 1876. Zürich, Druck von Orell Füßli & Co. 22 S. 4⁰. (S. 11. Ausführliche Biographie des Sängers Dr. Karl Schmid.[13])) (Vgl. Nr. 1784 Bd. 1 u. 4486 Bd. 2.)

3. Porträts.

(Photographien.)

10169. Sophie Charlotte Herzogin in Bayern und König Ludwig II. von Bayern. In ganzer Figur, stehend Arm in Arm. (Ohne Angabe des Photographen.) Cabinetformat.[14])

1871 10170. Sophie Charlotte, Herzogin von Alençon.[15]) Brustbild. Victor Angerer. Jahr 1871. (Ischl.) Visitformat.

10171. Dieselbe. Brustbild. Victor Angerer. Jahr 1871. (Ischl.) Eine andere phot. Aufnahme. Visitformat.

10172. Thomas Carlyle. Kniestück, sitzend. Elliot & Fry. London. Visitformat.

(1825) Cavalier Francesco Morlacchi. (1825.) 4⁰. (9575)

(Stiche, Lithographien.)

10173. Sophie Charlotte Herzogin in Bayern etc. etc. etc. Ludwig II. König von Bayern etc. etc. etc. Druck und Verlag der lithogr. Kunstanstalt v. A. Schmidt in München. Querfolioblatt.

10174. Sophie Charlotte, Herzogin in Bayern. Nach einer Photographie. Stich u. Druck v. Weger in Leipzig. Verlag der Dürr'schen Buchh. kl. Fol. (Beiblatt zu Nr. 10167.)

10174a. Julius Fröbel.[16]) Brustbild. Lith. Oehme & Müller. Braunschweig. kl. Folio.

1836 10175. J. Meyerbeer. A⁰ Maurin 1836. Lith. Grégoire et Deneux. Paris, chez Rosselin. Editeur. kl. 4⁰.

10176. Julius Rietz. Brustbild. Stahlstich. (Der Stecher unbekannt.) gr. 4⁰.[17])

10176a. Minna Hartwig. Ganze Figur, fein col. Darunter: »Kostüm der Mad^me Hartwig als Jungfrau von Orleans«. Foliobl.[18])

II. Verschiedenes.

10177. Fünf Gedichte von Richard Pohl ..... für vier Stimmen ..... componirt und dem Dichter freundschaftlichst zugeeignet von Hans von Bülow. Verlag und Eigenthum von C. F. Kahnt in Leipzig und Zwickau. 25 S. kl. Fol.

10178. Bundeslied von Georg Herwegh, componirt von W. Solinger. [19]) (Vierstimmig, Text und Noten.) 4 Doppelblätter. 8°.

10179. Das alte Hoftheater zu Dresden. C. Prickling sc. Lith. kl. 8°.

10180. Sterbehaus von Wilhelmine Schröder-Devrient in Coburg. [20]) Original-Aquarell. kl. qu.-Fol.

Anmerkungen.

1) (S. 145) Seltenes Autograph. Ueber F. W. Const. Fürst zu Hohenzollern siehe Bd. 3. Vgl. auch Nr. 3954 Bd. 2.

1a) (S. 145) Freiherr v. Ziegesar war früher Kammerherr, später Hoftheater-Intendant in Weimar 1850—1857 (?). Siehe Bd. 3 S. 74, 468, 469, 480. Die Visitkarte stammt vermuthlich aus dem November 1852 her, wo Berlioz in Weimar anwesend war und ihm zu Ehren zwei Aufführungen (17. u. 21. Nov.) des „Benvenuto Cellini" stattfanden.

1b) (S. 146) Lucile Grahn siehe Bd. 3.

2) (S. 146) Arthur Schopenhauer, geb. 22. Januar 1788 zu Danzig, † 21. Sept. 1860 zu Frankfurt a. M.

3) (S. 146) 2 originelle Antworten auf Geldforderungen des Tapezierers Schweickhardt.

3a) (S. 146) Tzschirner geb. 1812 zu Bautzen, war Advokat daselbst, gehörte als Ständemitglied 1848 u. 1849 zur äußersten Linken, war 1849 bei dem Aufstande in Dresden eines der Mitglieder der provisorischen Regierung, flüchtete nach der Schweiz und lebte später in Amerika. † am 17. Februar 1870 zu Leipzig. (Siehe Nr. 10023.)

4) (S. 146) Insoferne ein interessanter Brief, als der einstens hochgefeierte Wiener Sänger Franz Wild (geb. 31. Dez. 1792, † 31. Januar 1859 in Döbling bei Wien) an den nachmaligen ersten Darsteller des „Lohengrin" in Weimar schreibt und Letzteren zu einem Gastspiel nach Wien einladet. Ueber Carl Beck vergl. Ausführliches in Bd. 3.

5) (S. 146) Constantin Frantz, der bekannte großdeutsche Politiker und geistvolle Schriftsteller, von dem Wagner selbst sagte, er sei „einer der umfassendsten und originellsten politischen Denker und Schriftsteller, auf welchen die deutsche Nation stolz zu sein hätte, wenn sie ihn erst zu beachten verstünde", hatte sich im Jahre 1867 an den Meister gewandt, um ihm seine Bewunderung auszudrücken über die seinen eigenen Grundanschauungen so merkwürdig entsprechenden Gedanken über den „Staat" in Wagner's großen Schriften aus der ersten Exilszeit („Ihr Untergang des Staates ist die Gründung eines deutschen Reiches"), worauf Wagner, der damals bereits ein eifriger Leser der ihn besonders sympathisch anregenden politischen Schriften Frantz' war, diesem die neue Auflage von „Oper und Drama" mit einer in den „Gesammelten Schriften" Bd. VIII abgedruckten inhaltreichen Vorrede widmete. Frantz blieb bis an sein Lebensende ein Mitarbeiter von Wagner's „Bayreuther Blätter", die ihm eine Reihe hochbedeutender Aufsätze verdanken, insbesondere eine Antwort auf die an ihn gerichtete, berühmt gewordene Frage Wagner's: „Was ist Deutsch?" (1878) und die neuerdings wieder zu besonderem Interesse gelangte eingehende Betrachtung über „Deutsche Nationaldenkmale" (1886—88) und ein „Kaiser Wilhelm-Denkmal" (1890). Neben Schopenhauer und Gobineau darf C. Frantz als Einer der wenigen originellen Geister genannt werden, von denen Wagner's Genie auf einem ihm als Künstler fernliegenden Gebiete „eine belehrende Unterstützung für seine Weltanschauung gewann". — Constantin Frantz geb. 1817 in dem ehemaligen Fürstenthum Halberstadt, † 3. Mai 1891. Vgl. „Bayr. Bl." 1891, S. 161.

6) (S. 148) Siehe Anmerkung 38) Abth. 3.

7) (S. 148) Unter den Personen, welche das Kreisamt ausmachen, ist S. 201 6) Ein Kreisamts-Aktuarius genannt. Richard Wagner's Vater: Friedrich Wagner, war bekanntlich Polizei-Aktuarius. Vgl. Ges. Schriften u. Dichtgn. v. R. Wagner, I, S. 7.

8) (S. 148) Auf S. 426 ist unter den Schauspielern auch ein Wagner (?) genannt.

9) (S. 148) Textbücher zu Opern, welche Richard Wagner im Jahre 1836, als er Kapellmeister in Magdeburg war, dirigirt hat. Im vorstehenden Bande sind noch 7 Textbücher

zu Anfang beigebunden: Arien und Gesänge aus dem Singspiel: Die unzufriednen Eheleute, in zwey Aufzügen, mit Musik von Storace. Berlin, 1793. 58 S. — Die Zauberflöte. Ein Singspiel in zwei Aufzügen von Emanuel Schikaneder. Die Musik ist von Mozart. Berlin. 47 S. — Arien und Gesänge aus dem komischen Singspiele: Der lustige Schuster, oder: Die verwandelten Weiber. In zwey Aufzügen. Musik von Paer. Berlin. 53 S. — Magdeburger Theater. Gesänge aus: Die Husarenliebe. Komische Oper in 1 Act, von C. Müchler. Musik von W. Telle. 27 S. — Der Templer und die Jüdin. Große romantische Oper in 3 Akten. Nach Walter Scotts Roman: „Iwanhoe" frei bearbeitet von Wohlbrück; Musik von Marschner. Magdeburg, 1834, gedruckt bei W. Frynta. 50 S. — Magdeburger Theater. Text der Gesänge aus: Die Stumme von Portici. Große Oper in 5 Abtheilungen. Musik von Auber. 54 S. — Die Familien Montecchi und Capuleti, oder: Romeo und Julia. Große Oper in 4 Aufzügen, nach dem Italienischen. Musik von Bellini. Magdeburg. 1834. Druck: Faber'sche Buchdruckerei. 40 S. (Muthmaßlich wurde eine oder mehrere dieser Opern von Wagner bei seinem Magdeburger Engagement dirigirt.)

10) (S. 149) S. M. König Maximilian II., Vater S. M. König Ludwig II., † 10. März 1864.

11) (S. 149) Vom Architekten Brückwald in Leipzig wurden auch die Entwürfe für das Bühnenfestspielhaus in Bayreuth verfertigt (vgl. Anmerk. S. 346 Bd. 3), ausgeführt wurden dieselben vom Baumeister Carl Wölfel in Bayreuth (geb. 26. April 1833 zu Helmbrecht, † 25. November 1893 in Bayreuth). Vgl. das Porträt C. Wölfel's Nr. 7888 Bd. 3.

12) (S. 149) Das interessante Buch handelt von Ida von Lüttichau geb. v. Knobelsdorf, geb. 30. Mai 1798, † 1. Februar 1856; Gemahlin des Generalintendanten von Lüttichau. (Vgl. Bd. 1—3.)

13) (S. 149) Dr. Karl Schmid, hervorragender Sänger im Wiener Hofoperntheater; er sang den König Heinrich im „Lohengrin", den Landgrafen im „Tannhäuser", den Veit Pogner in den „Meistersingern" bei den ersten Aufführungen. Geb. 9. April 1825 im Dorfe Nerkheim in der Schweiz, † 25. (nach Anderen 26.) April 1873 in Wien. Dr. Schmid wohnte idyllisch auf der Wieden in der Paniglgasse in dem alten Hause mit Gastwirthschaft zum „goldenen Sieb", wo er auch starb.

14) (S. 150) Die Bildnisse der Nrn. 10169, 10173 u. 10174 beziehen sich auf die im Jahre 1867 stattgefundene (und wieder rückgängig gemachte) Verlobung S. M. König Ludwig II. mit Sophie Charlotte Herzogin in Bayern (Schwester J. M. der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich). (Siehe Nr. 9706.)

15) (S. 150) Sophie Charlotte Herzogin in Bayern, vermählt mit Ferd. Philipp Marie d'Orléans duc d'Alençon (geb. 12. Juli 1844) in Possenhofen am 28. Sept. 1868.

16) (S. 150) Julius Fröbel † 6. November 1893.

17) (S. 150) Siehe auch das Porträt Nr. 9440 Bd. 3 sowie den Brief Wagner's an Rietz Nr. 106 Bd. 1. Julius Rietz † 12. Septbr. 1877 in Dresden.

18) (S. 150) Schönes u. seltenes Bild. Mad. Hartwig hat in der ersten Auff. der Jungfrau v. Orleans in Leipzig am 18. Sept. 1801 die Johanna gegeben, bei Anwesenheit Schillers. (Vgl. Glasenapp, 1894, Bd. I, S. 39.) Ueber Mad. Hartwig siehe Bd. 2 u. Bd. 3, S. 480, Anmerk. 3) u. a. St.

19) (S. 151) Ein Arbeiterlied. — W. Solinger: Pseudonym für Hans von Bülow. — „Das Lied ist im September oder Oktober 1863 von Lasalle selbst zum Druck gegeben. Der Druck hat vielleicht bei Hugo Gentsch in Berlin stattgefunden, den Vermittler zwischen Lasalle und Gentsch hat vielleicht Schlingmann gemacht. Es sind nur einige hundert Exemplare hergestellt und unmittelbar an die Arbeitervereine vertheilt worden. Im Buchhandel ist das Lied nicht erschienen. Lasalle war zu jener Zeit in Berlin, wo das Lied in seiner Wohnung öfter gesungen und von Bülow am Klavier begleitet worden ist. In die Arbeitervereine ist Bülow nicht gegangen". (Briefliche Mittheilungen von Moritz Wirth an den Verfasser nach Aussagen des Leipziger sozialdemokratischen Schneidermeisters Röthing, eines alten Lasalleaners, der damals in Lasalle's nächster Umgebung war.)

20) (S. 151) Vgl. Anmerkung 74) S. 217 Bd. 2.

Geschenk-Verzeichniß.

Ihre Durchlaucht Frau Prinzessin Marie Hohenlohe-Schillingsfürst 10081.

Richard Batka (Prag) 9603. 10046.
Joseph Beck (Würzburg) 9836. 10042—10045.
Dr. Johannes Brahms 9476. 9483.
Julius Cyriax 9921.
Anna Cyriax (London) 9541.
August Demmin (Wiesbaden) 9923.
K. Gianicelli (Budapest) 9801. 9802.
Adolf Groß (Commerzienrath, Bayreuth) 9814.
Josef u. Ferdinand Hellmesberger 9487.
Karl Koch 9835.
Ottilie Natter (Witwe Heinrich Natter's) 9758.
Eduard Seis 9535. 9737—9745.
B. Seligsberg (Bayreuth) 9505.
Steingräber (Klavierfabrikant, Bayreuth) 9819—9822.
Josephine Rudolph-Tichatscheck 9694—9697. 9700—9702. 10180.
R. Weix 10034.
Moritz Wirth (Leipzig) 9553. 10162. 10178.
Hans Paul Freiherr v. Wolzogen 10013.

Sollte in dem vorstehenden Verzeichnisse Jemand von den geehrten Spendern bezw. Spenderinnen, welche dem Museum bis zum 13. Februar 1883 bedeutendere Gegenstände zum Geschenk machten, oder auch von den gespendeten Gaben selbst irgend Etwas anzuführen übersehen worden sein, so werden die nächsten Publikationen die nöthigen Nachträge bringen.

Todestage

hervorragender Personen,

deren Namen in den vier Katalogbänden vorkommen, aber in den Anmerkungen derselben nicht enthalten sind.*)

1882: Joseph Arthur Graf v. Gobineau, 13. Oktober. — **1886:** Louis Schlösser, 15. November. — **1887:** Georg Unger, 2. Februar; Julius Pasdeloup, 14. August; Anton Apt, (?) November. — **1888:** Engelbert Pirk, 10. Juni; Dr. Emil Naumann, 23. Juni. — **1889:** Franz Hüffer, 19. Januar; Dr. Ludwig Foglar, 16. August; Dr. Emil Kraus, 1. September. — **1891:** August Kindermann, 6. März; Josef Niehring, 27. Juni; Albert Wolff, 22. Dezember. — **1892:** Heinrich Dorn, 10. Januar; Rosa Csillag, 20. Februar; Ernst Pasqué, 19. März; Dr. Hans Herrig, 4. Mai; Dr. Wilhelm Langhans, 9. Juni; E. M. Bacano, 9. Juni; Heinrich Burger, 18. Juni; Heinrich Brückner, 24. Juni; Victor Wilder, 10. September; August Hablawetz, 12. September; Julius Cyriax, 28. September; Prof. G. Brückner, 11. November; Henriette Kriete-Wüst, 13. Dezember; Dr. Paulus Cassel, 24. Dezember; Rudolf Zenker, 25. Dezember. — **1893:** Daniel Spitzer, 11. Januar; Vincenz Lachner, 22. Januar; August Horn, 25. März; Wilhelm Lübke, 5. April; Julius v. Beliczay, 30. April; Cecilie Avenarius, 14. Mai; H. M. Schletterer, 4. Juni; Franz Erkel, sen., 15. Juni; Charles Gounod, 17. Oktober; Karl Koßmaly, (?) Dezember; Theodor Lay, (?) Dezember. — **1894:** Dr. Reinhold Köstlin, 12. April; Giovannina Lucca, 20. August. — **1895:** Fritz Brandt, 10. Januar; Luise Otto-Peters, 13. März.

---

*) Dieses Verzeichniß bedarf noch einer Vervollständigung im Hinblick auf die in den Katalogen enthaltenen vielen Personen (siehe Namen-Register), von denen so mancher nicht mehr am Leben sein dürfte. — Es sei noch bemerkt, daß die Todestage der Personen in den 4 Katalogbänden zumeist in den Anmerkungen jener Hauptabtheilung zu finden sind, in welcher der Name derselben zuerst erscheint.

Namen-Register.

Mit Ausschluß der Namen von Orten, Verlagsfirmen (als solchen) und sachlichen Bezeichnungen.

NB. Die neben den Zahlen in Klammern stehenden Ziffern bedeuten das wiederholte Vorkommen eines Namens auf einer und derselben Seite.

(Anhang.)

(II. u. III. Anhang.)

Weitere nachträgliche Berichtigungen,

Ergänzungen und Druckfehler-Verbesserungen zum ersten Bande.

S. 70 Nr. 423: (Im Original-Prachtband) statt: (Im Original-Prachtband.)
„ 77 Nr. 481: Das Porträt in Stahlstich ist nach Rietschel's Relief verfertigt.
„ 182 Nr. 2044. Soll am Schlusse heißen: Abschrift. Gr. Hoch-Folio. Aufgezogen auf Carton statt: 1 Blatt Quer-Folio.
„ 282 Nr. 3203: Der Verfasser A. Widmann war ein vertrauter Freund R. Wagners, da letzterer bei seiner Flucht aus Dresden im Mai 1849 bei demselben in Weimar (Jena?) einige Tage wohnte. (Siehe auch den Brief Wagners an O. L. B. Wolff im Briefwechsel zwischen Wagner u. Liszt. I. S. 19.)

S. 19 Nr. 110: 15. Juni statt: 18. Juni.
„ 221 Nr. 2328: am Schlusse 28 S. statt: 8 S.
„ 263 Nr. 2883—2885 zweite Zeile: Nr. statt: N.
„ 319 (Namen-Register.) Van der Straeten ist sowie in Bd. 2 u. 3 unter den Buchstaben S. einzureihen: Straeten, van der.

Weitere nachträgliche Berichtigungen,

Ergänzungen und Druckfehler-Verbesserungen zum zweiten Bande.

S. 23 Nr. 1855 Größeres Bruchstück eines Briefes an einen Freund in Dresden; der Brief ist an Chordirector Fischer gerichtet. (Siehe Briefe von Wagner an Uhlig, Fischer und Heine. Leipzig 1888 S. 329; u. Präger „Wagner wie ich ihn kannte" S. 289.) Die erste Quelle giebt das Datum 15. Juni: statt 16. Juni an.
„ 48 Das Porträt Wagners in d. Zeitung f. d. elegante Welt 1843, ist gezeichnet von E. B. Kietz.
„ 53 Anmerkung 7): August Röckel † 15. Juni 1876 statt: † November 1876.
„ 141, 142, 145, 146. Die Tonhalle. Nr. 3977, 3980, 3986 u. 3990. Bei Nr. 3977 ist zu setzen Lex.-8⁰. statt gr. 8⁰. Dagegen ist Lex.-8⁰. bei Nr. 3990 wegzulassen, da alle 4 Jahrgänge gleiches Format haben. — Ferner ist bei jedem der 4 Bände (Titel und Register nicht erschienen) statt: (Ohne Titel und Register) zu bemerken. — Endlich gehört die veränderte Angabe der Redaction von Nr. 3990, schon zu Nr. 3986, und kann bei Nr. 3990 wegfallen.

S. 306 Nr. 5410 fehlt Novalis im Namen-Register.
„ 328 Nr. 5540. Der Verfasser dieser Briefe heißt Ritter von Schober. Der Verleger Schlesinger. Berlin 1843. (Ramann II. 1. Abth. S. 24.)

S. 62 Nr. 3619: Die herausgeworfene Jahreszahl soll 1852 statt: 1850 sein; bei Nr. 3620 entfällt somit 1852.
„ 268 Nr. 5087: Meier statt: Meyer.
„ 292 Nr. 5315: Reimar statt: Reimer.

Nachträgliche Berichtigungen,
Ergänzungen und Druckfehler-Verbesserungen zum dritten Bande.

S. 3 Nr. 5571 enthält noch: Eine Kapitulation. Lustspiel in antiker Manier. Das Ganze ist ein Fragment des IX. Bandes der Pracht-Ausgabe der „Gesammelten Schriften und Dichtungen" von Richard Wagner, und gehört eigentlich unter 1. Gesammt-Ausgabe, derselben Abtheilung.
„ 29 Nr. 5898—5901: Diese Briefe sind angeblich an Mrs. Street-Klindworth gerichtet.
„ 172 Nr. 6650 hat zu entfallen, da der Artikel über „Tristan und Isolde" bereits in Nr. 3947 Bd. 2 enthalten ist.
„ 219 Nr. 7191: Die ausgeworfene Nr. 7191 hat zu entfallen, dagegen soll am Schlusse stehen: (6677); ferner Schwäbische Kronik statt: Schwäbische Chronik.
„ 236 Nr. 7408: Büste aus Biscuit statt: Porzellan.
„ 268 Anmerkung 138) ist unrichtig; nach Glasenapp („Das Leben R. Wagners" I. 1894. S. 376) hat Wagner erst von der 6. Auff. (12. Dez. 1842) ab, selbst den Rienzi dirigirt.
„ 364 Nr. 8540 u. 8541. Die Ausschnitte sind aus dem „Ulk". Berlin 1876.
„ 365 Nr. 8553: Partikularist Bliemchen aus Dresden in Bayreuth. (Der Verfasser heißt: G. Schumann.)
„ 391 Anmerkung 40): fehlt der Name Bittner im Namen-Register.
„ 411 Das Stück Nr. 8925 wurde irrthümlich zweimal numerirt. Nr. 8925 hat somit zu entfallen, dagegen ist am Schlusse: (8814) zu setzen.
„ 417 Nr. 8967 gehört nach 8976 (auf S. 418) eingereiht.
„ 417 Die Nibelungensage im deutschen Trauerspiel II. Theil gehört auf S. 416 unter dem I. Theil eingereiht.
„ 442 F. Liszt schrieb zumeist seine Schriften in französischer Sprache. Hierher gehören auch die in Nr. 9141 u. 9144 verzeichneten Stücke; dieselben sind daher zu Anfang dieser Rubrik „Franz Liszt" mit dem Titel (Original-Werke) anzuführen, und der Titel (Uebersetzungen) ist vor der Nummer 9134 zu stellen.
„ 450 Nr. 9218: 7. April 1881 statt: 1872.
„ 516 Der zweite Satz von oben S. 180 Nr. 4300 u. s. w. hat wegzubleiben.

S. 5 Nr. 5585: 20 S. statt: 20 S.
„ 31 Nr. 5911: Neue Freie Presse statt: Neue freie Presse.
„ 43 Anmerkung 28) soll heißen: Vgl. Anmerkung 22) S. 34 Bd. 2.
„ 50 Vor Tristan and Isolda fehlt zu Anfang die Jahreszahl 1882.
„ 89 Die herausgeworfene Jahreszahl 1881 hat bei Nr. 6204 wegzubeiben.
„ 173 Nr. 6658: (1860) statt: (1866.)
„ 230 Nr. 7312 fehlt am Schlusse kl. 4^0.
„ 267 Anmerkung 121) 1864 statt: 1856.
„ 267 Anmerkung 128a) Siehe Nr. 837 statt: 838 Bd. 1.
„ 359 Nr. 8480: Illustrirtes statt: Ilustrirtes.
„ 381 Nr. 8729: J. G. Koeppel statt: J. C. Koeppel.
„ 384 Zu Anfang Jean Paul statt Jean Paul's.
„ 399 Nr. 8842: Am Schlusse 16^0. statt: 12^0.
„ 458 Anmerkung 2) Oederan statt: Oederau.

(Namen-Register.)

S. 486 bei Blum, R. hat die Zahl 39 wegzubleiben; dagegen ist Blum (Karl) 39 in das Register einzuschalten.
„ 489 hat bei Fürstenau, Moritz die Nr. 233 zu entfallen.
„ 491 Hillens, Kob. statt: Rob.
„ 492 Irving statt: Irwing.
„ 494 bei Marie Paulowna, Großherzogin zu Sachsen-Weimar hat die Zahl 335 wegzubleiben; dagegen ist Großfürstin Maria Paulowna v. Rußland 335, in das Register einzuschalten. — Marie Paulowna, Großherzogin zu Sachsen-Weimar ist so wie in Bd. 2 S. 343 unter dem Buchstaben P einzureihen.
„ 501 Tichatscheck statt: Tichatschek. (Die Schreibweise des in den Katalogen oft vorkommenden Namens Tichatscheck mit ck u. k wurde je nach der, in den vorliegenden Originalien enthaltenen, beibehalten. (Siehe „Zur Orientirung" § 6 Bd. 1 u. § 5 Bd. 2.)
„ 502 Wölfel S. 45 muß separat genannt werden; während für S. 147, 304 u. 346 der Baumeister Carl Wölfel in Bayreuth anzuführen ist.
„ 510 Ziegesar, letzte Zahl 480 statt: 479.

Schriften und Werke von Nikolaus Oesterlein,

welche auf das Richard Wagner-Museum Bezug haben.

---

1. **Entwurf zu einem Richard Wagner-Museum.** Mit 4 Bildern in Lichtdruck. Wien 1884. Verlag von Albert J. Gutmann, k. k. Hof-Musikalien-Handlung. — gr. 8⁰. Preis: 1 Mk. 50 Pf.

2. **Das Richard Wagner-Museum und sein Bestimmungsort.** Wien 1884. Verlag von Albert J. Gutmann, k. k. Hof-Musikalien-Handlung. — gr. 8⁰. Preis: 1 Mk.

3. **Beschreibendes Verzeichniß des Richard Wagner-Museums in Wien.** Ein bibliographisches Gesammtbild der kulturgeschichtlichen Erscheinung Richard Wagner's von den Anfängen seines Wirkens bis zu seinem Todestage, dem 13. Februar 1883. I. (Des Kataloges einer Richard Wagner-Bibliothek erster Band.) XXX u. 321 S. Lex.-8⁰. Leipzig 1882. Druck u. Verlag von Breitkopf & Härtel. — Preis: 10 Mk.

4. —— —— II. (Des Kataloges einer Richard Wagner-Bibliothek zweiter Band.) XXVIII u. 352 S. Lex.-8⁰. Leipzig 1886. Druck u. Verlag von Breitkopf & Härtel. — Preis: 10 Mk.

5. —— —— III. (Des Kataloges einer Richard Wagner-Bibliothek dritter Band.) Mit dem Bildniß des Verfassers. XXIX u. 517 S. Lex.-8⁰. Leipzig 1891. Druck u. Verlag von Breitkopf & Härtel. — Preis: 15 Mk.

(Alle 3 Katalogbände zusammen fein gebunden: 45 Mk. In Saffianleder mit Goldschnitt: 70 Mk. Prachtausg. auf holländ. Büttenpapier: 100 Mk.)

6. **Richard Wagner-Museum.** Erklärung für die Besucher des Museums. Eleg. Doppelbl. kl. 8⁰. Preis: 30 Pf.

7. **Bericht über das Richard Wagner-Museum in Wien**, erstattet aus Anlass der ersten Jahresfeier seines Bestandes am 3. April 1888. Verlag d. R. Wagner-Museums. Eleg. Doppelbl. 4⁰. Preis: 30 Pf.

8. **Ueber Schicksale und Bestimmung des Richard Wagner-Museums in Wien.** Festschrift zur Feier seines fünfjährigen Bestehens, zugleich als Einladung zum Besuche des Museums während der Internationalen Ausstellung für Musik- und Theater-Wesen, abgehalten in Wien vom Mai bis October 1892. Wien, im Verlag des Richard Wagner-Museums. kl. Fol. Preis: 70 Pf.

(Bilder und Sculpturen.)

Total-Ansicht des Richard Wagner-Museums, aufgenommen vom k. k. Hofphotogr. Victor Angerer in Wien. Folio-Format, auf schwarzem Carton. Preis: 3 Mk.

Zwei verschiedene Innen-Ansichten des Richard Wagner-Museums, aufgenommen vom k. k. Hofphotogr. J. Löwy in Wien. Oblong-Format. Preis: à 2 Mk.

Porträt von Nikolaus Oesterlein. Orig.-Photographie von Victor Angerer in Wien. Cabinet-Format. Preis: 2 Mark.

Dasselbe in Heliogravüre mit facs. Unterschrift auf chines. Papier nach V. Angerer's Phot. von J. Blechinger in Wien ausgef. Folio. Preis: 3 Mk.

Lebensgroße Büste von Nikolaus Oesterlein modellirt von Mr. Percival M. F. Hedley in Wien 1894. Gypsabguß. Preis: 120 Mk.

Dieselbe photographirt von J. Löwy in Wien. Cabinet-Format. Preis: 2 Mk.

Dieselbe photographirt v. k. k. Hofphotogr. Charles Scolik in Wien. Cabinet-Format. Preis: 2 Mk.

Richard Wagner,
Briefe an Uhlig, Fischer und Heine.

1888. 408 S. gr. 8⁰. geh. *M* 7.50. Fein geb. *M* 9.—.

Briefe an August Roeckel.

1894. VIII, 84 S. 8⁰. geh. *M* 2.—, geb. *M* 2.75.

Jesus von Nazareth.

Ein dichterischer Versuch aus dem Jahre 1848.

1887. VI, 100 S. gr. 8⁰. geh. *M* 4.—. Fein geb. *M* 5.50.

Tristan und Isolde.

Dichtung. 1859. VI, 110 S. 8⁰. *M* 2.—.

Briefwechsel zwischen Wagner und Liszt.

2 Bde. gr. 8⁰. 1887. *M* 12.—. Fein geb. *M* 14.50.

1. Bd. Vom Jahre 1841—1853. IV, 298 S. 2. Bd. Vom Jahre 1854—1861 IV, 328 S.

(Englische Ausgabe in 2 Ganzleinenbänden *M* 24.—.

Lohengrin.

Decorative und kostümliche Scenirung
entworfen von
Ferd. Heine.

Mit 9 Blatt, 1 Kupfer und Pläne. 4 S. 1849. gr. 4⁰. geh. *M* 24.—.

Wagner-Album.

Herausgegeben von **Lena Bafelt.**

1890. 264 S. 8⁰. In reich verziertem Ganzlederband mit Goldschnitt und Deckenpressung. *M* 5.—.

Vögl